

# General Anzeiger

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

Vier Kreibeilagen:

Königl.: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden“. — Wöchentlich: „Der Landwirth“. —  
„Der Samarkit“ und die Illustrirten „Seitene Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Rommert in Wiesbaden.

## Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Auskultung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

22r. 152.

Sonntag, den 2. Juli 1905.

20. Nabruna.

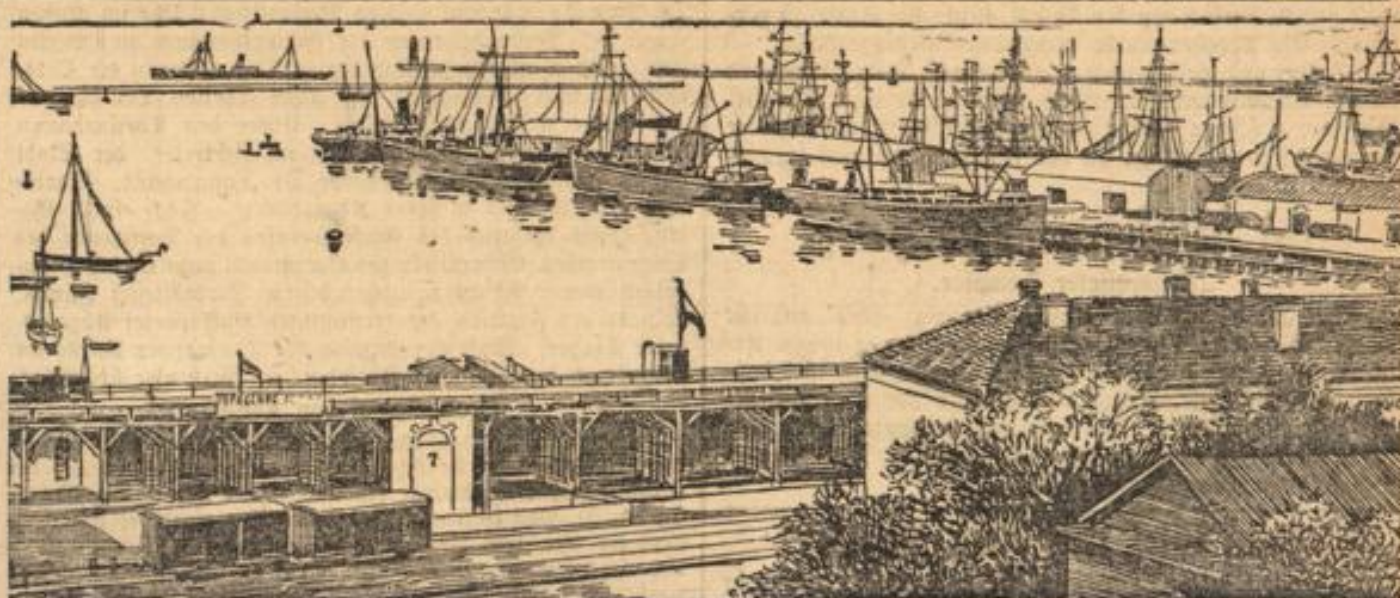
Erste Ausgabe.

## Die Meuterei in der russischen Marine.

Dem Wiener Fremdenblatt wird aus Odessa, 30. Juni, gemeldet: Die Ausländischen haben bereits acht russische Schiffe verbrannt, ebenso den größten Theil des Hafens, nachdem sie ihn geplündert hatten. In der Stadt werden zeitweilig Bomben geworfen. Die Bombenwürfe sind angeblich gegen die Konsulatsgebäude und Konsuln geplant, um das Ausland für die Nachgiebigkeit gegen die ausländische Bewegung zu interessiren. Außerdem ist das Gerücht verbreitet, daß die Mannschaft des von Sebastopol kommenden Geschwaders meutere.

Auf die Initiative der revolutionären Partei fand Donnerstag Abend in Odeſſa eine regierungſeindliche Demonſtration ſtatt. Als ſich die Demonſtranten durch die Miſchoſjeſkaſtraße bewegten und „Nieder mit der Regierung!“ riefen, ſowie Hordruſe auf die Revolution ausbrachen, wandte ſich ein wachthabender Polizeiſtrik an den Führer einer vorübergehenden Koſaken-Patrouille mit der Aufforderung, die Menge auseinander zu treiben. Dieſer weigerte ſich jedoch, der Aufforderung Folge zu leiſten mit der Motivierung, er laſſe nicht auf das wehrloſe Volk ſchießen. Die Demonſtranten brachten Hordruſe auf den Koſaken-Offizier aus. Der Zug bewegte ſich weiter, wobei die Koſaken den Demonſtranten voran ritten. Inſolgedeſſen kam die Menge ungehindert bis zur Ecke der Dgieſka- und Cheroſonſkaſtraße. Hier ſtürzten ſich von allen Seiten berittene Gendarmen auf die Menge und die Koſaken. Letztere wurden faſt ſämmtlich niedergemacht. Unter der Menge richteten die Gendarmen ein Blutbad an. Mehr als 1000 Perſonen wurden verwundet. Mehr Frauen noch Kinder wurden verſchont. Inſgeſammt ſchätzte man die Zahl der biſher in Odeſſa Getödteten auf 1000, die der Verwundeten auf 2600.

Bei der Beerdigung des getödeten Matrosen Omeltisch, die durch ungefähr zehn Kameraden erfolgte, fanden politische Kundgebungen statt. Bei der Rückkehr von der Beerdigung wurden die Matrosen verhaftet. Das Panzerdampfgeschiff Potemkin feuerte darauf zwei blinde Schüsse ab, dann einen scharfen Schuß, der beim Aufschlagen abprallend, ein Privatgebäude traf und darin Verwundungen anrichtete. Darauf wurden die Matrosen wieder freigelassen. Die Zugänge zum Hafen sind durch Truppen abgesperrt. Die Feuersbrunst im Hafen ist erloschen; einige Küstenschiffe sind theilweise verbrannt. Die ausländischen Schiffe sind unverfehrt. Das Postamt ist geschlossen und der



Zum Aufruhr in Odessa: Blick auf den Hafen.

Safenverkehr eingestellt. Das Geschäftsleben in der Stadt ist vollständig gestört.

Der amerikanische Konsul in Odessa meldet dem Staatsdepartement in einem Telegramm, daß das Geschwader von Sebastopol gestern Mittag in Odessa eingetroffen ist, und daß das Kriegsschiff Anjaes Potemkin sich unmittelbar darauf, ohne einen Schuß abzugeben, ergeben hat. Das Schießen in der Stadt hörte bald nach Ankunft des Geschwaders auf.

Im Petersburger Hafen, wo ein Polizeioffizier ermordet wurde, erfolgten dieser Tage Massenverhaftungen von Arbeitern.

Nach Meldungen aus Kronstadt sollten die Matrosen der Kaiserlichen Marine, die zur Zeit keinen Schiffsdienst thun, anstelle der entlassenen Arbeiter zu Arbeiten verwendet werden. Die Matrosen weigerten sich, zu arbeiten. Als darauf Befehl gegeben wurde, den Matrosen, wie allen übrigen Arbeitern Stundenlohn zu zahlen, erklärten sie, sie seien Soldaten und keine Arbeiter; ihren Unterhalt könnten sie sich durch Arbeit erwerben, ohne auch der Kriegsmarine anzugehören, sie wollten auf den Schiffen verwandt oder entlassen werden. Ein höherer Marineoffizier der beauftragt war, die Matrosen aufzufordern, wurde mit Steinen empfangen, unter denen er zusammenbrach. Die

Truppen in Peterhof sind seit mehreren Tagen ver-  
stärkt.

Ferner wird uns aus Kronstadt, 30. Juni, gemeldet: Der Aufstand ist ausgebrochen, an dem mehrere tausend Arbeiter theilhaftig sind. Sie verlangen Lohnerhöhung. Es kam zu Unruhen; Truppen wurden herbeigeholt, doch ereigneten sich keine Zusammenstöße mit der Polizei und dem Militär. Alle Brantweinläden und Wirthshäuser sind geschlossen.

In Petersburg wurde ein kaiserlicher Erlaß veröffentlicht, nach dem im ganzen Gouvernement Erivan und in den Vertikalischen im Gebiet der Sebastopoler- und Nikolajewer Stadthauptmannschaft der Kriegszustand verhängt wird.

Nach Meldungen aus Petersburg über die Rebellion in Libau erklärt das Polizeidepartement: Donnerstag begann im Hafen von Libau eine bewaffnete Revolte. Sämtliche 6. Kompagnien Matrosen, die im Hafen stationiert sind, brachen in Meuterei aus. Sie plünderten einige mit Waffen und Munition gefüllte Depots. Militär wurde aufgeboten und versuchte die Meuterer, doch entkamen sie mit den eroberten Waffen sammt Munition. Die Lage ist drohend.

## Wiesbadener Streifzüge.

Strohwitter und Strohwittern. — Saison morle im Ver-  
sammlungsleben. — Vereinsfeste. — Vor- und Nachurlaub. —  
Die Extrawurf. — Die Gefahren des Sommers. — Giftige  
Insekten.

Die Zeit ist gekommen, in welcher der Stroh Wittwer und die Stroh Wittwe von sich reden machen. Es ist eine bekannte Thatsache: obgleich unser Wiesbaden so schön ist, daß es Tausende zur Erholung aufsuchen, flieht der Wiesbadener selbst zur Hochsommerzeit hinaus ins Gebirge oder an die See oder aufs Land. Wenn sich die Familien zum Zweck der sommerlichen Erholung trennen, dann gibt's halt Stroh Wittwen und Stroh Wittmer. Beschäftigen wir uns zunächst einen Augenblick mit dem Letzteren. Der Stroh Wittwer ist also, wie wir gesehen haben, ein Produkt der Sommermonate, äußerlich aber nur schwer erkennbar, denn der einzige Gegenstand, durch den er mit Sicherheit zu recognosciren wäre, die gelbne Echeffel, ruht bei diesem Individuum zumeist sorgfältig in der eigens dafür bestimmten Westentasche. Von der Trauer, die doch hergebrachter Maßen jedem Wittwerthum, also auch dem des Strobes anhaften müßte, merkt man bei einem derartigen Menschenkinde wenig. Im Gegenfheil, ein Stroh Wittwer pflegt meist polizeiwidrig vergnügt und äußerst — „junggefeßelt“ zu sein. Er drischt wieder Ekt und kneipt — „wie einst im Mai“, pouffirt und flirrt bei den Abendkonzerten im Kurgarten, als wenn er niemals das solbde Leben des Ehestandes kennen gelernt hätte, mit einem Worte, hant über die Stränge, wie ein mildes Füllen. Das ist nun zwar äußerst betrüblich, läßt sich jedoch leider nicht ändern, bann um ein Uebel auszuwutten, muß man die Wurzel desselben vernichten und diese liegt zumeist in der — Vergnügungssucht der sieben Gattinnen, die mit Beginn der schönen Jahreszeit unbedingt in ein Bad müssen, — wenn sie es eigentlich auch durchaus nicht nöthig haben und die sich absolteln kein Gewissen daraus machen, ihre „schlechtere Hälfte“ daheim ihrem Schicksal zu überlassen.

Ist die Sache umgekehrt, und läßt der Gatte sein Brauchen zur Strohwitwe werden, so mag er seinerseits die Consequenzen tragen. Die Strohwitwe nimmt es in Bezug auf Heroldsmus

mit den größten Heldinnen des Alterthums, wie auch der Neuzeit auf und es ist Ehrenpflicht, ihr, wenn auch nur in wenigen Zeilen, die Würdigung zu theil werden zu lassen, die ihr unstreitig gebührt. Sie zieht sich, nachdem des Gatten Abreise ihr der Thränen salzige Pluth in reichlichem Maße entlockt hat, in ihr Haus zurück, nicht murrend, daß des erfolgungsbedürftigen Ehrenten schmales Portemonnaie ihr die Mitreise verwehrte. Die Qualen der Eifersucht nagten in ihrem Herzen, während sie im Geiste ihren Gemahl auf seiner Tour begleitet — der sich seinerseits ungewisselhaft gut amüßte, viel renommirt, stark konsumirt und am Ende gar auch — vergißt, daß er verheirathet ist. Selbdenkhaft, mit dem Muths eines Mucius Scävola, erträgt sie die seelische Pein und fügt zu dieser noch eine freiwillige Austerität durch die denkbar primitivsten Möglichkeiten. Für sich allein lohnt es ja garnicht zu kochen, ihre kulinarischen Künste sind lediglich zur Mogenfreude des gestrenngen Ehegatten bestimmt. Da dieser aber — (Seufzer!) — abwesend ist — (noch ein Seufzer!) — thut es auch heute eine Tasse Kaffee, morgen ein Teller Nudeln — übermorgen eine dicke Suppe u. s. f. Spaziergänge oder Vergnügungen existiren für die unglückliche Strohwitwe nicht, im Gegentheil: Arbeit, nichts als Arbeit, hat sie auf ihr Banner geschrieben. Im Schweiße ihres Angesichts unterzieht sie die ganze Wohnung einer gründlichen Reinigung, läßt das oder jenes Zimmer neu tapezieren und das oder jenes Sopha neu beziehen, so daß der leichtsinnige Ehegatte, wenn er von seiner Reise zurückkehrt, einfach „hoff“ darüber ist, wie behaglich die „bessere Hälfte“ inzwischen das trante Heim zu gestalten wußte. — Ist solch Thun nicht höchsten Lobes werth? Eifersüchtl! Dumm, ihr Männer — ehret die Frauen — speziell die heroischen Strohwitwen! — Freilich: es soll zuweilen vorkommen, daß sich die Strohwitwe auch auf andere Art über das Fernsein ihres Herrn und Gebieters tröstet und daß auch sie zuweilen ihren Ehrenten vergißt. Aber das sind Ausnahmen, welche nur die Regel bestätigen.

Ausnahmen sind auch die paar Versammlungen, die jetzt die Saison morde unterbrechen. Wir hatten in den letzten Tagen eine Versammlung des Vereins für Schulreform und zwei Versammlungen, welche sich mit beantragten Innungs-Auflösungen beschäftigten. Sonst ist das Versammelnleben schlafen geblieben.

und wie die Parlamente feiern auch die Vereinsleitungen bis zum Wiederbeginn des Herbstes. Nur zu fröhlichen Sommerfesten rufen sie zuweilen ihre Getreuen auf den Plan und es ist selbstverständlich, daß solchem Ruf mit Begeisterung Folge geleistet wird. Ramentlich unsere Bezirksvereine wissen Feste zu feiern und Fröhlichkeit in die Schoaten ihrer Anhänger zu tragen. Sonst ist überall stille. Die Theater stehen vor dem Sommer-schlaf, die Schulen bekommen hieztzt, überall unwiderrstlich den Heidenluft. Freilich bis zu den großen Sommerferien müssen Lehrer und Schüler noch vierzehn Tage schuizigen; aber im Hinblick auf die nahe bevorstehende köstliche Zeit der Ausspannung halten alle mit Todesberachtung aus. Manche Eltern haben nun die Gewohnheit, die Verlängerung der Sommerferien durch Voroder Nachurlaub für ihre Kinder zu erbitten. Diese Gepflogenheit ist noch immer recht häufig, trotz der seit Jahren erpangenen und alljährlich wiederholten Verfügungen des Provinzial-Schulcollegiums gegen diesen Brauch. Die Direktoren weisen vorschriftsgemäß die Eltern darauf hin, wie sehr hierdurch der Unterricht erschwert wird. Bewilligt wird der Urlaub nur noch, wenn ein ärztliches Zeugniß vorliegt oder wenn wegen vorzeitiger Abreise der ganzen Familie die etwa zurückbleibenden schulpflichtigen Kinder ohne Heim wären. Das ist ganz in der Ordnung, denn wohin käme die Schule, wenn jeder Bögling eine Extrawurst beanspruchen dürfte! Eine Extrawurst verlangt auch mancher Hundebesitzer, der mit der Hundesperre nicht einverstanden ist und seinen Phylax gern frei prominenten lassen möchte. Wenn man aber bedenkt, welch entseztlichen Unheil ein einziger tollwüthiger Hund anrichten kann, dann wird man einsehen, wie nothwendig der Schutz der Menschheit vor der Gefahr der Tollwuthhedeung ist. Als erschütterndes Ereigniß von geradezu erschreckender Tragik steht uns der Tod des Arztes in Holzappel vor Augen, der an den Folgen eines Hundebisses der Tollwuth zum Opfer fiel. Ebenso erschütternd ist der Tod einer jungen Wiesbadenerin, die durch den Stich eines giftigen Insektes ihr blühendes Leben verlor. Tolle Hunde und giftige Insekten bringen die größten Gefahren des Sommers. Freilich: es gibt giftige Insekten, die während des ganzen Jahres auf Jagd ausgehen. Aber denen kommt man gelegentlich auf wirksame Weise bei!

ഭക്



## (Telegramme.)

Petersburg, 1. Juli. Aus hohen Beamtenkreisen kommt die Mitteilung in Zibau hätten die meuternden Kriegsschiffe bereits die Stadt beschossen.

Petersburg, 1. Juli. Es hieß gestern, einige auswärtige Mächte hätten an die russische Regierung eine Note gerichtet, in der sie aufgefordert hätten, daß ihnen die russische Regierung gestatte, Kriegsschiffe zum Schutze des Eigentums der Ausländer in die russischen Häfen zu entsenden. Diese amtliche Kreise erklären, daß hiervon nichts bekannt sei. Dagegen verlautet, daß die Engländer und Amerikaner bei ihren hiesigen Vertretungen um Erlaubnis erludeten.

Wien, 1. Juli. Entgegen der Nachricht, daß sich die meuternden Mannschaften des Potemkin beim Nähen der Schwarzen Meerflotte ergeben haben, erhält die Neue Freie Presse aus Odessa folgende Meldung: In bestimmter Form tritt das Gerücht auf, daß die Mannschaften der ganzen Geschwaders, das von Sewastopol nach Odessa abgefaßt wurde, meuterten. Allmählich treffen militärische Verstärkungen in Odessa ein. Die Aufständigen werfen Bomben auch in die fremden Konsulate. Der Potemkin liegt noch im Hafen. Die meuternden Mannschaften erhalten die Bevölkerung in Aufregung.

## Dynamitattentat.

Warschau, 1. Juli. Auf einer Brücke der Warschauer Wiener Bahn wurde von streikenden Sosnowicer Arbeitern ein Dynamitattentat verübt. Der Anschlag mißlang, die Brücke wurde nur schwach beschädigt. Der Wiener Kurierzug hatte zwei Stunden Verspätung. In Lodz erhielten viele gestern Verhafteten den Befehl, heute die Stadt zu verlassen. Ein Arbeiter wurde neuerdings niedergeschossen. — Die Polizei und die Truppen verhafteten in Lodz 247 Juden und 30 Christen unter der Beschuldigung, sie seien Mitglieder einer geheimen revolutionären Gesellschaft. 200 andere Personen sind beschuldigt, an den jüngsten Unruhen teilgenommen zu haben.

## Der russisch-japanische Krieg.

## Abgerüsteter Dampfer.

Der „Telegraph“ meldet aus Votobia: Der russische Hilfskreuzer „Terek“ ist abgerüstet worden, da er wegen Arbeitsverweigerung der Russen nicht im Stande war, in Tondjong Bist die nötigen Kohlen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit einzunehmen. Das holländische Panzerdampfschiff „Gerzog Genbrid“ ist auf ein Riff aufgelaufen. Der Panzer „Zeeland“ sucht ihn abzuschleppen.

## Das Spiel mit dem Feuer.

Obwohl kein ernsthafter Politiker in Deutschland und in Frankreich an den bevorstehenden Kriegsausbruch zwischen den beiden großen Ländern glaubt, zeigen doch noch jeden Tag Kundgebungen, was für ein gefährliches Spiel Jahr und Tag in Paris mit dem Frieden getrieben worden ist, und zwar lediglich aus Bosheit und Rachsucht gegen Deutschland. Herr Delcassé, der gestürzte französische Minister des Auswärtigen, hat tatsächlich geglaubt, infolge des guten Verhältnisses Frankreichs zu Russland, England und Italien das Deutsche Reich kalt stellen und dann in auswärtigen Fragen gütlich behandeln zu können, ja, er hat das letztere tatsächlich zum Teil schon in der Marokkofrage gethan. Die Thatfache, daß der Kaiser von Russland dem Minister Delcassé die Hand gedrückt und Frankreich der treuen russischen Freundschaft versichert habe, und die fernere Thatfache, daß ähnliche Versicherungen auch zwischen dem König von England und den leitenden französischen Staatsmännern ausgetauscht wurden, war dem Minister Delcassé offenbar so zu Kopfe gestiegen, daß er die Zeit für gekommen erachtete, einen Kriegszustand gegen Deutschland einzuleiten, denn er war ja in demselben des Bestandes Russlands und Englands seiner Meinung nach sicher. Aber welche ein schändliches Gebreche auch jede Politik ist, die nicht von dem zwingenden Kampfe ums Dasein und von ehrenhaften Beweggründen geleitet wird, das zeigt sich bald und wird sich auch wohl noch mehr in den kommenden Monaten vor den Augen aller Welt fund thun. Nur Bosheit und Neid, nur Lüge und Verleumdung waren die Triebfedern der französischen Spitze gegen Deutschland, und England wie Russland sind nicht unschuldig an dieser gefährlichen Entwicklung der Lage gewesen, denn sie haben indirekt Frankreich zu dieser herausfordernden Haltung gegenüber Deutschland ermutigt. Damit soll ja nicht gesagt werden, daß England und Russland in einem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich den Franzosen sofort Beistand geleistet haben würden, aber eine Schwächung und Demütigung Deutschlands hätte in London und Petersburg schon Gefallen erweckt, denn das müssen wir den Politikern an der Themse und Newa schon ins Gesicht sagen, daß sie Deutschlands Freunde nur mit Worten, aber nicht mit Thaten sind und daß die stärksten Gefühle, die Frankreich, England und Russland in Bezug auf Deutschland haben, der Neid und die Bosheit sind. Gott sei Dank war es im Rathe der Vorsehung nicht beschaffen, daß das deutsche Volk dieserhalb zum Schwert greifen mußte. Die Großmacht Russlands wankt nach außen und innen wie ein mocher Baum, Frankreich traut der englischen Freundschaft nicht ganz, Russland sieht jetzt ein, daß die Freundschaft Frankreichs mit England den russisch-japanischen Krieg mit heraufbeschworen hat und Frankreich hat erkennen müssen, daß die russische Freundschaft für Frankreich im Ernstfalle nichts werth ist. So sieht Frankreich in einer Ernüchterung, die ihm nur die eine Thatfache zeigt, daß es allein den gewaltigen Heeresmassen Deutschlands gegenüber steht, wenn es Krieg anfängt. Aber wie freudig hat in Paris wieder einmal von gewissen Staatsmännern mit dem Kriege gespielt worden ist, das geht daraus hervor, daß noch in den letzten Tagen französische Staatsmänner und Generale ausgesprochen und in Pariser Zeitungen bekannt gegeben haben, daß nur England auf Frankreichs Kosten und zum Nutzen Englands den Krieg wünscht, und zur Ruhe und Vernunft mahnen. Welche einen Abgrund von Bosheit und Neid zeigen solche Enthüllungen und wie mahnen sie Deutschland immer wieder zur größten Vorsicht gegenüber den Fächeln in Paris und London.



Wiesbaden, 1. Juli 1905.

## Der Kolonialrath

beriebt, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, in der gestrigen Vormittags-Sitzung den Etat für Deutsch-Ostafrika. Bezüglich der Besiedelung Ostafrikas erklärte der Vorsitzende, die Verwaltung gehe angeht der damit verbundenen Gefahren mit äußerster Vorsicht vor. Vorläufig handele es sich um einen kleinen, vom Grafen Goeben vorgeschlagenen Versuch, welchen die Regierung durch vorbereitende Arbeiten, wie Wegbau, unterstütze, während die Mittel zur eigentlichen Besiedelung von anderer Seite gestellt werden. In seiner Nachmittags-Sitzung trat der Kolonialrath in die Spezialdiskussion des Ostafrika-Etats ein. Die einzelnen Paragraphen wurden mit geringen Aenderungen gut geheissen.

## Die Trauerfeier

für den verstorbenen Anwalt der deutschen Gewerkschaften Dr. Max Sirsch fand gestern Nachmittag 2 Uhr im großen Saale des Verbandshauses der Gewerkschaften in Berlin statt. Schon am Nachmittag hatten Deputationen der Ortsverbände und Ortsvereine aus allen Theilen Deutschlands am Sarge Kränze niedergelegt. Unter den Theilnehmern an der Trauerfeier befanden sich als Vertreter der Stadt Berlin Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rängerhans, Stadtrath Fischek und mehrere Abgeordnete. Nach einem Gesang sprach Namens des Gewerkschaftsverbandes der Vorsitzende des Centralrathes, Generalsekretär Hartmann, namens der Humboldt-Akademie Reichstagsabgeordneter Stadthalter Kämpf, namens der Fraktion der freisinnigen Volkspartei Abgeordneter Träger. Nach Beendigung der Trauerfeier wurde die Leiche nach dem jüdischen Friedhofe in Weihensee überführt.

## Großadmiral von Köster.

Der Kaiser hat den Admiral von Köster, den Chef der aktiven Schlachtflotte Deutschlands und Generalinspekteur der Marine, zum Großadmiral ernannt. Köster gehört der Marine seit dem 21. Mai 1859 an. Im Jahre 1864 wurde er Unterleutnant zur See, 1866 Leutnant zur See und 1875 Korvettenkapitän. Im Sommer 1875 kommandirte er die „Umbine“. Dann wurde er Direktionsoffizier der Marine-Akademie und -Schule und 1880 erster Adjutant beim Kommando der Marinestation der Ostsee. 1881 und 1882 war er Chef des Stabes des Übungsgeschwaders. Am 17. Dezember 1881 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän zur See. Demnächst wurde er Chef des Stabes der Admiralität und 1887 Oberverwaltungsdirktor der Werft in Kiel. Am 1. April 1889 wurde er zum Konteradmiral befördert und



zum Direktor der Marine-Departements des Reichs-Marine-Amts ernannt. 1889 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Übungsgeschwaders, und Anfang 1892 wurde er zum Vizeadmiral befördert und kommandirte 1893 das Manövergeschwader, dessen Chef er bis zum 30. September 1896 blieb, an welchem Tage er zum Chef der Marinestation der Ostsee ernannt wurde. Am 22. März 1897 erfolgte seine Beförderung zum Admiral. Am 14. März 1899 wurde Admiral Köster unter Verleihung der Befugnisse und des Ranges eines kommandirenden Generals zum Generalinspekteur der Marine ernannt. Am 1. Januar 1900 wurde Admiral Köster in den erblichen Adelsstand erhoben, am 18. September 1902 erhielt er den Schwarzen Adlerorden, und am 20. August 1903 wurde er zum Chef der aktiven Schlachtflotte und gleichzeitig zum Chef des 1. Geschwaders ernannt.

## Der ungarische Feldarbeiterausstand

ist noch immer nicht beigelegt. Nur im Dombrowitzer Bezirk haben die Schnitter die Arbeit wieder aufgenommen. In anderen Theilen desselben Komitats kam es zu blutigen Zusammenstößen mit Gendarmen. Viele Schnitter wurden verwundet und verhaftet. In Rassi Bukta bedrohten Feldarbeiter die Gendarmen. Diese gaben Feuer und töteten zwei Arbeiter. 17 wurden verletzt. Da die einzelnen Pukten weit von einander liegen, sind authentische Nachrichten schwerlich erhältlich.

## Schweden und Norwegen.

Aus Drontheim wird gemeldet, drei Jahrgänge wehrpflichtiger Mannschaften des norwegischen Heeres ständen unter den Waffen. In der Nacht zum Dienstag gingen 2000 Mann Infanterie nach der Grenze ab. Zwei Lokomotiven wurden von Drontheim nach dem Süden abgefaßt. Ein Kanonenboot und eine Torpedobootsflottille sind am Eingang des Drontheimer Fjords eingelaufen.

Anlaßlich der Meldungen schwedischer Blätter über norwegische Truppenbewegungen und über die Mobilisirung der norwegischen Armee wandte sich das Mosk. Telegramm-Bureau an das Kriegsministerium, welches die Meldung als vollständig unrichtig erklärte. Nur die gewöhnlichen Uebungen wurden vorgenommen.

Karlöfarna, 1. Juli. (Tel.) Das schwedische Rüstungs-gesetz, welches von hier nach Göteborg abgegangen. Es wird dort Uebungen abhalten.

## Die Marokkofrage.

Der Ministerpräsident Rouvier hat dem deutschen Botschafter in Paris, Fürsten Radolin, eine neue Note überreicht, in der Frankreich formell seinen Entschluß mittheilt, an der internationalen Konferenz über Marokko theilzunehmen, unter der Voraussetzung, daß die der Konferenz vorzulegenden Verhandlungspunkte von beiden Regierungen schriftlich niedergelegt werden, entsprechend den bisher geführten mündlichen Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung.

## Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag einige kleinere Vorlagen gemäß den Beschlüssen der Kommission und des Herrenhauses, setzte aber die Vorlage betreffend die Reduzierung der Tagessumme von der Tagesordnung ab, da keine Aussicht auf Annahme derselben vorhanden war, sobald die Vorlage wiederum unter den Tisch fällt.

Das Herrenhaus erledigte eine Reihe von Petitionen und vertagte sich dann auf Samstag 1 Uhr mit der Tagesordnung: Rechnungssachen.



Ein Todesurtheil. Man telegraphirt uns aus Mannheim, 1. Juli: Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute Nach dem Schreiner Georg Beder aus Heidelberg, welcher am 4. März d. J. das Dienstmädchen Susanne Semges ermordet hatte, zum Tode.

Der Selbstmord eines 11jährigen Mädchens, Hilma Otto, in Erfurt, erregt dort großes Aufsehen. Der Vater der Kleinen, ein vermittelter Handelsmann, der sich sehr viel auf Reisen befand, hatte für seinen Haushalt eine Haushälterin engagirt, die an dem Kinde Mutterstelle vertreten sollte. Das unmenfliche Weib mißhandelte aber das ihr anvertraute Mädchen in der entsetzlichen Weise und drohte sogar in allem Ernst, sie werde ihm den Hals durchschneiden. Das Kind war infolge der fortgesetzten Drangsalirungen verbittert und lebensüberdrüssig geworden. Schließlich ging die Kermste in ihrer Verzweiflung, nachdem sie Nachbarn gegenüber geklagt hatte, sie könne es nicht mehr ertragen, ins Wasser und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich in Münster i. W. Am 9. Juli stürzte der Neubau des Provinzial-Museums ein. Drei Arbeiter wurden erschüttert. Zwei sind tödtlich verletzt.

Großfeuer. Man meldet aus Kiel, 30. Juni: In der vergangenen Nacht brach in der Kieler Dehlstraße von Adamus Großfeuer aus. Der Kaiser sandte ein Detachement des Kreuzers Berlin sofort zur Hilfeleistung. Auch Torpedoboot-Mannschaften trafen ein, jedoch die Fabrikgebäude gerettet werden konnten. Zusammen beträgt der Schaden 60 000 M. Mehrere Feuerwehrleute sind verletzt.

Automobilunfall. Die Tögl. Rundschau meldet aus Wittenburg: Auf der Chaussee bei Wittmar wurde der Schlosser Wochowitz von einem Automobil überfahren und sofort getödtet.

Menschenfressende Zigeuner. Eine fast unglaubliche Nachricht über menschenfressende Zigeuner wird aus Zahseren gemeldet: Die Gendarmerie verhaftete dort eine aus 20 Mitgliedern bestehende Zigeunerkarawane, die schon seit langem im Verdacht stand kleine Kinder zu rauben, um sie, wie man vermuthete, zum Betteln zu verwenden. Es fiel aber auf, daß man bei den Zigeunern nie fremde Kinder vorfand. Nun gelang es der energisch fortgesetzten Untersuchung, der Sache auf den Grund zu kommen; es wurde festgestellt, daß der Zigeunerhaupteing die geraubten Kinder tödteten, worauf die Hände sie verzehrte. Erhöhet wurde dieser kaum glaubliche Fall durch den Umstand, daß auf dem Wagen der Karawane eine zerstückte Kindesleiche gefunden wurde auch sagten die Zigeuner aus, ihr Haupteing allein habe 18 Kinder aufgefressen. Die Karawane kam aus Siebenbürgen und hat auch die meisten Greuelthaten dort verübt. Die Gendarmerie hat die weitgehenden Recherchen eingeleitet.

Erschossen. Aus Benth (Oberschles.) wird gemeldet: Der bei dem Grafen Fiele-Winkler angestellte Förster Waloschek schoß auf zwei Bergleute, die ihn angriffen. Einer wurde getödtet, der andere verletzt.

Eine Millionen-spendung. Man meldet uns aus New York, 30. Juni. John D. Rockefeller stellte der Unterrichtsverwaltung 10 Millionen Dollar, zahlbar am 1. Oktober 1906, zur Förderung des höheren Unterrichts in den Vereinigten Staaten zur Verfügung.



## Aus der Umgegend.

F. D. Mainz. Sie haben Recht. Nach eingezogenen Erkundigungen hat keiner der Schupleute, welche zu dem anstrengenden Tages- und Nachtdienst als Wache vor der Villa Alder während der Anwesenheit der Königin Margarethe von Italien herangezogen waren, weder ein Ehrenzeichen noch sonst eine klingende Anerkennung erhalten. Wohl hatten die Beamten Grund, etwas dergleichen zu erwarten. Wer dahingehende Vorschläge an geeigneter Stelle sonst macht, können Sie leicht erfahren.

Mainz, 30. Juni. Das Husarenregiment König Humbert von Italien ist heute Morgen nach Dierdenhofen, seiner neuen Garnison, abgefahren. Die Dierdenhofener Dragoner treffen morgen hier ein.

la. Hohenstein i. T. 29. Juni. Ein frecher Diebstahl ist von hier zu verzeichnen. In dem Restaurant Kehler dahier hat ein kirchlicher Verein zwei Sammelkassen für arme Waisenkinder aufgestellt. Ein heruntergekommenen Mann aus der Umgegend hat eine derselben an sich genommen, und ist, als er verfolgt sah, mit ihr in den nahen Wald geflüchtet. Er wurde festgenommen.



\* **Langenschwalbach, 1. Juni.** Die Herren Oberregierungsrathe Peteren aus Wiesbaden, Seminarlehrer Sternkopf aus Hingen (jetzt als Vertreter des Geh. Schulraths Hildebrandt zu Wiesbaden) und Kreis-Schulinspektor Michel aus Langenschwalbach sind gestern morgen hier ein, um die hiesige Schule zu revidieren. — Am Mittwoch Abend wurde in Hirschbach in der Jauchegrube des Landmanns Schönbach die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Leiche war schon hart in Verwesung übergegangen. Die bisherigen Nachforschungen haben dem Verh. zufolge noch keinen Anhaltspunkt über die Thäterschaft ergeben.

la. **Supper, 23. Juni.** Hier ist heute der Landwirth W. Nieß auf tragische Weise ums Leben gekommen. Der Mann war mit Jauchefahren beschäftigt. Das Gespann wurde jedenfalls von Mäden gequält, nützlich und eines der Pferde verlor sich dem R. einen Stoß gegen den Unterleib, so daß er heute starb. Nieß, ein 40-jähriger strebsamer Mann, hinterläßt eine Frau mit 3 unmündigen Kindern.

\* **Wachsch, 29. Juni.** Am 1. Oktober scheidet Bürgermeister Meyer nach zwölfjähriger Thätigkeit aus dem Amt. Es ist geplant, die Stadt- und Landbürgermeisterei künftig getrennt verwalten zu lassen.

\* **Niederlahausen, 23. Juni.** Großer Schaden ist im Distrikt Mülbert in dem Weinberge der Frau Wwe. Kauth durch Wildfraß angerichtet worden. 600—700 Stöcke sind von Reben total abgefrissen. Der Schaden ist um so größer, als der Weinberg berart zugerichtet ist, daß auch im nächsten Jahre an einen Ertrag nicht zu denken ist.



## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

### Kurhaus.

Freitag, den 30. Juni: Klassischer Abend des Kurorchesters.

Unter neuer „städtischer Kapellmeister“, Herr Afferni, hat seine Direktionsthätigkeit am Schlusse der eigentlichen Konzertsaison angetreten und erfährt dadurch den Nachteil, daß seine bisherige Wirksamkeit als Leiter der täglichen Abonnementskonzerte sich der kritischen Einschätzung entzog. Wir nehmen nun gerne einmal Gelegenheit, auf Grund öfteren Besuchs der täglichen Konzerte festzustellen, daß Herr Afferni seine schwierige Aufgabe, sich im anstrengenden Tagesdienst und ohne vorausgehende Proben mit dem Orchester einzuarbeiten, mit ganz besonderer Geschicklichkeit gelöst hat; schon die Notwendigkeit, täglich ein neues Repertoire mit 16 Nummern ohne Probe zu dirigieren, verlangt einen Künstler von außerordentlicher Auffassungs- und Reproduktionsfähigkeit. Herr Afferni hat sich als solcher bewährt und seine Leistungen finden allgemeinen Beifall. Das Orchester folgt seinem neuen Leiter willig und geht mit dem Verständnis und der Anpassungsfähigkeit auf seine Intentionen ein, die immer unter fremden Dirigenten ein besonderer Vorzug unseres Kurorchesters waren und die als Ergebnis der vorzüglichen technischen Schulung hinstellen werden dürfen, die dem Orchester unter A. Rüstner erworben ward. — Die Reperierung des Herrn Afferni auch in der Sommersaison den Freitag Abend als den Musikabend par excellence zu bezeichnen und ihn mit einem werthvolleren Programm als die übrigen auszustatten, wird sicher einem vielfach gefühlten Bedürfnis musikalischer Kreise entsprechen: weiß man doch jetzt, wann man ins Kurhaus gehen muß, um gute klassische Musik zu hören. Schon der heutige erste Abend hatte eine außerordentlich starke Besucherzahl angezogen, die die Vorträge des Kurorchesters mit größter Aufmerksamkeit und anerkanntem Beifall aufnahm. Besonders Interesse erregte die künstlerisch hochvollendete Wiedergabe der 3-dur-Violinromanze von Beethoven durch Herrn Konzertmeister Trummer, ferner die fein detaillierte Wiedergabe von Schuberts herrlichem 5-moll-Sinfoniestück und die dramatischen wirkungsvollen ausgearbeiteten Leonore III von Beethoven, die Herr Afferni auf der Höhe moderner Direktionstechnik zeigte. Und das alles bei 26 Grad im Schatten! — S. G. G.

\* **Königliche Schauspiele.** Mosers „Bibliothekar“ gehört zu den Lustspielen voll harmlos ausgelassener Komik, die man sich gerne ab und zu einmal gefallen läßt. So hatte auch die geistreiche Reinszenierung einen durchschlagenden Erfolg trotz des schwach besetzten Hauses und die Intensität der Betheiligten brachte hand in umgekehrtem Verhältnis zur Zahl der Besucher. Es wurde aber auch mit einer Mollheit gespielt, die man sich im Hoftheater öfter wünschen möchte. Herrn Ballentins Bibliothekar war von unwiderstehlicher Komik, ebenso Herrn Andrianos Schneider Gibben. Ein viertes „Reisenpaar“ gaben die Herren Schwab und Walcher ab und Fr. Waren und Oftera sekundierten ihnen allerliebst als Eva und Edith.

### Sitzung der Stadtverordneten.

W. M. Wiesbaden, 30. Juni.

Seute Nachmittags 4 Uhr hielten die Stadtverordneten im Rathhaussaale eine Sitzung ab. Anwesend waren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Geh. die Stadträte Spitz, Widel, von Oidtmann, Winter, Magistratskassier Travers und 33 Stadtverordnete.

Vor man in die Tagesordnung eintritt, erwähnt Oberbürgermeister v. Jbell eine Abänderung des Ortsstatuts, betr. die Kanalisation unter Anführung des in der Presse veröffentlichten Falles Westhof. Das Oberlandesgericht hatte an einer Bestimmung des Statuts Anstoß genommen, in deren Befolgung es die Möglichkeit erblickt, daß der Magistrat die Veranlagung zu der betr. Steuer nach eigenem Gutdünken ausführen kann. Infolgedessen hat das genannte Gericht das ganze Statut für ungültig erklärt. Der Oberbürgermeister wird in kürzester Zeit die Abänderung der Bestimmung veranlassen, im übrigen gelten die bisherigen Paragraphen noch wie vor.

Hierauf tritt die Versammlung in die Tagesordnung ein. Punkt 1 enthält die

**Zeitsätze für einen Wettbewerb betr. Umgestaltung der Kuranlagen**

sowie Bereitstellung von 5000 M für Borarbeiten und Preise. Hierzu bemerkt Stadtv. Geh. daß dieser Punkt eine Gefahr für einen Theil der Kuranlagen vom kleinen Weiher ab enthält. Dr. Cavet habe f. J. gesagt, daß die Anlagen dort recht sonnig und lustig gestaltet werden sollen, d. h., die Bäume werden ein Opfer dieser Bestrebungen nach Luft und Licht. Die Baumanlagen sollen aber in ihrem alten schönen Zustande bleiben. Der Baumschlag darf nicht vernichtet werden. — Stadtv. Dr. Cavet wehrt sich gegen den Vorwurf, den Vorschlag einer Rasur des Baumchlags gemacht zu haben. — Sehr scharf tritt Stadtv. Flindt für Erhaltung der schattigen Bäume in der erwähnten Gegend ein. Die Anlagen würden sehr lieblos behandelt. Es wird in der unsinnigsten Weise mit dem Baumfällen verfahren. — Als Sachverständiger in gärtnerischen Fragen erklärt Stadtv. Becker, daß bei dem Wettbewerb möglichst auf Erhaltung der Bäume Rücksicht genommen ist. In der Rheinstraße treiben die verschütteten Bäume etwas später aus, was in diesem Jahre aufgefallen ist. — Schließlich wird der Punkt einer aus 5 Herren bestehenden Sonderkommission überwiesen, bestehend aus den Herren Becker, Geh. Dr. Cavet, Flindt, Wüdingen, Neuendorf und Reichwein.

Das Projekt für die

**Umgestaltung des Luxemburgplatzes.**

und Bereitstellung der Geldmittel bis zu 6000 M wird dem Bauausschuß überwiesen.

Ebenso werden die Vorschläge, betr. die infolge Einführung des Grundbuches notwendig gewordene Erweiterung des städtischen Vermessungsbureaus, insbesondere die Bereitstellung von 5000 M Kosten der ersten Einrichtung, sowie die Anstellung eines Katastergehilfen und das Abkommen mit der Handelskammer wegen des von ihr zu leistenden Zuschusses zu den Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule, sowie Neuwahl zweier Mitglieder des Schulvorstandes für die nächsten drei Jahre, den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

Punkt 5 hielt, was er versprochen: eine rege Debatte. Er behandelte den

**Entwurf eines Vertrages mit der Direktion der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft betr. den Betrieb der Straßenbahnlinie Dohheim.**

Stadtv. Schröder rüht zur Annahme des Vertrages. Im großen ganzen habe sich die Stadt ja geschützt, dennoch sind aber einige Paragraphen vorhanden, die der Abänderung resp. der Ergänzung bedürfen. Er schlägt z. B. vor, daß der geplante 7½ Minutenverkehr mindestens bis an den Güterbahnhof garantiert wird. In dem Vertrag lautet der Fuß: Die sämtlichen Kosten des gemeinschaftlichen Betriebes, einschließlich der Allgemeinen Verwaltung (Betriebsverwaltung Wiesbaden und Centralverwaltung) werden entsprechend der bisherigen Betriebsrechnung nach den Motorwagenkilometern auf die Linien der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft und die städtische Kleinbahn Wiesbaden-Dohheim vertheilt. Voraussetzung hierfür ist, daß auf der Kleinbahn innerhalb des Stadtgebietes ein 7½ Minutenverkehr eingerichtet wird. — Der § 16 des Vertrages weist darauf hin, daß wir auf gute Wagen hoffen dürfen und nicht die alten Wagen bekommen werden, die jetzt auf der weißen Linie (Schröderlinie) fahren. Bei § 19: Sollten die Einnahmen nicht hinreichen, die entstandenen Ausgaben auszugleichen, und die Vergütungen zu decken, so hat die Stadtgemeinde den fehlenden Betrag innerhalb 14 Tagen nach Vorlage des Betriebsabschlusses an die Betriebskasse der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in Wiesbaden zu zahlen — ist zu bemerken, daß 14 Tage kaum ausreichen dürften, die Rechnungen auf ihre Richtigkeit zu prüfen. — Stadtv. Flindt stimmt der Annahme des Vertrages bei. — Stadtv. v. C. bemerkt, daß in der Deputation, die sich mit dem Vertrage beschäftigte, die Vortheile der Stadt genau abgezogen worden sind. Bezüglich der Ausstellungen des Stadtv. Schröder, den 7½ Minutenverkehr betreffend, erwidert er, daß dieses Zeitmaß lediglich die Grundlage zur Kostenberechnung sei. Im übrigen können wir uns den Verkehr bei unserer Bahn einrichten, wie wir wollen. Er hält es für vorthelhaft, wenn zu § 16 der Zusatz gemacht wird: „jedoch mit Ausnahme der Wagen der weißen Linie“. Die Zeit von 14 Tagen für die Rechnungsprüfung hält auch er für zu kurz. Doch ist immer zu beachten, daß die Stadt bei einer Beanstandung der vorgelegten Rechnung die Differenz auch erst nach Klärung zu zahlen habe. — Oberbürgermeister v. Jbell hält bei § 16 den Zusatz, die Wagen der weißen Linie betreffend, für überflüssig. Auch die zur Rechnungsprüfung festgesetzte Zeit von 14 Tagen glaubt er nicht beanstanden zu müssen. — Stadtv. Dr. Dreher schlägt vor, in den § 19 einzulegen: „vier Wochen nach Feststellung“. Weiter bleibt noch zur Bemängelung des § 16, an den vielleicht anzufügen wäre: „unter Anschluß der jetzt auf der weißen Linie benutzten Wagen.“ Stadtv. Siebert sieht eine Unverständlichkeit darin, die Ausschüttung nur auf eine Linie zu beziehen. — Auf Antrag des Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell beschließt die Versammlung, der Magistrat möge bezgl. des § 19 eine längere Frist zur Zahlung bewirken. — Ferner wird die Abänderung des § 16 im Sinne des vom Stadtv. v. C. geäußerten Vorschlages angenommen.

Ueber die Magistratsvorlage wegen **unverwendbarer Restkredite**

aus 1904 auf das Rechnungsjahr 1905 referiert Herr Stadtverordneter Dr. Dreher. Nach dem Abschluß der Stadthauptkasse für 1904 betrug bei der ordentlichen Verwaltung die Einnahme 9 277 721.42 M, die Ausgabe 8 881 150.14 M, so daß ein Ueberschuß von 396 571.28 M verbleibt. Dieser ist um rund 190 000 M geringer als der von 1903, welcher 587 138.90 M betrug. Dieses wenig gute Resultat ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß 1904 die Ausgaben aus dem Dispositionsfonds 90 000 M mehr betrugen, als vorgesehen, und daß das Stadtbauamt in 1904 230 750 M als Erlös auf Befolgungen in Einnahme gestellt, aber nur 140 107 M, mithin 90 643 M weniger, in Einnahme gebracht

hatte. Der Finanzausschuß hat dieses Resultat vorausgesehen und schon bei der Budgetberatung darauf hingewiesen. Er hatte damals insbesondere bemängelt, daß der Dispositionsfonds ungebührlich beschneitten worden war. Aus dem Kassenuberschuß von 396 571.28 M sind noch Ausgaben im Betrage von 233 148 M zu decken für Arbeiten, die für 1904 bewilligt waren, aber in diesem Jahre nicht fertiggestellt und verrechnet werden konnten, sodas nur ein reiner Ueberschuß von 163 423 M zwischen Schulhausbau- und Neuerschulungsfonds zu vertheilen bleibt, für jeden Fonds 61 000 M weniger als im Vorjahre. Der Magistrat beantragt, der Uebertragung dieser Restkredite im Gesamtbeitrage von 233 148 M zuzustimmen und der Finanzausschuß, der das Verzeichniß sorgfältig geprüft hat, empfiehlt die Genehmigung dieses Antrages. — Die Versammlung beschließt demgemäß.

Darauf beschäftigt sich die Versammlung mit dem **Ergebnis der Versteigerung von Bauplänen an der Adler- und Wüdingenstraße.**

Hierüber referiert Stadtv. Reichwein. Es hat eine dreimalige Versteigerung stattgefunden. Bei der letzten Versteigerung sind bei drei Grundstücken die Taxen nicht ganz erreicht worden, während bei dem vierten Grundstück die Taxe fast um das Doppelte überschritten wurde. Der Magistrat hat die Versteigerung nicht genehmigt und will dieselbe auf ein Jahr verschieben. — Stadtv. Wüdingen ist dafür, daß die Straße recht bald ausgebaut wird und die Plätze den Bietern zugeschlagen werden. Auch für das neue Badhaus wäre der rasche Verkauf der Grundstücke von Vortheil. Redner bittet den Magistrat, auf den Vorschlag einzugehen.

Auf Antrag des Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell wird dieser Punkt ausgesetzt.

Zu dem

**Antrag der Gaswerksverwaltung auf Beibehaltung eines Architekten**

als ständige Hilfskraft wird erklärt, daß sich die Wasserwerksdeputation mit der Angelegenheit eingehend beschäftigt hat. Der Antrag wird angenommen.

Stadtv. Kimmel berichtet über den

**Ankauf von Gelände in der Gemarkung Bierstadt** für Rechnung der Wasserwerke. Es handelt sich um das Hochlocher Wasserwerk. Es ist der Ankauf von 365 Ruthen zu je 100 M in Aussicht genommen. Es haben sich 4 Grundbesitzer gemeldet mit folgenden Anteilen: 22 Ar 23 qm., 23 Ar 18 qm., 13 Ar 52 qm., 24 Ar 88 qm., zusammen 83 Ar 81 qm., die für 33 556 M angekauft werden.

Beit. den

**Verkauf einer Grundstücksfläche Ecke Platter. und Konigsstraße** berichtet derselbe Referent. Es sollen an Herrn Ränge 7 Ruthen 48 Schuh, die zu Vorgärten Verwendung finden, für 450 M die Rutsche verkauft werden.

Ferner wird an Herrn Glasermeister Karl Kimmel eine Grundfläche im Distrikt Walluferweg, 69 qm. groß, für 3174 M oder 1115 M pro Rutsche verkauft.

Stadtv. Reichwein referiert über einen Antrag des Magistrats auf

**freiwillige Veräußerung von Bauplänen an der verlängerten Mäcker- und Scharnhorststraße.**

Der Magistrat wird ersucht, die Baupläne mit 1200 M für die Rutsche aus der Hand zu verkaufen. Bei der Veräußerung der Pläne möge berücksichtigt werden, daß der Bauhof auch als Depot für die neue Straßenbahnlinie Verwendung finden könnte.

Eine interessante, lebhaft Debatt findet bei der Besprechung über einen Vertrag über

**Abgabe städtischen Thermalwassers**

statt. Der Magistrat will mit dem Gastwirth Geh. einen Vertrag abschließen, wonach letzterer 10 Liter pro Minute unbenutzt abfließendes Thermalwasser für jährlich 1500 M zu Badezwecken pachtet. Außer ihm haben sich noch 18 Bewerber gemeldet, die Theilquanten des pro Minute mit 250 Liter abfließenden, noch unbenutzten Thermalwassers von der Stadt pachten wollen. Die Kosten der Zuleitung in die verschiedenen Grundstücke haben die Pächter zu tragen, während die Stadt die Unterhaltungs- und Reinigungskosten bis zum Vertheilungsschacht trägt. Die Hälfte des überflüssigen Thermalwassers bleibt der Stadt reservirt, die sich das dreimonatliche Kündigungsrecht rückstandslos für alle Fälle vorbehält, in denen ihr Interesse mißbricht. Die Pächter werden hierauf besonders hingewiesen. Der Antrag wird von der Versammlung abgelehnt.

Bei dem Bericht des Stadtbauamts über die rechtzeitig Ausführung des Bauprogramms für den

**Ausbau der Dohheimerstraße**

hebt Stadtv. v. C. hervor, daß die Arbeiten 6 Wochen früher, als vorgesehen, beendet worden sind. Es wurden pro Tag 550 qm. = 4,7 laufende Meter gepflastert.

Die

**Stadtlinie der Marktstraße**

vor den Häusern Nr. 11—17 und Geländeaustausch betreffend wird bekannt gegeben, daß dort das Trottoir von 1,60 auf 2 Meter verbreitert werden soll. Es handelt sich um das Grundstück „Zum Uhrthurn“, Besitzer Wuth, und das Haus des Seifensieders Gärtner. Für die abgetretene Fläche erhalten sie eine gleichlange Strecke des der Stadt gehörenden Landstreifens am Reul, der noch übrig bleibende Streifen zwischen den Grundstücken kommt zu gleichen Theilen zur Vertheilung. Wuth hat den Vorschlag abgelehnt, Gärtner ihn angenommen. Letzterer erhält ein gleichgroßes Stück am Reul.

Bei den Änderungen des

**Ordnungsstatut für das Gewerbeamt**

zu Wiesbaden handelt es sich um Einführung der Verhältnißwahl gegenüber der bisher üblichen Majoritätswahl. Die Aenderung wird angenommen, ebenso die Errichtung der Stelle eines

**Bureauassistenten bei der Hochbaudeputation.**

Der Redakteur des Wadellattes, Joh. Rehm, sucht um Anrechnung früherer Dienstzeit nach, so daß er als vom 1. Oktober 1904 als pensionsberechtigt gilt. Dem Gesuch wird stattgegeben.



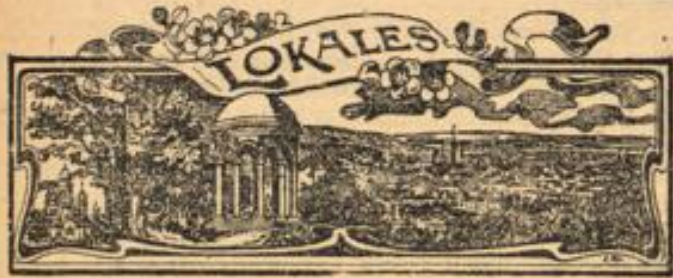
Der Antrag auf Gewährung einer nicht pensionsfähigen Funktionszulage an einen technischen Beamten des Stadtbauamts, das Gehalt der Witwe eines Leichenbestatters um Erhöhung ihrer Witwenpension, Geländeaustausch im Volksmühlthale und im Distrikt „Stadlerloß“ und der Verkauf zweier Feldwegflächen an der Philippsbergstraße werden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen.

In die Kommission zur

#### Abschätzung von Markschäden

in der sich bisher die Herren W. und Chr. Thon, B. Kimmelf, Schweighartz, Schmidt und Kraft befanden, werden noch die Herren Peter Götzel und Reinhold Faust wegen der bevorstehenden Kaisermanöver gewählt.

Schluß der Sitzung 7 Uhr.



\* Wiesbaden, 1. Juli 1905.

#### Aus dem Stadtparlament.

Bei glühender Hitze im Freien wurde gestern im Rathhaussaale von den Stadtverordneten eine theilweise sehr interessante Tagesordnung erledigt. Besonders lebhaft ging es zu, als der Vortrag betr. die Abgabe von Thermalwasser aus der Adlerquelle besprochen wurde. Die Stadt hatte sich ja wie aus den Abmachungen hervorgeht, sehr gesichert. Sie hatte sich eine dreimonatige Kündigungsfrist den Pächtern gegenüber bedungen, die sie rücksichtslos einhalten wollte, wenn es ihr Interesse gilt. Trotzdem war die Versammlung nicht einverstanden und lehnte den Vertrag schlanke ab. Die Vereinigung Wiesbadener Quellenbesitzer hatte ihrerseits einen Protest eingereicht. Sie befürchtete eine Schädigung ihrer Wasserabgabe durch die Drainagen seitens der Stadt, die notwendig würden. Sie haben sich umsonst geängstigt. Aus der Versammlung heraus wurden eine Reihe von Gründen angegeben, welche die Abschließung des Vertrages als bedenklich erscheinen ließen. Vor allen Dingen befürchtete man eine Konkurrenz dem Adlerbade gegenüber. Man könne auch mit dem Wasser der Adlerquelle einmal in Verlegenheit kommen und es später bereuen, das augenblicklich „nutzlos ablaufende Wasser“ abzugeben zu haben. Man erinnere sich doch nur an die Bäder- und Kaiser-Wilhelms-Quelle, die vor nicht langer Zeit versiegt waren! Wer garantiert, daß die Senkung des sehr veränderlichen Wasserspiegels nicht anhält? Es wurde u. A. sogar befürchtet, daß der gute Ruf Wiesbadens als Bäderstadt durch Annahme des Vertrages in Frage gestellt werden könne. Sogar vom Magistratsrathe aus wurde übrigens geäußert, daß der Antrag verfrüht sei. Da hüteten sich die Stadtverordneten natürlich doppelt und lehnten die Annahme ab. Die Ausstellungen, die übrigens über die Qualität des bis jetzt unbenutzten Thermalwassers gemacht wurden, wurden zurückgewiesen. Das Wasser ist bei jeder Bitterung untersucht und für gut befunden worden.

Weiter befürchtete man vereinzelt, auf der neuen Straßenbahnlinie nicht schöne, neue Wagen zu bekommen und glaubte, deshalb eine Verringerung in dem Vertrage mit der Süddeutschen vornehmen zu müssen, was auch geschah. Besonders Respekt hatte man vor der Schönheit der Wagen der Schiersteiner Linie, die denn auch eine ganz besonders liebevolle Erziehung fanden.

Zum Schluß sollen noch die Kuranlagen erwähnt werden, für die man bei der geplanten Neugestaltung nichts Gutes hofft. Die Versammlung sprach sich ganz besonders heftig über das „unfinnige“ Fällen der Bäume aus, wie es bisher betrieben wird. Statt Schatten soll überall Licht und Luft geschaffen werden. Wenn das in planmäßiger Weise geschieht, ist nichts dagegen einzuwenden. Bei dem jetzt in Frage kommenden Theil der Kuranlagen sei eine Rasur des Baumstammes geradezu verwerflich. Hiermit würde dieser Gegend das einzige bishen Schatten genommen, das sie noch besitzt.

W. M.

\* Der „Allgemeine Vorshuf- und Sparkassenverein zu Wiesbaden“ (V. m. b. H.), Geschäftsbau Mauritianstraße 5, veröffentlicht in vorliegender Ausgabe dieses Blattes die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für das erste Semester 1905. Während dieser Zeit betrug der gesamte Umsatz 101,387,751.37 M. gegen den gleichen Zeitraum des vorigen Jahres 21,024,026.72 M. mehr. Im Jahre 1902 betrug der gesamte Geschäftsumsatz bei einer Mitgliederzahl von 2099 etwa 102 Millionen. Die Mitgliederzahl betrug am 30. Juni 1905 3073, der Zugang im 2. Vierteljahr 124.

\* Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Kaufmann Friedrich Weller und Franziska, geb. Hoff zu Wiesbaden.

\* Stiefbrieflich verfolgt werden der Tagelöhner Karl Wagner geboren am 14. August 1859 in Wehen zwecks Verbüßung einer Gefängnisstrafe von einem Monat; der Tagelöhner Jakob Weingärtner, geboren am 12. April 1889 in Eresfeld zuletzt in Offenbach a. M. wegen Diebstahls i. R.; der frühere Hausburche, jetzige Hüttengehilfe Hermann Belte, entsprungen aus der Erziehungsanstalt Lindenhof, geboren zu Wiesbaden am 7. Februar 1887, wegen Unterschlagung; der Kaufmann Georg Möder, zuletzt zu Wiesbaden, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren zu Heppenheim am 13. September 1861, wegen Vergehens gegen §§ 241, 185 St.-G.-B. und der Fuhrknecht Heinrich Langendorf, anscheinend zu Wiesbaden, jetzt unbekannter Wohnung, geboren zu Wiesbaden am 2. Dezember 1881, zwecks Verbüßung einer Gefängnisstrafe von drei Wochen und einer Haftstrafe von 3 Tagen.

\* Kanalbenutzungsgebühr. Zur Vermeidung von Irrthümern machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß unsere vorgestrichene Mittheilung nicht die in diesem Jahre infolge Ortsstatuts eingeführte Kanalbenutzungsgebühr betrifft, sondern das Ortsstatut vom 18. 12. 1900 betr. Erhebung eines einmaligen Beitrages von 25 M. für den laufenden Meter der Grundstücksfronte bei Errichtung von Neubauten oder Veränderung bestehender Gebäude. Die in diesem Jahre eingeführte Kanalbenutzungsgebühr muß unter allen Umständen bezahlt werden.

\* Eine tragikomische Scene spielte sich gestern Nachmittag in der E.-gasse ab. In einem Ladenlokal in dem in letzter Zeit schon mancher sein Glück vergebens suchte, hatte sich ein Cigarrenhändler etablirt, der aber auch anscheinend auf keinen grünen Zweig kommen konnte. Gestern nun kam es wegen der fälligen Mietzahlung zu einem sehr erregten Wortgefecht, dem bald eine schneidige Attade des Hausbesizers auf seinen Miether folgte. Ersterer griff dabei den Letzteren an der Kehle und suchte sich auch in den Besitz der Ladenhebel zu setzen, wogegen sich der Miether mit Erfolg wehrte. Die Kolladen waren permanent in Bewegung. Die der Haushebel sie herunter, riß im nächsten Augenblick der Miether dieselben wieder in die Höhe. Auch die Frau des Hausbesizers mit einem kleinen Kinde auf dem Arm schrien beide tapfer mit, jedes natürlich aus einer anderen Ursache, und das sehr reich versammelte Publikum hatte seine helle Freude an dem Streit und nahm sogar gegen den Hausbesitzer Partei. Zwei Schutzleute die inzwischen herbeigeholt waren, machten dem Stand ein Ende. Zum Schluß vertheilte der siegreiche Cigarrenhändler noch eine ganze Schachtel voll Cigaretten an die zahlreichen Zuschauer.

\* Verein der hiesigen Hammen. Die nächste Hauptversammlung findet am 3. Juli d. J. Abends 8 Uhr, im hinteren Saale des Restaurants „Westendhof“, Schwalbacherstraße 30a statt.

\* Nassauischer Kunstverein. In den letzten Tagen hat die Hängelkommission ihres Amtes gewaltet und namentlich die Hauptwand in dem letzten Zimmer der Gemäldegalerie neu geordnet. Vor allem berührt die symmetrische Anordnung wohlthuend; aber auch der andere Hauptzweck der Verringerung, auf dieser Wand die Hauptwerbungen der letzten Jahre im Zusammenhang vorzuführen, ist in ansprechender Weise erreicht. Wir begrüßen es bei diesem Anlaß, daß der Verein auch ein Bild unseres Altmeisters Kogler und zwar das Selbstporträt, welches in der letzten Ausstellung des Vereins allseitige Bewunderung und Anerkennung fand, für die Galerie erworben hat. Einige kleinere Werke des Meisters werden morgen in den Räumen der Galerie ausgestellt sein. Daneben gelangt die bekannte Malerin Jo Atteslander, eine Schülerin Lenbachs, mit einem letzten großen Werke zur Vorführung.

\* Todesfall. Der russische Kapitän A. de Jaczewski aus Smolensk, der sich hier zwecks Heilung eines Krebsleidens im Paulinenstift zur Kur aufhielt, ist am Donnerstag Nachmittag im Alter von 66 Jahren seinem Leiden erlegen.

\* Lustmord. Aus Köln, 30. Juni, wird gemeldet: Heute Nachmittag wurde außerhalb der Stadt auf freiem Felde an einem fünfjährigen Kinde ein Lustmord verübt. Das Kind wurde mit zerhacktem Schädel nach vollbrachter That aufgefunden. Augenscheinlich hat der Mörder mit einem schweren Stein derart auf den Kopf des Kindes eingeschlagen, daß infolge Schädelspaltung der Tod eintrat. Im Felde beschäftigte Arbeiter bemerkten den fliehenden Schurken, setzten ihm nach, konnten aber seiner nicht habhaft werden.

\* Spurlos verschwunden ist seit dem 2. Juni d. J. der am 29. März 1888 geborene Knabe Richard Bernhardt, Sohn des Schuhmachers A. Bernhardt in Weiburg, nachdem er am 1. Juni aus seiner Stellung im Nassauer Hof in Wiesbaden ausgetreten war. Man befürchtet, daß der junge Mann das Opfer eines Verbrechens oder eines Unglücksfalles geworden ist. Der Vater bittet um nähere Mittheilungen über den Verbleib des Gefuchten.

\* Graf Lonyay littet den Brüsseler „Soir“, die Nachricht des „Figaro“ vom Verkauf der Schmuckstücke der Prinzessin Stephanie zu dementiren.

\* Die Prinzessin muß ins Gefängniß. Die auch in Wiesbaden sehr bekannte Prinzessin Alexandra von Oldenburg, von der wir bereits des öfteren gemeldet haben, wurde bekanntlich vor einiger Zeit vom Thurgauer Gericht wegen betrügerischen Bankrotts verurtheilt. Sie legte Berufung ein. Das Thurgauische Obergericht hat nunmehr gestern das erste Urtheil bestätigt. Die Prinzessin ist demnach zu drei Wochen Gefängniß und zur Erstattung sämtlicher Kosten in contumaciam verurtheilt. Eine Woche Untersuchungshaft kommt in Abzug. Da der Verurtheilten gegen dieses Urtheil eine Berufung nicht möglich ist, dürfte damit ihre Wirksamkeit in Thurgau zu Ende sein.

\* Kirchliche Volkskonzerte. Ein in jeder Beziehung kunstvolles Konzert hörten wir am letzten Mittwoch. Herr Peterien leitete dasselbe mit dem Prälimbium in es-dur von J. S. Bach ein und brachte diese fein gegliederte Komposition in klarer, durchsichtiger Weise zu Gehör. Auch das zweite Orgelfolo „Melodie“, eine liebliche und wie schon ihr Name sagt, melodische Komposition von Guilment, fand durch den ansprechenden Vortrag geeigneten Ausdruck. Das „Te Deum“ von Händel, Wanderers Nachtlieb“ von Schumann, „Meine Lust ist Leben“ von Kienzl und das mit Violinbegleitung (Herr Meßner Theobald) gesungene „Abendlied“ von Schumann, vorgetragen durch Fr. J. Hoffmann (Alt), waren Berlin schönere Gesangsstücke, die allseitige Anerkennung und Dank fanden. Herr Meßner Theobald (Violine) spielte mit edlem Ton und tiefem Verständniß das erst bittende „Vergheito“ und das sehr heitere, melodische „Siciliano“ von Händel, beides von mehr als händelschem Geiste getragene Kompositionen. Er schloß mit dem „Vergheito religioso“ von Waldeemar Meyer, das mit seinem ersten imposanten Thema, welches sich zum Schluß in mächtigen Affekten wirkungsvoll wiederholt, tiefen Eindruck machte und als schöne gehaltvolle Komposition empfunden wurde. — Das nächste und zugleich das letzte Konzert vor der diesjährigen Sommerpause findet nächsten Mittwoch, 5. Juli, statt. Es soll, wie alljährlich, der Ertrag desselben dem Verein für Sommerpflege armer Kinder zugewandt werden. Wir alle wissen, wie segensreich die Thätigkeit dieses Vereins und von welchem unberechenbaren Nutzen es für schwache Kinder ist, wenn ihnen bei Zeiten die Möglichkeit eines sanfteren Aufenthaltes zur Kräftigung ihrer Gesundheit geboten wird. Wir richten deshalb an alle unsere bisherigen Konzertbesucher, die in den Veranstaltungen ihre Freude und ihre Befriedigung fanden, die Bitte um recht zahlreichen Besuch des Konzerts und möglichst reichliche Gaben auf die dazu aufgestellten Teller, damit der edle Zweck und die gute Sache möglichst gefördert werden.

\* Militärkonzert findet heute Abend 8 Uhr und morgen Vormittag von 11—1 Uhr im Gartenlokal Friedrichshof statt.

\* Alte Adolfshöhe. Heute Abend und morgen Nachmittag von 4 Uhr ab findet großes Konzert statt.



## Das Schuhwarenlager J. Roth Nachfolger Marktstrasse, Ecke Grabenstr.

empfehlen folgende hervorragend preiswerte Gelegenheitsposten:

### Schulstiefel

extra stark, seit Jahren bestens bewährt, wirklich solide im Tragen!

Zur Knöpfung und Schnüren für Knaben und Mädchen.	
Größen 25 u. 26, wirklich kräftiger Boden	2.50
„ 27 bis 30 „ „ „	3.25
„ 31 „ 35 „ „ „	3.90

Knaben-Größen 36 bis 39, sehr stark 4.50  
Wir führen Schulstiefel auch in braunem Ziegenleder sowie aus Box-Kalbleder verarbeitet.

Damen-imit. Chevreaux-Stiefel	5.90
Damen-Segeltuch-Stiefel	4.75
Damen-Segeltuch-Halbschuhe	1.45
Kinder-Segeltuch-Halbschuhe	1.00
Kinder-echte Chevr.-Stiefel m. Abs.	2.95

Größen 22 bis 24.

### Herrenstiefel

aus echtem Chevreauxleder, eleg. Form	7.90
prima Wicksleder, moderne Form	6.50
Herren-Segeltuchschuhen	2.75
Herren-Cordonet-Pantoffel, geblumt	1.75
Herren-Hausschuhe mit Absatz	1.25
Herren-Peluche-Pantoffel mit Abs.	1.75

\* Die Gräfin Lonyay besuchte das Atelier Kumbler neben der Theaterkolonnade zwecks Anfertigung größerer Bilder. Auch erhielt die Handlung photographischer Bedarfsartikel derselben Firma wiederholt größere Aufträge von der Gräfin.

\* Personalien. Herr Stationsassistent Kuchenhäuser ist vom 1. Juli ab von Braunbach nach hier, der Postgehilfe Herr Künzler von Oberlahnstein ebenfalls nach hier versetzt worden.

\* Militärisches. Gestern trafen hier 360 Landwehrleute der Jahrgänge 1894—96 zu einer 14tägigen Uebung ein. Die Eingezogenen werden in drei Kompanien dem 1. Bataillon der 80. Infanterie-Regiments angeteilt. In Frankfurt a. M. erhielten gestern eine große Anzahl Reservisten die den im Eisatz liegenden Regimentern zugeteilt sind, bringende Einberufungsbefehle. Sie mußten sich binnen 2 Stunden stellen. Die Einberufung lautet auf unbestimmte Zeit.

\* Uebung einer Luftschifferabtheilung. Heute Nachmittag um 4.54 Uhr trifft in Kassel eine Luftschifferabtheilung auf der Rückreise nach Berlin von Köln her mittels Extrazug ein. Sie wird auf dem neben der Bahn gelegenen Grötzlerplatz Uebungen vornehmen.

\* Postkartenblöcke werden wie bereits kurz gemeldet, von der Reichspost demnächst ausgegeben. Sie bestehen aus je 10 Stüd, die an zwei Seiten zusammengeklebt sind. Es werden Blöcke mit Motiven zu zwei und fünf Pfennig zum Nennwerth ohne Aufschlag verkauft. Dagegen hat die Postverwaltung von der Einführung der von einigen Seiten gewünschten Briefmarkenbefehle Abstand genommen. Eine Umfrage hat ergeben, daß die Heften nur von Reisenden verlangt werden, während Geschäfte und Bureau größere Vorräthe halten und der kleine Mann die Briefmarken von Fall zu Fall kauft. Nur in der Schweiz mit ihrem großen Reiseverkehr und in den Vereinigten Staaten von Amerika mit ihren großen Entfernungen haben die Markenbefehle Aufbruch gefunden; wo sie sonst eingeführt sind, erfahren sie geringe Nachfrage.



**Gerichts-Personalien.** Der Rechtskandidat August Sän-ger von Frankfurt ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Altein zur Beschäftigung überwiesen. — Georg Krawenitzer von Frankfurt und Richard Becker von dort sind als Justizwärter angenommen und den Amtsgerichten in Künigstein resp. Alingen zugewiesen.

**Spielplan des Ag. Theaters.** Sonntag, 2. Juli „Oberon“ wird Vollmar Böhm's satirisches Schauspiel „Wenn die Binde fällt“ zum erstenmale wiederholt. — Am Dienstag singt in Bizet's „Carmen“ Frau Brodmann die Titelrolle. Hel. Triebel, die mit Schluß der Saison aus dem Ensemble ausscheiden wird, verabschiedet sich als Mignon am Mittwoch in der gleichnamigen Oper und am Freitag in der dreifachen Rolle der Olympia, Giulietta, Antonia in Hoffmann's Erzählungen.

**Spielplan des Ag. Theaters.** Sonntag, 2. Juli „Oberon“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 3. Juli zum ersten Male wiederholt: „Wenn die Binde fällt“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 4. Juli „Carmen“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 5. Juli „Mignon“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 6. Juli „Krieg im Frieden“. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 7. Juli „Hoffmann's Erzählungen“. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 8. Juli „Die Fledermaus“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 9. Juli „Die Fledermaus“. Letzte Vorstellung vor den Ferien. Anfang 7 Uhr.

**Befehlsweg.** Das Kaufhaus Rohrer u. Co. ging in die Hände von S. Brönner u. Co. in Frankfurt a. M. über und wird wieder eröffnet werden.

**Gericht.** In einer der letzten Nächte der Kaufmann H. der als Redner in den Miethvereinsversammlungen in weiteren Kreisen bekannt geworden, H. hatte in der letzten Zeit dem Miethverein als Mitglied nicht mehr angehört, so daß der Verein von der Angelegenheit nicht betroffen wird. — Mit dem Weitererscheinen der in der Druckerlei von Hermann Rauch hergestellten „Mieth-Zeitung“, des Organs des Wiesbadener Miethvereins, beschäftigt sich gegenwärtig der Vereinsvorstand. Das Preis-Ergebnis soll wenig Unterstützung und Gegenliebe finden und dürfte seine Einschulung demnächst vor sich gehen. Das Organ brachte es nahezu auf 2 Duzend Nummern.

**8. Lord.** 1. Juli. Die Nebelkommission hat mit vergessenen Tage und zwar im Distrikt „Niederstuf“ mit der Untersuchung der Weinstöcke begonnen. — Im Weinhandel ist es zur Zeit ziemlich still. Die letzten Abschlüsse wurden von einer Firma aus Offen gemacht, die einen größeren Posten 1904er Weine erstand, der bereits mittels Schiff nach seinem Bestimmungsort verbracht wurde. Der gegenwärtige Stand der Weinberge ist ein überaus guter. Die Nebelblüte ist jetzt in den meisten Lagen beendet und läßt die gute Befruchtung und der reichliche Reife auf ein Weinjahr ähnlich dem Jahre 1896 schließen. Mit dem Aufsetzen des jungen Wuchses ist man zur Zeit eifrig beschäftigt. Der Spätkorn tritt in diesem Jahre vereinzelter auf man gibt sich der Hoffnung hin, daß auch der Sauerwurm in diesem Jahre nicht überhand nehmen wird. Um dem Bilschaden vorzubeugen wird eifrig geschäftelt.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung

für Sonntag, den 2. Juli 1905.

Reiß schwachwindig, zeitweise wolke, nur wenig Föhn, Regenweite gewöhnlich.

Genaues durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pfg. welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



## GERICHTSSAHL

Strakammer-Sitzung vom 30. Juni 1905.

Ein Karmann gestohlen.

Der Händler W. de von hier bedurfte vor einiger Zeit zu seinem Geschäftsbetrieb eines Handkarmans. Es wurde ihm ein solches geliefert, welches jedoch nicht an seinen Eigentümer zurückkam, sondern von dem Tagelöhner J. u. an den Tagelöhner K. veräußert wurde. W. hat wegen Unterschlagung 1 Monat, J. u. wegen Diebstahls 2 Monate, K. wegen Fälschung 14 Tage Gefängnis zu verbüßen.

Stallheubendiebstahl mittels Einbruchs.

Während der Nacht vom 10. zum 11. März verschwand in Dohheim aus einem Stall ein wertvoller Stallheub. Der Stall war erbrochen worden und Spuren in größerer Zahl wiesen auf den Tagelöhner W. als den Dieb hin. Obwohl auch an seinem Hof Heubereue gefunden wurden, leugnet er. Der Gerichtshof erachtet ihn für überführt und nahm ihn in 4 Monate Gefängnis.



## Letzte Telegramme

Oberpräsident Rassa erkrankt.

Köln, 1. Juli. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Rassa, der im Herbst aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurücktreten wird, ist an Lungenerkrankung schwer erkrankt. Sein Befinden giebt Anlaß zu ernstlichen Besorgnissen.

Ateniat auf einen Zug.

Gamm i. W., 1. Juli. Bei Wäster wurde der Versuch gemacht, einen Personenzug durch Ueberlegen einer eisernen Schwelle zur Entgleisung zu bringen. Auf dem Bahnwärter, der die That rechtzeitig entdeckte, wurden Revolvergeschosse abgegeben. Die Thäter entkamen.

Eisenbahnunglück.

Dirschau, 1. Juli. Heute früh fuhr ein Rangirzug im Nebel gegen einen Breilock eines Abfahrgleises. Die Maschine stürzte eine hohe Böschung hinab, den Lokomotivführer und den Feizer unter sich begrabend. Der Feizer starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Dem Lokomotivführer, dem die Brust verdrückt wurde, wurden beide Beine gebrochen. Er liegt hoffnungslos darnieder.

Rausenvergiftung.

Kalisch, 1. Juli. In Schodex wurden bei einer Bauern-Godzeit 34 Personen durch denaturierten Alkohol vergiftet. Drei sind bereits gestorben, die übrigen liegen hoffnungslos darnieder.

## Automobilunglück.

Paris, 1. Juli. Aus Clermont Ferrand wird gemeldet, während eines Ausfluges mit einem Automobil, das der Familie Rothschild gehörte, schlug der Wagen bei einer scharfen Kurbe um. Von den vier Insassen wurden zwei, ein Arzt und seine Frau, auf der Stelle getötet, die beiden anderen schwer verletzt. Der Wagen fuhr mit einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern.

Schicksal an einem russischen Offizier.

Kursk, 1. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhofe befaßte gestern Abend ein Offizier, der sich in einem aus Kiev eingetroffenen Zuge befand, die Festnahme eines betrunkenen Soldaten. Als der Soldat darauf dem Offizier unverschämte Antworten gab, zog dieser den Säbel und stieß den Soldaten nieder. Die Volksmenge, die sich während des Vorfalls angesammelt, stürzte sich auf den Offizier, dem es gelang, in seinen Wagen zu flüchten. Dieser wurde mit Steinen bombardiert, während der Offizier mehrere Revolvergeschosse abgab. Nur mit großer Mühe gelang es, seine Familie zu retten; die Menge besaß den Wagen mit Petroleum und legte Feuer an; der Offizier kam in den Flammen um. Der Gouverneur und der Kommandant der Garnison eilte sofort herbei. Eine Dragonerschwadron zerstreute die Menge.

Die Marokkofrage.

London, 1. Juli. König Eduard empfing gestern den französischen Botschafter Cambon in längerer Audienz, wobei die Marokkofrage zur Erörterung gelangte.

Staatssekretär Hay gestorben.

Newbury, (New Hampshire), 1. Juli. Staatssekretär Hay ist heute Nacht 12 Uhr 25 Minuten gestorben.

Die Friedensverhandlungen.

Washington, 1. Juli. Wie hier verlautet, sind Verhandlungen wegen eines Waffenstillstandes in der Randschüre zwischen Linewitsch und Oyama im Gange.

Die Revolte in Odesa.

Petersburg, 30. Juni. Das Gerücht, daß die Matrosen in Kronstadt gemeutert hätten, hat sich noch nicht bestätigt; sicher dagegen ist, daß 500 Kohlenarbeiter eine Kundgebung in Kronstadt in der Nikolajstraße und vor dem Zirkus vornahmen, bei der ein Arbeiter den Betrieb unehrlicher Ausbeutung brandmarkte, deren Opfer die Arbeiter seien. Fünf Polizeigendarmen und Polizeioffiziere, die den Versuch machten, einzuschreiten, wurden von der Menge verprügelt, die auch einen vorübergehenden Marinewachposten mißhandelte; dieser wurde jedoch durch eine Kompanie Soldaten verteidigt, die mit den Kolben zwanzig Aufständische niederstießen. Die Menge wurde darauf durch eine Truppenabteilung zerstreut; hierbei wurden 35 Personen verhaftet. Ueberall durchziehen Patrouillen die Stadt.

Odesa, 1. Juli. Als die Matrosen vom Kirchhofe zum Hafen zurückkehrten, wurden vier von ihnen getötet, einer verwundet und zwei verhaftet, die anderen entkamen. Um 7½ Uhr Abends feuerte das Schiff auf die Stadt. Eine Granate schlug in ein Haus ein, ohne jemand zu verletzen; eine andere Granate fiel in das Wolodanowviertel. Gute nahm der „Fürst Potemkin“ einen Stellungswechsel vor und wandte sich dem Rangenviertel zu. In diesem Augenblicke näherten sich fünf Panzer und sieben andere Schiffe, Torpedoboote und Transportschiffe, dem Hafen. Die Schiffe tauchten längere Flaggensignale aus. Der „Fürst Potemkin“ fuhr in einen von den Kriegsschiffen gebildeten Kreis ein. Nach Verlauf einer Stunde trennten sich die Schiffe. Die zuletzt angekommenen sind wieder in See gegangen. Der „Fürst Potemkin“ hat seinen früheren Platz wieder eingenommen. Im Hafen kamen frische Truppen an, die auf dem Kathedraleplatz Aufstellung nahmen. Die Stadt, die vollkommen ausgestorben erscheint, wird durch Truppen bewacht. Der Bahnverkehr stockt seit vier Tagen.

Sebastopol, 1. Juli. Gestern trafen die russischen Handelsdampfer „Sviatogor“ und „Rossija“ aus Odesa hier ein. Die Rossija, die ohne Dampf war, wurde von der Sviatogor geschleppt. Die Schiffe die ohne Passagiere ankamen, befanden sich im Odesaer Hafen. Als dort Feuer ausbrach, flüchteten sie darauf nach Sebastopol. Sie berichten, als sie Odesa verlassen hätten, hätten acht Dampfschiffe verschiedener Gesellschaften und privater Rheder gebrennt.

Petersburg, 1. Juli. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Odesa haben die dort eingetroffenen zwei Divisionen Infanterie sowie eine Artilleriebrigade die Ruhe wieder hergestellt. Der Potemkin hat sich trotz aller gegenteiligen Meldungen dem Admiral Krüger auf Gnade und Ungnade ergeben. Die meuternden Matrosen wurden in Ketten gelegt und werden vom Kriegsgericht abgeurteilt.

Sebastopol, 1. Juli. In der Umgegend von Odesa ist ein Streik der landwirtschaftlichen Arbeiter ausgebrochen. Wie es heißt, soll über alle großen Städte Rußlands der Belagerungszustand verhängt werden.

Paris, 1. Juli. Der Petit Parisien meldet aus Petersburg: Die Zahl der Opfer in Odesa beläuft sich auf 2000. Darunter wurden 50 Soldaten getötet und 5 Offiziere und 600 Mann verwundet.

Petersburg, 1. Juli. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist die Erregung in Odesa noch immer groß. In Petersburg fand gestern eine Verammlung von Offizieren statt, worin die Nothwendigkeit der Einführung eines neuen Regimes betont wurde.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Rödel, beide in Wiesbaden.



## Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.



## Briefkasten

A. S. Man weiß, daß Belgien die Ehre zukommt, zuerst von allen Staaten des Festlandes die Errichtung einer Eisenbahn beschlossen zu haben und tatsächlich hat in keinem anderen Lande im Verhältnis seiner Ausdehnung, die Entwicklung des Eisenbahnnetzes größere Fortschritte gemacht. Ein Abonnement, welches Belgien nach allen Richtungen zu durchkreuzt (4,048 Km.) kostet für reservierte Wagenabtheilung 60 Frs., für die 2. Klasse 40 Frs. und für die dritte Klasse 23 Frs. Nähere Auskunft erhalten Sie durch das Auskunfts-Bureau des Brüsseler Nordbahnhofes.

Die Agentur unseres Blattes in

## Eltville

haben wir vom hiesigen Tage Herrn Feinr. Glick, Taunusstraße 9, übertragen. In

## Wilmannshausen

hat Herr Wihl. Fischer, Filiale Eulhera, unsere Vertretung übernommen.

Neubestellungen werden von denselben für 60 Pfg. monatlich (frei ins Haus) entgegen genommen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Amteblatt der Stadt Wiesbaden.

## Kirchliche Anzeigen.

Christliches Heim, Weidenstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abend 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunden für Frauen und Mädchen.

Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.

Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, 2. Juli, Vorm. 9.45 u. Abends 8.15 Uhr: Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule.

Montag, Abends 8.50 Uhr: Singstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Redigiert Chr. Schwarz.

## Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

### TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36\*, 6.15, 6.54, 7.15, 8.20, 8.35, 10.32, 10.57, 12.00, 12.28, 12.57, 2.15, 2.41, 3.20\*, 4.02, 5.00, 6.02, 6.37, 7.00, 8.10, 8.57\*, 9.50, 10.06, 10.57. Ankunft in Wiesbaden: 5.50\*, 6.45, 7.45, 8.38, 9.13, 10.06, 10.59, 11.50, 1.14, 1.39, 2.40\*, 3.10, 3.21, 3.59, 5.28, 6.00, 6.39, 7.51, 8.47, 9.35, 9.43, 10.43, 11.48, 12.52.

\* Von bzw. bis Kastel.

### Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, 11.42, 12.10, 12.20, 1.10, 1.32, 2.04, 2.50\*, 2.58, 3.33, 4.11, 4.25, 4.50, 5.24\*, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35\*, 8.30, 8.30\*, 9.25, 10.00, 10.30, 11.10, 11.43, 11.50, 12.45. Ankunft in Wiesbaden: 5.53, 6.05, 6.30, 6.58, 7.28, 7.58, 8.30, 9.02, 9.38, 10.38, 11.08, 11.41, 12.28, 1.05, 2.00, 2.33\*, 2.48, 3.31, 3.45, 4.18, 4.25, 5.16, 5.39, 6.30, 7.12, 7.38, 8.18\*, 8.33, 9.10, 9.23\*, 10.18, 11.33, 12.13, 12.40, 2.08.

\* Nur Samstags ab 1. Juni.

† Nur Sonn- und Feiertags.

### RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdeshelm, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37\*, 7.15, 8.00\*, 8.50, 9.38, 10.42, 11.24, 12.46, 1.10, 1.43, 2.16, 2.25\*, 2.45, 3.25\*, 4.30\*, 5.00, 5.44, 6.29\*, 7.30, 8.37\*, 10.23\*, 11.56. Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27\*, 7.40\*, 8.48, 9.16\*, 10.32, 11.22, 11.37, 12.07\*, 12.45, 1.35\*, 3.03, 3.46, 4.25\*, 5.18\*, 6.24, 6.56, 7.28\*, 8.18\*, 8.27\*, 8.36, 9.51\*, 10.00\*, 10.12, 11.07\*, 11.20, 1.06.

\* Von bzw. bis Rüdeshelm. † Nur Sonn- u. Feiertags.

† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.

†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.

Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

### SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08\*, 7.07, 9.04\*, 11.17, 1.11\*, 2.10\*††, 2.25, 2.44\*††, 3.17\*, 3.40\*††, 4.01, 5.16\*, 6.20\*, 7.00\*, 7.23\*, 8.01, 11.00\*. Ankunft in Wiesbaden: 4.50\*††, 5.33\*, 5.47\*, 6.45\*, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04\*, 3.16\*††, 4.34, 5.01\*††, 6.07\*, 6.59\*, 7.32\*††, 7.59\*, 9.16\*††, 9.33, 10.18\*††, 10.50\*††.

† Nur Werktags bis Dotzheim.

§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.

\* Von bzw. bis Chausseehaus.

§§ Von bzw. bis Hohenstein.

†† Nur Sonn- u. Feiertags.

?? Montags und Werktags nach Feiertags.

? Nur Werktags.

### LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niederrhausen-Limbach und Niederrhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.37, 8.02, 8.25, 10.28, 12.00, 2.53, 4.54, 6.45\*, 8.40, 11.00. Ankunft in Wiesbaden: 4.53\*, 5.22, 7.00, 7.48\*, 9.58, 12.38, 2.00, 4.32, 7.23, 8.37, 10.13, 10.57\*.

\* Nur Werktags.

\*\* Nur Sonn- und Feiertags.

† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.

§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.



Gestern verschied infolge eines Herzschlags unser hochverehrter Chef

Herr Kaufmann

## Joseph Poulet.

Wir betrauern dies um so schmerzlicher, als Herr Poulet uns Allen in geschäftlicher Beziehung ein musterhaftes Vorbild und daneben ein guter, liebevoller Prinzipal war.

Wir Alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden u. Mainz, den 30. Juni 1905. 3981

Das Personal  
der Firma Joseph Poulet.

### Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns von allen Seiten bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden geliebten Kindes

### Christina

entgegen gebracht wurden, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen und herzlichsten Dank. 3958

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Cornelius Tetsch.

Telephon 3095. Vegt. Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen Preisen. 7463

### Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Herofstr. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 1825

### Sarg-Lager

Jacob Keller, Wairamstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenberg- oder Hainmündstrasse. 5538

### Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. Moritzstr. 49, Telephon 3822.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metallsärge. Complete Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten. 2562

### Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 1861

von

Heinrich Becker.

Großes Lager in allen

Holz- und Metallsärge

zu reellen Preisen.

Kein Laden. 54

### Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. Th. Zeiger, Oranienstr. 16.

Großes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärge,

sowie ganze Ausstattungen zu reellen billigen Preisen. 1450

### Berühmte Kartendeuterin,

sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 109

Frau Neger Wwe.,

Meinestraße 7, 2. (Ede Poststr.)

500 Mk. zahle ich dem, der

beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

60 Mk. jemals wieder

Zahnwehmerzen bekommt o. aus dem

Munde riecht. Joh. George

Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei Apotheker O.

Siebert u. Sohn. 782

Hilfe geg. Blutstock. 1189/257

Ad. Lehmann, Halle a. S.

Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Buch über die Ehe, wo zu viel

Kindeser. 1 1/2 Mk. Nach. 20

Blut- Buch Frauen- 1 1/2 Mk.

Siebert Verlag Dr. 29. Hamburg. 1099

+ Magerkeit.

Schöne volle Körperformen

durch unser orientalisches

Krautpulver, preisgekrönt gold.

Medaillen, Paris 1900, Ham-

burg 1901, Berlin 1903, in 6-8

Wochen bis 30 Pfd. Zunahme,

garantirt unerschütterlich. Asrat,

empfohl. Streng reell — kein

Schwindel. Viele Dankschreiben.

Preis 2 Mk. mit Gebrauchsan-

weisung 2 Mk. Postanw. od.

Nachn. exkl. Porto. 465

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 302,

Königsplatzstrasse 78.

Hilfe gegen Blutstockung,

Erwig. Hamburg

Elbstrasse 73.

782/97

Selbstverleumdung

Schwäche

der Männer, Pollut. tämif.

Gefühlskrankh., behandelt

nach 30jähriger prakt. Erfahrung.

Mentzel Hamburg. Seiler-

straße 27, Auswärtige brieflich.

1212/9

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige

Fälle behandelt gewissenhaft

ohne schädli. Mittel.

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königl. 7, 2. 1413

Groß u. Aust. direkt u. franco

Damen finden jederzeit

büß. Aufnahme.

R. Mondrian, Gedamme,

Wairamstr. 27. 686

Fettleibigkeit, fertig ohne

Berufshörung, gar. unschädli. 1.

Benan. Thiele's Entfettungsgel,

Flasche 1.50. Zu hab. Kronen-

Apotheken, Gerichte- und Kranen-

strassen-Edde. 1221/359

Neueste wicht. hygien.

Erfindung

zur Verminderung häßl. Sorgen

— concurrenzlos. — Vefüge

gold. Preis-Medaille, Ehrenkreuz

Ehrenplomben, sowie deutsch. und

englisch. Patentamtsschutz. Seid

jährlich brauchbar. 2. Aufl. rev.

H. Engelhardt, Berlin

N. 41, Bernstraße 80. 243/118

Exakt wünsch. Waage, 24 Jahre,

mit disp. Versn. ab. 200 000

Mt. mit Charakter. Herrn. Bern-

nicht beding. Angeb. unt. M. 5.

Berlin 54. 248/118

kleiner, Knabenanzüge, Weiß-

zeug u. gut und billig an-

gefertigt. 799/4

Kirchgasse 19, 2. Et. 1.

### Haarzöpfe, Schneid-, Toupet-, Stirn- frisuren.

Haarzöpfe in allen Farben von  
M. 2.50 an. Haarunterlagen  
von 50 Pfg. an, sowie alle vor-  
kommenden Haararbeiten werden  
naturngetreu angefertigt und aufge-  
arbeitet zu bill. Preisen bei 1447  
K. Löffig, Friseur.  
Bleichstraße, Ecke Heilenstraße.

### Partie-Posten

Schweiß-Posten, angemessenes  
Tragen, 3 Paar 1 Mt.  
Fillet Jacken 3 Stück 1 Mt.  
Gendarmen, blendend weiß, se-  
lide, gleichmäßiger Ware,  
(sonstiger Preis 45-50 Pfg.  
per Meter),  
3 Meter 1 Mt.  
Wäsche, Schürzen, Bettwäsche,  
Gardinen etc. 3130

enorm billig.  
Sächsisches Warenlager  
M. Singer,  
Eilenbogensgasse 2.

Kleidermacherin

sucht Kundsch. in u. auß. d. S.

Näh. Wöhenstr. 17, Rüb. 1. Et.

Wegens. 1110

Schneiderin empfiehlt sich

im Anf. von Kleider- und

Bleusen, Taffel, eig. u. saubere

Ausführung. Heilmundstraße 40,

Part. links. 596

Reinewäsche wird z. Wäsche

u. Wäsche angestrichen

3820 Hochstraße 10, 2. Et. r.

Die Wäscherei und Wäsche-

spannerie mit elektrischem Be-

trieb von Heilmundstr. 40, em-  
pfehlen sich den geehrten  
Herrschaften. 5888

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

Wäsche, Wäsche, Wäsche,

### Leere helle Oelbarrels

laufen jedes Quantum 3846

L. Stamm,

Farben- und Lack-Fabrik,

S. m. b. H. Wiesbaden.

### Astrologie.

Sterbendestunde am Tage der

Geburt.

Amerikanische Astrologin hält

Sprechstunden nur für Damen

von 2-6 Uhr; Sonntags von

10-6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen

Stunden. 3300

### Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Kaufgeluche

H. Barman, Wecker-

kauf u. bezahlt gute Preise für

gen. Herren- u. Damenkleid- u.

Möbel, Gold- u. Silberwaren. 1649

Neu und neue Bücher aller

Art, gleichviel in welcher

Sprache, Schriften über Astro-

logie, alte nassauische Kalender u. dergl.

kauf ich gern. Barzahlung das

Mittelstück. Antiquariat, Wies-

baden, Bärenstraße 2. 4296

Neu leichte gut erd. Feder-

rollen, ca. 15 bis 20 Zentner

Tragkraft, so zu kaufen gesucht.

Offert. unter H. W. 3927 an die

Exp. d. Bl. 3927

### Altertümer,

Möbel, Porzellan etc. werden

Montag, den 3. Juli v. morgens

9-4 Uhr im Hotel Gothaer Stern,

Him. Nr. 7, Grabenstr. gekauft. A.

Bundel Belad im Hause. 3947

### Zahngelüste,

sowie altes Gold und Silber wird

Montag, den 3. Juli v. morgens

9-4 Uhr im Hotel Gothaer Stern,

Him. Nr. 7, Grabenstr. gekauft.

3949

### Verkäufe

Gute junge Top-Letter billig

zu verk. Schwalbacherstr. 65,

3. Et. 3391

Elegantes

Wagenpferd,



Herrn-  
Anzüge.Knaben-  
Anzüge.

**Kredit**  
an Jedermann  
**Neu** eingetroffen und in großer  
Auswahl vorhanden:  
**Möbel, Betten**  
**Polsterwaren,**  
komplette  
**Wohnungs-Einrichtungen.**  
Verkauf gegen bar und auf Kredit!

**J. Ittmann**

Wiesbaden

4019

Bärenstraße 4, I., II. u. III.

Damen-  
Costüme,  
Blusen.Gardinen,  
Teppiche,  
Kleiderstoffe

Parketbodenfabrik

Liefert

Parket- & Riemen-  
Fussböden

in

allen Preislagen.

Abfallholz,

per Centner Mk. 1.20

frei Haus.

**W. Gail Wwe.,**  
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren  
Türfutter, Türbekleidungen,  
Haustüren, Treppen.

Vertreter: Chr. Hebingen.

Anzündeholz, per Centner

Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.

Bestellungen werden auch entgegen genommen  
durch **Ludwig Becker**, Papierhandl.,  
Gr. Burgstrasse 11. 1427

**Nassovia-Gesundheitsbinden**

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!  
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weich-  
heit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,  
à 1/2 „ 60 Pf.

Andere Fabrikate von 80 Pfg. an per Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber**, Telefon 717.

Artikel zur Krankenpflege.

**Georg Glücklich,**  
Immobilien- u. Hypotheken-  
Agentur.

31 Taunusstraße 31.  
empf. sich zur Vermittlung von  
An- und Verkauf v. Häusern,  
Villen etc., An- und Abgabe  
von Hypoth.-Capitalien.  
Gewissenhafte, fachgemäße  
Behandlung jedes Auftrages.  
Petrchaftliche Befragung im  
Abgang zu verkaufen, eventl.  
gegen Objekt in Wiesbaden zu  
tauschen.

**Zwei-Fam.-Villa** an Halte-  
stelle der Straßenbahn, Nebenstraße  
v. Kersthal, keine Höhenlage f.  
preiswert zu verk.

**Ein-Fam.-Villa**, Straßenbahn-  
Verb. Nähe des Walds, zu verk.

**Villen** in allen Lagen, wie Kers-  
thal, Weinbergstr., Blumenstr.,  
Gustav-Facquetstr., Alwinenstr.,  
Sonnenbergstr. etc. etc., zu verk.

**Villa**, nahe Parkstr., mit über 50  
Ruth. Garten, 10 Z., 4 Bani,  
u. reichl. Zubehör, preiswert zu  
verk.

**Grund mit Bäderstr.** h. ganz ger.  
Anzahlung zu verk.

**Grund** Kaiser-Friedrich-Ring zu  
verkaufen. 3997

**Feine Pension-Villa** zu verk.  
eventl. zu verkaufen d. d.  
Immobilien-Geschäft von  
**Georg Glücklich**,  
Wiesbaden, 31 Taunusstraße 31.

**Cigarren-  
Geschäft**

im Centralpunkt der Stadt gelegen,  
wegen anderweitigen Unternehmens  
billig zu verk. Offert. unt. C. G.  
3860 a. d. Exp. d. Bl. 3861

**Wir schaft**

zu pachten, nicht, eventl. auch a.  
dem Land. Off. unt. H. F.  
3966 an die Exp. d. Bl. 3962

Für eine in herrlicher Gegend  
gelegene **Besitzung**,

ein Landgut, Villa und dergl.  
wird nicht selten Jahre lang ver-  
geblich ein Käufer gesucht.  
Reflektanten findet man durch die  
Annonce, aber auch nur dann,  
wenn dieselbe in geeigneten  
Blättern erscheint. Man unter-  
lasse deshalb nicht, hierüber Vor-  
schläge von der Annoncen-Expe-  
dition Daube & Co. m. b. H.,  
einzufordern.  
Centralbureau: Frankfurt a. M.

**Kapitalien**

**20 000 Mark**

auf 2. Hypothek auf dem Lande  
(Geschäftshaus), unter günstigen  
Bedingungen gesucht. Bewerber  
mögen ihre Adresse und d. Angabe  
des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d.  
Exp. d. Bl. einl. Agenten verbei. 887

**70.000 Mk.**, 1. Hypoth., mündel-  
sicher, abzugeben. Offert. unter  
**E. H. 348** an die Exp.  
d. Bl. 2904

**Gesucht**

**ca. 15000 Mk.**

auf hochprima 2. Hypoth. Offert.  
ab **S. II.** an den Verlag d. Bl.  
Blattes. 1140

**Gesucht** 20. 40—45.000 auf

hoch 1. Hypoth.  
Off. von Selbstgebern erbeten  
ab **A. I.** postlagernd Biebrich  
a. Rh. 1037

**Sie finden**

**Käufer**

oder

**Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder  
auswärtiger Geschäfte, Fa-  
briken, Grundstücke, Güter  
und Gewerbebetriebe

**rasch u. verschwiegen**

ohne Provision, da kein Agent,  
durch

**E. Kommen** Köln a. Rh.

Verlangen Sie kostenfreien Be-  
such zwecks Besichtigung und  
Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten,  
in 47 Zeitungen erscheinenden  
Inserate bin ich mit ca. 1500  
kapitalkräftigen Reflektanten aus  
ganz Deutschland und Nachbar-  
staaten in Verbindung, daher meine  
enormen Erfolge, glänzenden  
und zahlreichen Anerkennungen.  
Altes Unternehmen mit eigenen  
Bureaux in Dresden, Leipzig,  
Hannover, Köln.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, den 2. Juli 1905

169. Vorstellung.

**Oberon**

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger

Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtwortwurf: Georg von Hülff, Melodramatische Ergänzung: Josef

Schlar. Vorste: Josef Paul.

Musikalische Leitung: Prof. Schlar.

Regie: Herr Dornmohr.

Oberon, König der Elfen	Herr Dente.
Titania, Königin der Elfen	Herr Kohr.
Quadril, Elfen	Herr Katschgal.
Freud, Elfen	Frau Schröder-Kaminsky
Meerwunder	Herr Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Zeisler.
Olion v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Sommer.
Scheramin, sein Schildknappe	Herr Wintel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Tauber.
Regia, seine Tochter	
Medra, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Mebus
Obad-Rau, Thronfolger von Persien	Herr Weinig.
Fatime, Regia's Gespielin	Herr Cordes.
Samet, der Stumme des Palastes	Herr Kumbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almanfor, Emir von Tunis	Herr Rollin.
Raschana, seine Gemahlin	Frau Renier.
Abdalla, ein Seeräuber	Herr Müller.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister.	Frankische, Arabische,
Verfische und Tunesische: Großwüchsen, Brieser, Wachen, Obalisten,	
Seeräuber etc. etc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.	

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Elfen)  
2: Vor Bagdad.  
2. Akt. Bild 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.  
4: Audienzsaal des Großherren zu Bagdad.  
5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.  
6: Hofen von Kaskalon.  
7: In den Wollen.  
8: Im Sturm.  
9: Felsenhöhle und Grotte an der Nordküste von Afrika  
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.  
11: Im Harem Almansors.  
12: Die Nischen.  
13: Im Hain des Oberon.  
14: Heimwärts.  
15: Am Throne Kaiser Karls.  
Regia. Frau Fester-Prostky vom Stadttheater in  
Cöln a. Rh. als Gast.  
Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.  
Nach dem 1. und 2. Akte 10 Minuten Pausen.  
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.

**Walhalla-Theater.**

Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. Juli 1905.

**Deutsch-amerikanische Gastspiele.**

Direktion: Kurt Behns.

**Ueber'n großen Teich.**

Heitere Bilder mit Gesang aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner in

5 Abteilungen von Adolph Philipp.

In Szene gesetzt von Regisseur Adolf Seider, vom Deutsch-amerikan.

Theater in Berlin. Dirigent: Kapellmeister Karl Högel.

1. Bild: Auf der Einwanderungs-Insel.

In der Bay von New-York befindet sich die Einwanderungs-Insel

„Eis Island“ genannt. Sämtliche zwischen den Passagiere werden

dort vor ihrer Landung einem Besuche unterworfen. Die Einwanderungs-

kommission entscheidet nach demselben, ob dem Einwanderer die Landung

zu gestatten ist.

2. Bild: In New-York.

3. Bild: In Conch Island.

Ein Badeort in der Nähe von New-York.

4. Bild: Dankfesttag in der 5. Avenue.

Jährlich erklärt der Präsident der Vereinigten Staaten den letzten

Donnerstag des Monats November als Dankfesttag. Dieser Tag

wird alljährlich entsprechend gefeiert.

Lebendes Bild.

5. Bild: Dankfesttag in Tenementhouse

(Mietskaserne).

Vorkommende Gesangsnummern:

1. Bild: 1) Auftrittslied des „Strumlohi“, 2) Auftrittslied der „Gulda“,

3) Bierländer-Lied, 4) Auftrittslied der „Mine Brand“ („Vadende

Familie“), 5) Auftrittslied der Schwaben (Ensemble), 6) Finale. —

2. Bild: 1) Ensemble der „Marqu“, 2) Großes Finale. — 3. Bild:

1) Einlage der „Mine Brand“, „Mine die Küchenfee“, 2) Großes

Finale, „Holly, mein kleiner Neger“ (Melodram). — 4. Bild: Scimitar-

lied von „Vehmli“

Nach dem 1. u. 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag, den 2. Juli 1905,

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“.

2. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.

3. Mondnacht auf der Alster, Walzer Petras.

4. Zug der Frauen zum Münster aus „Lohengrin“ Wagner,

5. „Im Traum“, Nocturne v. d. Voort.

6. Wiener Volksmusik, Potpourri Komak.

7. „Provisoriumsklänge“, Marsch O. Höser.

**Reichshallen**  
Theater

Wiesbaden. Stiftstrasse 16.

Dir.: H. Mayer.

Ab heute neues Programm.

**Willy Prager**

nur noch vom 1. bis 8. Juli.

**Der mysteriöse Wunderelefant.**

**The Thorns,**

amerik. Burleske-Akt,

und die übrigen glänzenden Spezialitäten.

Bei ungünstiger Witterung:

**Sonntag 2 Vorstellungen,**

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.



## 2958

**Schönster Ausflugsplatz.** 794

Sonnenberg, den 30. Juni 1905.







# Laut lesen!

soll man, was man dem Gedächtnisse einprägen soll.

Die Firma

**J. Wolf, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 33  
liefert auf

## Abzahlung!

- 1 Einrichtung für 1 Zimmer Mk. 98, Anzahlung Mk. 10, wöchentl. 1 Mk.  
1 Einrichtung für 2 Zimmer Mk. 195, Anzahlung Mk. 20, wöchentl. 2 Mk.  
1 Einrichtung für 3 Zimmer Mk. 300, Anzahlung Mk. 30, wöchentl. 3 Mk.

ferner

- Herren-Anzüge Serie I, 5 Mk. Anzahlung.  
Herren-Anzüge Serie II, 8 Mk. Anzahlung.  
Herren-Anzüge Serie III, 10 Mk. Anzahlung.  
Herren-Anzüge Serie IV, 12 Mk. Anzahlung.

8909

## Alte Adolfshöhe

Samstag, den 1. Juli 1905:

### Grosses Militär-Konzert

der gesamten Kapelle des Füsil.-Regim. von Gersdorf, (Karlh.)  
Nr. 80, unter Leitung des Kapellmeisters E. Gottschalk.  
NB. Zum Schluss: Grosses Schlachten-Potpourri  
von Saro unter Mitwirkung eines Tambour-Corps.  
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

8939

J. Pauly.

## Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Heute Samstag, den 1. Juli,  
Grosses

### Militär-Concert

ausgeführt von der gesamten Kapelle  
des Garde-Kürassier-Regts. aus Berlin,  
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors  
Ruth. Eintritt à Person 30 Pf., wofür ein Programm.

Das Konzert findet bestimmt bei jeder  
Witterung statt.

8889

Gartenwirtschaft

## „Zum Blücher“.

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches  
Germania-Bier Bierlokal, Germania-Bier.

Zu fleissigem Besuche ladet höflich ein

Carl Trost

## Großes Sommerfest der Ent-Templer-Löge „Tannuswahl“.

J. O. G. T.

verbunden mit Konzert und Tanz im Freien am Sonntag,  
den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, unter freundl.  
Mitwirkung des Bierstädter Männer-Gesangsvereins, im prächtig  
gelegenen Garten-Restaurant

### am Bierstädter Wasserturm

U. A. werden Herr Dr. med. Riehe-Baldhof, Vizepräsident  
und Herr Eisenbahndirektor a. D. de Terra-Warburg eine  
Ansprache halten.

Alle Freunde und Anhänger der Wohlfahrt- und Ent-  
templer-Verbindungen werden hierdurch nebst ihren werthen  
Angehörigen ergebenst eingeladen.

8874

J. A. Otto Dietrich.

## Restaurant „Klostermühle“.

Beste Ausflugslokal, Schattiger Garten mit gedeckten Hallen.

### Sommerfrische.

Rein hergerichtet. Vorzügliche Speisen und Getränke.

Countag: Eröffnung der Kegelbahnen.

ferner steht ein neues Billard zur Verfügung.

Zum freundlichen Besuche ladet ein

Karl Link.

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzerlandstrasse 2.

## Tanzmusik.

## Gasthof „Zur Stadt Biebrich“.

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in  
empfehlende Erinnerung.

1804

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

## Ranenthal i. Rhg.

## Gasthaus „Zur Krone“.

Altbekanntes Haus. Große und kleine Gesellschaftsäle mit  
Piano. Herrlicher schattiger Garten mit Regelpflege.  
Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Anerkannt gute Küche.

954

Joh. Paul Schuth, Bej.

## Restaurations „Zur Insel“,

Biebrich:

Heute Sonntag: Große Tanzmusik.

Saal neu renoviert.

1150

## Kellerskopf.

Restaurations

700

## „Hubertushütte“,

Goldsteinthal.

## Stickelmühle.

### Restaurant und Café.

Am Ausgange von Sonnenberg,  
im Goldsteinthal, direkt am Wald, mit der elek-  
trischen Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke,  
sowie Kaffee, Thee, Chokolade,  
Milch und stets frischen Kuchen.

885

Besitzer: Josef Klein.

Rambach.

## Saalbau „Zur Waldluft“.

Am 2. Pfingstfeiertage und jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

## Große Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

894

Philipp Christ.

Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten.

Bierstadt.

## Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

## Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

8111

Ph. Schiebener.

## Rambach

### Gasthaus „Zum Taunus“.

Beliebtester Ausflugsort.

Empfehle den verehrlichen Ausflüglern, Gesellschaften und Vereinen  
meine großen, geräumigen Lokalitäten nebst Tanzsaal, der größte der  
Umgebung Wiesbadens, und sichere ich Vereinen bei vorkom-  
menden Ausflügen und Festlichkeiten größtes Entgegen-  
kommen zu.

Aufmerksame Bedienung. Vorzügliche Speisen und  
Getränke.

Hochachtungsvoll

Ludwig Meister.

NB. Besonders mache ich noch auf meine große Restaurations-  
halle und Schöpfung: Terrasse mit prächtiger Aussicht aufmerksam. Auch  
empfehle ich schöne Fremdenzimmer von 3 Mk. an mit Pension. 934

Deutscher

## Kürschner-Verband.

Filiale Wiesbaden.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Großes Sommerfest

im Gartenrestaurant Sonnenburg, Sonnenbergstrasse, bestehend  
in Konzert mit Tanz, Preisschießen etc., sowie Ueberraschungen für  
Kinder aller Art.

Bei ungünstiger Witterung im Saal. Eintritt frei.

Freunde und Gönner ladet hierzu höflich ein. 8807

Der Vorstand.

## Gewerkschafts-Fest Wiesbaden.

Für unser diesjähriges Gewerkschaftsfest  
am 23. Juli (bei ungünstiger Witterung am  
30. Juli) d. Js. auf dem

### Warturm-Terrain (Bierstädterhöhe)

beabsichtigen wir Karussells, Schießbuden, Zucker-  
stände und sonstige Buden zuzulassen.

Bewerber wollen sich schriftlich mit Angabe des Platz-  
preises bis zum 12. Juli, Mittags, u. Off. „Warturm“  
an den Vorstehenden Henssler, Bleichstraße 35, II,  
wenden.

Spätere Offerten finden keine Berücksichtigung. 3910

Das Gewerkschafts-Kartell.

## Deutscher Bäcker-Verband.

Mitgliedschaft Wiesbaden.

Countag, den 2. Juli,

Nachm. um 4 Uhr anfangend,

veranstalten wir im Saalbau

„Germania“, Platterstr. 123,

ein großes

Tanzkranzchen,

wozu wir unsere Mitglieder,

Kollegen, Freunde u. Gönner

freudlichst einladen. 3940

Der Vorstand.



## Herren- und

## Knaben- Garderoben

finden Sie in größter Auswahl zu den denkbar  
billigsten Preisen bei

## Max Davids,

60 Kirchgasse 60.

Telephon 3250.

3306

## Hellseher,

vorüberfließt, sagt aus Wasser mit sicherem, überraschendem Eintreffen  
Vergangenheit und Zukunft.

Sprechstunden für Damen und Herren von 9—1 und von

4—8 Uhr. 8966

Carl Monteni, Webergasse 29, Bdh. II.

## JTO

zum Schenern (Scheuersseifenstein)

15 Pfg. schenert vorläufig, leicht Küchenutensilien, Töpfer-  
waren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oelstuch,  
Badewannen, Fässer, Waschkessel, Blechgeschirr,  
Holz u. s. w.

Großt nie die Hände an.

1698/300

JTO ist dem in Amerika allgemein gebrauchten  
SAPOLIO (Scheuersseifenstein) ebenbürtig.



# Großer Räumungs-Verkauf.

Unser alljährlich stattfindender **Sommer-Ausverkauf** hat für **alle Abtheilungen** unseres **Lagers** begonnen. Wir gewähren selbst beim **kleinsten Einkauf** auf:

**Sämmtliche Leinenwaaren, fertige Leib- und Bettwäsche, Baumwollwaaren, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Linoleum u. s. w.**

## 10% Rabatt.

**Wollene Kleiderstoffe, Blousenstoffe, Wollmousseline, Zephyr, Voiline, Leinen, sowie sämtliche andere Waschestoffe, weisse Batistblousen**

## 15% Rabatt.

**Blousen, in Wolle, Seide und Waschestoffen, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Costüm-röcke, Hauskleider, Waschcostüme, wollene Costüme nur von dieser Saison**

3771

## 25% Rabatt.

Der Verkauf mit obigen Scontos dauert kurze Zeit und findet **nur gegen Baarzahlung** statt.

# S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

## Beachtenswerthes Angebot!

**Strümpfe** für Kinder, schwarz, lederfarbig, Ringel.  
**Strümpfe** für Damen, schwarz und farbig.  
**Söckchen** für Kinder, reizende Muster, alle Größen.  
**Handschuhe**, ca. 1000 Paar, von 15 Pf. bis 1.50.  
**Blousen** für Damen, in Leinen, Mousseline, Voile, Seide zu enorm billigen Preisen.  
**Blousen** in weiß Seidenbatist, weit unter Preis.

**Sonnen-  
schirme**  
so lange  
Vorrath  
zu  
und unter  
Einkaufs-  
preisen.



**Stroh-  
hüte**  
für Herren,  
für Knaben  
in  
riesiger  
Auswahl.

**Sporthemden**  
1.50, 1.75, 2.—, 2.50.

**Unterjacken,  
Unterhosen**  
in leichtesten Qualitäten.

**Sportgürtel**  
35, 50, 60, 75 Pf., 1.10.

**Damengürtel,  
Cavalliers**  
von 10 Pf. bis 1.50. 8960



## Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs - Anzeiger.

A. J. Keils Gratiszettel für

**Hof-Theater,  
Residenz-Theater, Kochbrunnen-  
und Kurhaus-Konzerte.**

**Bestes Insertions-Organ.**

Jedwede Garantie für prompte Verteilung.

**Billigster Insertionspreis.**

Der Theater-Anzeiger wird jeden Morgen am Kochbrunnen, sowie jeden Nachmittag resp. Abend vor dem Kurhaus, Hoftheater und Residenztheater an die Theater- und Konzertbesucher gratis verteilt.

**Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Bommert.**

Telephon No. 199.

**Dokheimerstraße 94.**

V. r. ein gut möbl. Balkonzim.  
sol. zu verm. 3044

Oranienstraße 27, H. 1, 1. Stock,  
4 Zimmer, Küche, Keller u.  
l. Oktober zu verm. Näh. 3045.  
Per. 3043

**Tannenburg**

bei Wiesbaden, Hotel-Restaurant und Pension. Herrlich, romantisch gelegen im Tannenwalde, zwischen den Stationen Eiserne Hand (12 Min.) und Hahn i. L. (6 Min.), an der Chaussee. Fahrt über Dokheim nach Eiserne Hand und zurück 50 Pf., von Chausseehaus nach Eiserne Hand und zurück 30 Pf.

Besitzer: J. Schröder.

1063



**Anzeigen:**  
Die hiesige Anzeigens-Abteilung hat den Raum 10 Wg. für aus-  
wärtige 15 Wg. bei mehrmaliger Aufnahme 20 Wg.  
Wochensatz 30 Wg. für auswärts 50 Wg. Belegungsgebühr  
per Zeile mit 2,50.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

**Wiesbadener**

**Bezugspreis:**  
Monatlich 20 Wg. Bringen 10 Wg., auch die Post bezogen  
vierteljährlich mit 1,75 außer Belegungs-  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neue Nachrichten.

# General Anzeiger



**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

**Wg. 1:** Unterhaltungs-Blatt „Friedensboten“. — **Wg. 2:** „Der Landwirt“. —  
„Der Kunstler“ und die „Kunstlerin“. — **Wg. 3:** „Der Landwirt“. —  
„Der Kunstler“ und die „Kunstlerin“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

**Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt**  
Emil Sommer in Wiesbaden.

**Anzeigen-Annahme**

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird  
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 152.

Sonntag, den 2. Juli 1905.

20. Jahrgang.

**Zweite Ausgabe.**

## Bleibt Port Arthur in japanischem Besitz?

Die vom Unterstaatssekretär Percy im englischen Unter-  
haus auf eine Anfrage hin abgegebene Erklärung, daß von  
Seiten der japanischen Behörden in Port Arthur keine  
Anweisung an die englischen und amerikanischen Firmen in  
dieser Festung ergangen sei, dieselbe sofort oder innerhalb  
einer bestimmten Frist zu verlassen, wird als eine Dementi-  
tierung der vor einigen Tagen eingetroffenen Nachricht  
betrachtet, die nichts geringeres besagt, als daß alle fremd-  
ländischen Geschäftsleute vom Kommandanten aufgefordert  
worden seien, die Stadt zu verlassen. Bei Dichte betrachtet,  
liegt jedoch nur ein theilweises Dementi darin. Denn Per-  
cy hat ja nur die Versicherung erteilt, daß eine solche Auf-  
forderung nicht an englische und amerikanische Firmen er-  
gangen sei. Daß von einer derartigen Verfügung auch deut-  
sche, französische, griechische und sonstige fremdländische  
Etablissements nicht betroffen worden, davon sagte der Unter-  
staatssekretär kein Wort. Diese Unterlassung ist mindestens  
auffallend. Es bleibt nun abzuwarten, was die japanische  
Regierung zu dem Gerücht, welches sie nicht ignorieren kann,  
zu sagen beabsichtigt wird. Es ließe sich ja ein plausibler Grund  
denken, warum mit englischen und amerikanischen Firmen  
eine Ausnahme gemacht würde. England und die Vereinig-  
ten Staaten von Nordamerika waren seinerzeit (im Jahre  
1894) die einzigen unter den in Betracht kommenden Mäch-  
ten, welche wünschten, daß Port Arthur, nachdem es den Chi-  
nesen entrissen worden war, in japanischem Besitz verbleiben  
möchte, während Rußland, Frankreich und Deutschland gegen  
die Beschlagnahme durch Japan waren und die beiden letz-  
teren die Festung in russischen Besitz bringen halfen. Nun  
wurde neuerdings in der europäischen Presse behauptet, die  
selben Mächte seien auch diesmal entschlossen, dahin zu wir-  
ken, daß Japan Port Arthur wieder herausgibt, und zwar  
wollten sie die Rückgabe desselben an China, sowie die Neu-  
tralisierung des Hafens durchsetzen. Darauf würde Japan je-  
doch unter keinen Umständen eingehen, nachdem es, zum  
Schaden seiner Kriegführung in der Mandschurei, so viel  
Zeit, Gut und Blut darauf verwendet hat, den Platz wie-  
der in seine Hände zu bringen. Als der Krieg begann, forderte  
die japanische Nation — man kann sagen „einstimmig“ —  
„vor allen Dingen die Wiedererwerbung Port Arthurs, dieser  
Schlüssel zum Haupteingang der Mandschurei und Beherr-  
scher des Gelben Meeres und des Meerbusens von Petschili.  
Von der Nothwendigkeit, diese Hafenfestung in seinen Besitz  
zurückzuführen, ist das japanische Volk in solchem Maße über-  
zeugt, daß es die Regierung stürzen und deren Mitglieder als

Vaterlandsverräter brandmarken würde, welche diesmal  
einem Drude der Mächte weichen und den mit so ungeheuren  
Opfern erkämpften Platz herausgeben wollten.

Wenn nun, im Anschluß an die bevorstehenden Friedens-  
verhandlungen, wirklich eine solche Zustimmung von neuem  
an Japan gestellt werden sollte, so könnte man es erleben,  
daß dieses allen drei Gegnern Trost böte, zumal da Rußland  
als ostasiatische Macht für lange Zeit nicht mehr in Betracht  
kommt und da Frankreich und Deutschland nicht so viel  
Schiffe und Truppen nach dem fernen Osten schicken könn-  
ten wie nötig wäre, um Japan zu besiegen. Letztere That-  
sachen sind jedoch sehr geeignet, es als höchst fraglich er-  
scheinen zu lassen, daß Frankreich und Deutschland noch einmal  
zu Rußlands Gunsten den Japanern in den Arm fallen wer-  
den, wenn diese dem besiegten Gegner die Friedensbedin-  
gungen diktiert. Wenn das Unwahrscheinliche aber dennoch  
geschehen oder in Tokio auch nur als wahrscheinlich oder mög-

lich erkannt werden würde, dann wäre es zweifellos, daß die  
deutschen und französischen Firmen in Port Arthur das  
Schicksal, diesen Platz verlassen zu müssen, sofort ereilte.  
Denn die so vorsichtigen und misstrauischen Japaner würden  
unter den deutschen und französischen Geschäftsleuten Spione  
wittern, dem psychologisch sehr richtigen Sprichwort gemäß:  
„Was ich selber thu', trau' ich Andern zu!“

Vielleicht sind die die Ausweisungen gemeldet habenden  
Zeitungsberichte, die übrigens im „Tag“ noch durch De-  
tailmittheilungen ergänzt und recht glaubhaft gemacht wur-  
den, von japanischer Seite in die europäische Presse langirte  
Ankündigungen, durch welche die Mächte auf das vorbereitet  
werden sollen, was sich unter Umständen bezüglich Port Ar-  
thurs ereignen könnte.

So ganz aus der Luft gegriffen sind die fraglichen Aus-  
weisungennachrichten keineswegs. Weiteres und Bestimmtes  
wird man ja wohl bald darüber erfahren.

## Das dänische Privatschiff „Georg Stage“



ist, wie gemeldet, bei Kopenhagen von dem englischen Dampfer  
„Ancona“ angerannt und so schwer beschädigt worden, daß es  
nach anderthalb Minuten bereits sank. Mit ihm gingen 22 blä-  
bende Menschenleben verloren. Das Unglück ereignete sich gegen

Winternacht, als die meisten der an Bord befindlichen Personen  
in tiefem Schlafe lagen; 57 Personen konnten von der „Ancona“  
ausgenommen und gerettet werden, 22 Kabinen aber fanden in  
den Fluten den Tod.

## Aus der Umgegend.

+ Dohheim, 30. Juni. In der letzten Gemeinderath-  
sitzung wurde die Verpachtung des Schulgutes mit einem  
Erlös von 38,50 A. genehmigt, ebenso die Grabversteigerung im  
Graurod mit 15 A. — Am Montag, 3. Juli, Nachmittags 5 Uhr,  
findet eine Gemeindevertretungssitzung und daran anschließend  
die Wahl eines Beigeordneten statt. Nach einer gestern Abend  
im Gasthaus zum Engel stattgefundenen diesbezüglichen Bespre-  
chung scheint die Wahl des bisherigen Schöffen Herrn Wintermeyer  
gesichert. Derselbe erhielt von 15 abgegebenen Stimmen 14.

i. Wehen, 30. Juni. Seit einiger Zeit sind einem dringenden  
Bedürfnisse entsprechend die Orte Olen, Hambach, Niederlibbach  
und Strang-Margaretha mit Wehen telephonisch verbun-  
den. Offenlich wird sich das Telephonnetz recht bald zum  
Nutzen der von jeglicher Verbindung abgeschnittenen weiteren  
Orte noch vervollständigen. — Am morgigen Tage beginnt die  
allgemeine Heuernte, welche jedenfalls in Bezug auf Quanti-  
tät weit hinter der vorjährigen zurückbleibt.

i. Neuhoß, 30. Juni. Der Kaufmann Köpp von hier fand  
heute in seiner Hofrath die Leiche eines neugeborenen Kin-  
des. Im Verdachte, dasselbe geboren und beseitigt zu haben,  
steht dessen etwa 17jährige Dienstmagd. Der Fall ist bereits

## Berliner Brief.

Von U. Silburs.

Wiederum flüchtet. — Keine Saison morte. — Kalz mit dem Hof-  
burgtheater. — Das National-Theater. — Arme Volksoper. — Richard,  
der Metropolit. — Hugo Baruch. — Das wird sich sehr schön machen!  
Berlin beginnt zu flüchten. Das ist nun einmal  
Tatsache. Es beginnt hinaus zu ziehen ins Land, wo  
überall es schöner sein soll als in Berlin. Ich habe das  
vorige Mal gesagt, daß es nichts auf sich hat, wenn Scharen  
unsere schöne Stadt verlassen, denn immer neue Scharen  
kommen wieder zu uns, und so kann man eigentlich von  
einer Saison morte nicht sprechen. Aber es gibt Berufs-  
journalisten, welche es durchaus wahr haben wollen, daß  
auch in Berlin eine Saison morte existiert. Nun schauen  
wir uns einmal eine solche Saison morte in Berlin an. Das  
Anzeige-Blatt für Theater liegt vor mir. Sechzehn  
Theater haben ihre Porten noch geöffnet und denken gar  
nicht an Schluß; hierzu kommen noch zwei Dutzend große  
Konzertlokale, drei große, ganz offizielle Tanzlokale,  
Gärten usw. usw. Das Berliner Theater bereitet ein  
großes Kalzspiel vor; Josef, der Gelehrte, erscheint  
diesmal in Begleitung seiner Hofburg-Kollegen. Das  
Deutsche und das Festung-Theater, die beide jetzt ruhen,  
wollen schon in der ersten Hälfte August wieder eröffnen,  
das Thalia-Theater, deren Direktion ein Mißgeschick durch  
Witzogens Heimgang betrauert, will ebenfalls schon wieder  
Mitte August beginnen und Richard Schuly, der pikante  
Metropolit, dessen gewagte Komödien immer hart am  
Plagiat vorbeigehen, hat soeben das National-Theater ge-  
pachtet, in welchem der bedauernswerte Direktor Becker  
sich vergeblich bemüht hat, die zweite Oper in Berlin  
erscheinen zu lassen. Meiner Ansicht nach gibt es also keine  
tote Saison, denn sie wird gemessen an der Fülle der Ver-

gnügungen, welche sich bieten. Ich muß einen Augenblick  
bei dem augenblicklichen National-Theater verweilen. Bei,  
Hurra, jubelnd — war das eine Gründung! Wie haben  
sie doch alle den Mund voll genommen. Der gewandte  
und geschäftskundige Emil Schippanowitsch hatte in Düssel-  
dorf die große Ausstellungshalle auf Abbruch gekauft und  
in Ermangelung eines Besseren hat er sie kurze Zeit darauf  
zum National-Theater gemacht; er ließ sie ein- und um-  
bauen und ließ das National-Theater schaffen, wo, geleitet  
vom Direktor Becker, die Volksoper entstehen sollte. Aber  
eigentlich — bevor Becker zugriff, hatte Richard Schuly  
schon ein Beinchen in dem Unternehmen. Er zog es recht-  
zeitig zurück, weil er Unheil witterte. Er sah, daß das Haus  
noch mit allerhand bauischen und Dispositionsschwierig-  
keiten zu kämpfen hatte und zog sich zurück. Jetzt, nach-  
dem eine Unsumme von Erfahrungen aus dem Ruin des  
einen erblichen, taucht der schlaue Richard wieder auf und  
rettet Emil aus seiner Direktionsnot. Hin ist die Oper —  
hin ist die Volksoper, denn einziehen sollen die Mo-  
tropolitriten, frisch gewaschen und gefärbt, die wir aus  
den durchgefallenen Stücken Richard Schuly'scher Natur  
kennen, einziehen sollen die alten, vielgelesenen und ab-  
gelesenen Melodien aus „Tolle Nacht“, „Berliner Fahrten“,  
„Wilde Sacke“ usw. Und dazu soll ein Variété kommen,  
Pigeonner-Kapellen im Tunnel, Schrammel und Tam-Tam!  
D. Volksoper, arme gepeinigte Volksoper! Dieses Abwarten  
von Richard Schuly hat eine belustigende Behaltlichkeit mit  
der Gepflogenheit des noch heute gut bekannten Vorstadt-  
direktors Max Samst, der prinzipiell immer auf den  
Bankrott eines Theaterunternehmens wartete, um dann in  
das renovierte Haus als Retter in der Not einzuziehen.  
Da ich nun gerade beim Theater bin, so muß ich eines  
Mannes gedenken, den sie Mitte der Woche zu Grabe ge-  
tragen haben und der — selbst nichts Theatralisches an sich  
— doch in innigster Fühlung, in fast unlöslicher Verbindung

mit dem Theater gestanden hat. Selbst weniger Eingeweihte  
wissen, daß ich Hugo Baruch meine, den Sontorchef des  
Theaterkostüm- u. Requisiten-Geschäftes Hugo Baruch & Co.  
Hugo Baruch war der Mann der Sehenden, der Schau-  
stücker; er lieferte alles, was Braut und Glanz der Bühne  
ausmachte, was die Szene an Dekoration und Requisiten  
forderte. Seine Ateliers sind sehenswert. Wie oft konnte  
man es in den Rezensionen lesen und wie oft wird man es  
noch lesen, daß dieser oder jener Autor seinen Erfolg Hugo  
Baruch zu verdanken habe. Natürlich gehen solche Kennerun-  
gen weit über Maß und Ziel nach zwei Seiten hin, denn  
erstens macht den Erfolg eines Stückes nie die Ausstattung  
allein aus und zweitens war schöpferisch der gute,  
freundliche alte Hugo Baruch nie an der Sache beteiligt.  
Ich will nicht unterfragen, wer der fährende Geist in den  
Ateliers war und ist, möglich, daß der Älteste seiner drei  
das Geschäft leitenden Söhne der spiritus rector ist, Tatsache  
ist, daß der gute Alte zumeist freundlich nickend im Beinstuhl  
saß und ein Zigarettchen nach dem anderen verschmauchte,  
während mit seinen Söhnen, mit den Zeichnern, mit dem  
Konfektionär und dem Dekorationsmaler in vielen Stunden  
eine Ausstattung besprochen, disponiert, erfunden und fal-  
tulierte wurde. „Das wird sich schön machen!“ Das war  
alles, was man von ihm hörte. Und wenn eine ganz  
gruselige Szenerie besprochen wurde, so sagte er auch nur:  
„Das wird sich sehr schön machen!“ Und doch — der gute  
Mann hat seine Verdienste um das moderne Theater; er  
hat mit offener Hand und leichtem Herzens Kredite einge-  
räumt, junge strebsame Direktoren gefördert und er hat  
ihnen freundlich zugesprochen. Deshalb waren sie auch alle  
erschienen, als man ihn hinaustrug, kränzelnd, alle  
die, denen er so oft Kränze auf die Bühne reichen ließ.



zur Anzeige gebracht. Morgen wird im Beisein von Mitgliedern des Rgl. Amtsgerichts von Wehen die Obduktion der Leiche stattfinden.

**W. Wiesb., 29. Juni.** Erst gestern berichteten wir von einem auf unserem steilen Berg vorgekommenen Automobilunfall. Heute Morgen ereignete sich in derselben Gegend wieder in Unfall. Früh 10 Uhr fuhr ein großes mit Frankfurter „Bürgerbräu“ beladenes Automobil in langsamem Tempo den Berg hinab, als plötzlich — beinahe am Fuße des Berges — unter starker Detonation der ganze Mechanismus, welcher sich unten am Automobil befand, in unzählige Stücke zersprang. Zum Glück blieb sowohl die Steuerung wie auch die Bremsvorrichtung intakt, sodass die beiden Chauffeure das Fahrzeug sofort anhalten konnten und so einem größeren Unglück entgingen. Die Ladung hier wurde heute Mittag von einem Wiesbadener Bierfuhrwerk abgeholt und das leere Auto mittelst mehrerer Pferde an die Station Hochheim gebracht. — Ein Schrankenwärter von hier wollte gestern Nachmittag gegen 6 Uhr auf seinen Posten fahren. Er kam in ziemlich raschem Tempo den Berg herab, als ein junger Mann hinter einem Fuhrwerk hervor trat und unversehens in das Rad lief. Der Schrankenwärter stürzte und verletzte sich stark an einem Beine.

**Für den Monat Juli**

nehmen Bestellungen auf den täglich, Sonntags in 2 Ausgaben, erscheinenden

**Wiesbadener General-Anzeiger**

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

nebst 5 Gratisbeilagen entzogen sämtliche Postanstalten, unsere Posten, die Filial-Expeditionen und die Haupt-Expedition, Mauritiusstraße 8 (Telefon Nr. 159).

Bezugspreis excl. Beleggebühr 50 Pfg. monatlich.

Probenummern jederzeit gratis und portofrei.

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



\* Wiesbaden, 2. Juli 1905.

### Schlag und Sonnenstich.

Fälle von Schlag und Sonnenstich gehören in der jetzigen heißen Jahreszeit durchaus nicht zu den Seltenheiten. Leider aber wissen die wenigsten Leute, denen eine hiervon betroffene Person ins Haus gebracht wird, was sie bis zur Ankunft des Arztes zu tun haben, um das Leben des Erkrankten zu erhalten, und so mögen denn die folgenden Zeilen dazu dienen, dem Laien nach dieser Richtung hin die nötigen Fingerzeige zu geben. Der infolge eines Schlags (die höhere Potenz des Sonnenstichs) Verunglückte ist zunächst an einen schattigen Ort zu bringen. Wo man ihn aller beengenden Kleidungsstücke entledigt, ihm eine halbsitzende Stellung gibt, Hals, Kopf und Brust mit frischem Wasser besprengt und ihm einen lebenden Trank (Wasser mit Wein oder Kognak vermischt) einschenken versucht. Wird der Patient blaß, färben sich seine Lippen bläulich, zeigt der Atem sich matt und erweist der Puls sich als schwach, so liegt Gefahr für das Ausbleiben der Herzthätigkeit vor, die den Tod im Gefolge hat. Man nehme absondern mit dem Patienten die angenehm bekannte künstliche Atmung vor, mache kalte Kompressen um den Kopf, bearbeite Brust und Arme mit einer scharfen Bürste und massiere die einzelnen Gliedmaßen. Auch ein lauwarmes Bad ist in solchen Fällen von Nutzen, doch muß der Verunglückte zuvor gleichmäßig überwärmt resp. leicht abgepökt werden. Vorbeugungsmittel gegen Sonnenstich und Schläge, die sich anfänglich durch Kopfschmerzen und starke Müdigkeit, später durch taumelnden Gang und Schwindel, der in Bewusstlosigkeit, ja sogar bisweilen in Krämpfe übergeht, zu äußern pflegen, sind: leichte, lockere Kleidung, Schutz des Kopfes durch ein an den Hut gestecktes Taschentuch, reichlicher Genuß von Wasser (wobei die Schweißabsonderung befördert wird) sowie strengste Vermeidung aller alkoholischen Getränke. D. 2.

**Königliche Schauspiele.** Am kommenden Montag, 3. Juli, wird Volkmar Böhm's 14tägiges Schauspiel „Wenn die Vinde fällt“ zum erstenmale wiederholt.

**Kurverwaltung.** Das Juli-Programm der Kurverwaltung ist seit einigen Tagen erschienen und wird an dem Kassenscheuchen an der Sonnenbergerstraße gratis verabfolgt.

**Amerikanisches Nationalkonzert.** Nächsten Dienstag findet amerikanisches Nationalkonzert im Kurgarten statt. Für Samstag nächster Woche steht ein Gartenfest in Aussicht.

**Naturhistorisches Museum.** Die Sammlungen des naturhistorischen Museums, Wilhelmstraße Nr. 20 im 1. Stock sind am Sonntag, 2. Juli außer den üblichen Besuchszeiten von 10–1 Uhr auch Nachmittags von 3–5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**r. Verkehrsricht.** Mit dem heutigen Tage wird der Frähenpersonenzug Nr. 337 Frankfurt-Wiesbaden (Tannusbahn), der Frankfurt um 5 Uhr 20 Min. verläßt und in Wiesbaden um 6 Uhr 45 Min. eintrifft, 6 Minuten später abgelassen. Er hält aber die vorgesehene fahrplanmäßige Zeit auf den Zwischenstationen ein. Diese Änderung wurde wegen der Anschlusszüge vorgenommen.

**\* Residenztheater.** Die am 30. Juni d. J. geschlossene Spielzeit, die 9. unter Direktion von Dir. Herrn Rauch, begann am 1. September 1904. Es wurden im ganzen 348 Vorstellungen gegeben, davon waren 229 Abendvorstellungen und 49 Nachmittagsvorstellungen. Unter letzteren waren 7 Kinderdarstellungen und 1 wissenschaftlicher Vortrag. Von den 348 Vorstellungen waren 288 im Abonnement, 60 außer Abonnement (darunter eine Wohltätigkeitsvorstellung). Es wurden aufgeführt 57 verschiedene Stücke, darunter 35 Neuheiten und 22 Stücke älteren Spielplans. Dem Charakter nach entfielen auf Schauspiel, Drama und Trauerspiel zusammen 21 Stücke, auf Lustspiel und Komödie 23 Stücke, auf Schwan, Volksstück, Pöffe etc. zusammen 13 Stücke. Die größte Zahl der Wiederholungen der Novitäten erreichte Othons „Die Brüder von St. Bernhard“ mit 27mal und bezeichnete den größten Erfolg der Spielzeit. Während der Spielzeit kamen im ganzen 68 verschiedene Autoren zu Wort und zwar 40 Deutsche, 12 Franzosen, 9 Oesterreicher, 1 Engländer, 1 Däne. — Die nächste Spielzeit beginnt am Freitag, 1. September.

**\* Gedenker der Sommerpflege armer Kinder!** Trotz der allergegenwärtigsten Sichtung der ärztlicherseits erfolgten Annahmen zur diesjährigen Soolbad- und Familienpflege auf dem Lande beläuft sich heute die Zahl der dringend Bedürftigen auf 430, dagegen stehen nur Mittel zur Pflege von circa 200 Kindern dem Verein zur Verfügung. Die Auswahl-Kommission wendet sich daher an alle begüterten Familien unserer Stadt mit der bittenden Bitte um einmalige Beiträge zu dem Werke. Möchten sie sich doch einmal ein kaum von schwerer Krankheit genesenes Kind vorstellen, das die Konvaleszenz bei unzulänglicher Nahrung in ungeordneter Dachwohnung durchmachen muß. Ganz anders ist es, wenn das Kind in eine liebevolle Familie, in ein Soolbad oder in kräftigende Wald- und Bergluft kommt, wenn es in geordneten Verhältnissen und bei liebevoller Familienpflege in unseren wohlhabenden Tannusbörfern Erholung suchen kann. Gaben nimmt entgegen das Bankhaus Lachner u. Co., Kaiser Friedrichplatz 2.

**\* Aulegung des Grundbuchs.** Von Montag, 10. Juli ab ist auch das Grundbuch für den Innenbezirk Wiesbaden als angelegt zu betrachten. Mitteln ist von da an das Grundbuch für die ganze Stadt- und Feldemarkung Wiesbaden angelegt. Es können daher vom 7. Juli d. J. ab auf der Bürgermeisterei keine Kauf- oder Tauschverträge, Abtretungen von Hypotheken- und Kaufschillingforderungen mehr aufgenommen, auch Namensunterzeichnungen bei solchen Rechtsgeschäften und bei Anträgen auf Löschung von Hypotheken und Eigentumsverboten nicht mehr beglaubigt werden.

**\* Ein große Anzahl von Baubeamten, Architekten und Bauunternehmern** hatten sich gestern Vormittag auf dem Lagerplatz der Firma Rosfel u. Co. nach Gustav Jstel eingefunden, um einer interessanten Probebelastung der hohlen trichterförmigen Betonkeilbede System „Kiefer“ beizuwohnen. Die Dede wurde bis zu 200 Zentner belastet und es zeigte sich nach Entfernung des Belastungsmaterials, daß die Dede keinerlei Risse hatte und somit noch einer größeren Belastung Stand gehalten hätte. Die Betonkeile, welche die eisernen Träger tragen, waren in einer Länge von 4,80 m und wenn man berücksichtigt, daß die Dede in einer freien Lage bis zu 10 m gespannt sein kann, wie dies die Proben bei dem Rgl. Materialprüfungsamt bewiesen haben, so ist mit dieser Dede wieder ein großer Vortheil für die Bauindustrie erreicht worden, nämlich eine bedeutende Gewichts- und Geldersparnis. Herr Landesbauinspektor a. D. Winkelmann hat für diese Dede die Generallicenz und die Firma Rosfel u. Co. nach Gustav Jstel führt dieselbe hier am Platze aus.

**\* Ueberflüssige Wortführung.** Der Allgemeine deutsche Sprachverein, Abteilung Wiesbaden, schreibt uns: Es ist merkwürdig, daß in der heutigen Zeit des Postens und Depeschens doch so manches überflüssige Wort gesprochen und geschrieben wird, daß man so oft statt knapper Ausdrucksweise einer ganz unnötigen Häufung desselben Begriffes begegnet. Besonders häufig ist eine Art Zusammenfügungen, in denen der eine Bestandteil durchaus überflüssig ist, weil er gar nichts Neues hinzufügt. Das einst viel gebrauchte „Midantwort“ freilich scheint sich etwas abwärts zu haben. Aber „Rückantwort“, „Rückvergütung“ u. a. reiben immer noch ihr Wesen, ebenso „Zwischenpaar“, „Selbstüberhebung“, „Salzlake“, „vorausprophetieren“ u. a. Wie oft wird gesagt „mittheilgenommen, mitgetheilt, mitbeigetragen“, wo gar nicht ausgedrückt werden soll, daß man neben Anderen theilgenommen, gehalten und beigetragen hat, wo also das „mit“ völlig entbehrlich ist! Oft allerdings ist das Bestreben, sich ein Fremdwort näher zu bringen, daran schuld — auch das ein Kluch der Fremdwörter und eine Mahnung zu deutscher Rede. Wie der Oesterreicher sein „Waschlavor“, sein „Giletwestel“ und seinen „Jugstrain“ hat, so ist in weiten Kreisen verbreitet „Grundprinzip“, Stammbuchalbum, Salzlake, Zahnentstich, Hochplateau, Vogelboller, Guerillakrieg und manche andere. Man sollte noch einen Schritt weiter gehen und das Fremdwort nicht nur verdeutschend, sondern ganz erziehen: „Grundfach, Hochschule, Vogelhaus, Kleintier“ usw. Wenn fällt hier nicht auch „das konträre Gegenheil“ ein und „der reisende Vagabond“? Selbst gute Schriftsteller fehlen in dieser Weise, so wenn Gregorovius von einem „Borkap“ spricht. Also man prüfe den Wortinhalt etwas genauer und drücke knapp und, wenn es irgend geht, rein deutsch aus, was man sagen will!

**\* Die Gesellschaft „Fidelio“** unternimmt, wie aus dem Anzeigenteil vorliegender Nummer ersichtlich, heute Sonntag, 2. Juli, einen Ausflug nach Weibich in den Saal zur Turnhalle.

**\* Die Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm 2.** eiert heute, Sonntag, 2. Juli, ihr Sommerfest auf dem alten Exerzierplatz von 3½ Uhr ab. Für angenehme Unterhaltung Rinderpiele usw. ist Sorge getragen. Zum Ausschank gelangt Wiesbadener Germania-Bräu.

**\* Der Schwimm- und Ring-Club „Athletia“,** welcher sich an dem am Sonntag, 25. und Montag, 26. Juni in Koffheim a. M. stattgefundenen 12. Kreisfest des 2. Kreises des deutschen Athletenverbandes theilnahmte, erzielte bei einer Konkurrenz von 400 Mitbewerbern folgende Resultate: Im Stemenen 4. Klasse Herr H. Klippel 21. Preis, Herr Th. Veltz den 24. Preis und Herr H. Schubert den 25. Preis. Im Ringen der Mittelgewichtsklasse erhielt Herr K. Haas den 10. Preis. Dem Klub selbst wurde für die musterhafte Theilnahme am Festzuge der 2. Preis erteilt.



### BERICHTSSCHAU

Strafkammer-Sitzung vom 30. Juni 1905.

Friedrichs-Diebstahl.

Der Gärtner Johann Gebhardt von Schwanheim ist zur Rechenhaft gezogen, weil er im Spätherbst vorigen Jahres sowie im letzten Frühjahr fortgesetzt von Gräbern und Friedhöfen Rosenstöcke entwendet, ferner im April einem Manne, bei dem er

damals arbeitete, 1 A. unterschlagen und 1 Taschenuhr gestohlen hat. Die Blumen-Diebstahl stellt er in Abrede. Er hat jedoch nicht nur Dritten Rosenstöcke zum Kauf angeboten, sondern es ist auch an einer Diebstahlstelle ein Messer gefunden worden, welches G. als ihm gehörig anerkannt hat. Er erhält 6 Monate Gefängnis abzüglich 14 Tagen Vorhaft.

### Verdächtig.

Während der Nacht vom ersten zum zweiten Weihnachtstage wurde der Landmann Adam Nicht in Oberkellers von einem Nachtwächter in der Nähe der Kirche betroffen. Er soll sich dabei, sobald er des Beamten ansichtig wurde, verdeckt haben, wurde daher verfolgt, suchte später Angesichts des Verfolgers zum zweiten Mal ein Versteck auf. Dann sprang er aber plötzlich mit einem Messer auf den Nachtwächter zu und nur dem Dazwischenstehen eines Dritten soll es zu danken sein wenn von dem Messer kein Gebrauch gemacht wurde. Nicht ist daraufhin wegen Bedrohung durch Schöffengerichtspruch in 100 Geldstrafe verurteilt, während die Strafkammer ihn wegen Gebrauchs eines Messers bei einem Angriff in 15 Geldstrafe nahm.



### Rechte Telegramme

#### Verfassungs-Revision.

Stuttgart, 1. Juli. Die heute von der Kammer gewählte Verfassungskommission hat den demokratischen Abgeordneten Liesching zum Vorsitzenden gewählt. Die Kommission wird Montag, 10. Juli ihre Arbeiten beginnen.

#### Reform des Strafvollzugs.

Berlin, 1. Juli. Dem Abgeordnetenhaus ging ein Antrag Gylling und Genossen zu, die Staatsregierung zu ersuchen, zu veranlassen, daß der gesamte Strafvollzug, unter Befestigung des zur Zeit bestehenden Dualismus einem Ministerium unterstellt wird.

#### Französische Landwirthe in Deutschland.

Paris, 30. Juni. Eine Abordnung französischer Landwirthe und Juckerfabrikanten ist nach München abgereist. Die Abordnung beabsichtigt, landwirtschaftliche Betriebe und Lehranstalten Deutschlands zu besichtigen. Sie wird von Dr. Haller, dem deutschen Generalkonsul in Paris, und einem attachierten landwirtschaftlichen Sachverständigen begleitet und wird München, Dresden, Leipzig, Magdeburg und Berlin aufsuchen.

#### Meuterei.

London, 1. Juli. Aus London geht uns die folgende Nachricht zu: Sechs Kriegsschiffe und 1 Flotille in Odessa signalisirten den Meutern, sich zu ergeben. Diese antworteten ebenfalls durch Signale, daß sie sich nur dann ergeben würden, wenn vollständige Amnestie gewährt werden sollte. Darauf ließ der Oberbefehlshaber einen Raketenkreis um den Boten bilden und die Marineregimente auf das Schiff richten. Auf ein wiederholtes Signal, sich zu ergeben oder in den Grund geholt zu werden, strichen die Meuterer die rote Flagge. 10 Boote mit Marineregimenten fuhr nach dem Boten und vertheilten die Meuterer auf die eigenen Schiffe. Diese sehen nunmehr ihrer Bestrafung entgegen.

#### Verhaftete Offiziere.

Petersburg, 1. Juli. Aus Petersburg wird uns mitgeteilt, daß 15 Offiziere verhaftet wurden, welche in dem Verdacht stehen, unter den Soldaten revolutionäre Ideen verbreitet zu haben. Unter den Offizieren befinden sich ein Oberst und ein General.

Wien, 1. Juli. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Kaiser hat die von dem Grafen von Bayernischen Hofe Grafen Richs erbetene Enthebung von seinem Posten genehmigt, unter Verlegung in den bayerischen Ruhestand und unter Verleihung der Eisernen Krone erster Klasse. — Der Kaiser bewilligte dem Landespräsidenten von Schlesien, Grafen Thun-Hohenstein die erbetene Übernahme in den zeitlichen Ruhestand unter Verleihung des Großkreuzes des Franz Josephordens.

Stockholm, 30. Juni. Die Zeitung „Norr Land“ erklärt, sie könne den Hauptinhalt der von der Regierung dem Unionsausschuß vorgelegten Bedingungen mittheilen. Nur zwei von den aufgestellten Bedingungen seien von Bedeutung, nämlich erstens die Schaffung einer neutralen Zone an der Grenze, zweitens, daß eine Garantie gegeben werden solle, daß Norwegen bei dem Exporttransport über Norwik keinen Exportzoll erhebe. Das Svenska Telegramm-Byran erfährt von zuverlässiger Seite, daß die Mittheilung mit Misstrauen aufgenommen werden müsse, da sich dieselbe auf bloße Gerüchte gründe.

Wiesbadener Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Kommerz in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Revue: Oberbaurat Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röbel, beide in Wiesbaden.

## Gegen die Genickstarre

die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Ausspülen der Rachen- und Nasenhöhle mit bakterienabtödtenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinalbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preuss. Abgeordnetenhaus beantwortet. Dann, so erklärt der Regierungsvorsteher, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Koken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da aber die Genickstarrkokken gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Nasenhöhle, durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten Antiseptika leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmäßigsten zu solchen Ausspülungen (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das Mund- und Zahnwasser „Densos“ erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1–3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Aufziehen in die Nase, 5–15 Tropfen zum Reinigen der Rachenhöhle. Densos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmackes und Geruches wie der vorzüglichsten Wirkung auf Zahnfleisch und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Densos ist in allen einschlägigen Geschäften zu Mk. 1.50 pro Flasche zu haben und reicht monatlich aus. Man wolle Ersatzpräparate energisch zurück! Ersatz für „Densos“ giebt es nicht! 808/101

Fritz Schulz, Chemische Fabrik, Leipzig.



# Morgen Montag, den 3. Juli

beginnt mein diesjähriger

## Saison- Räumungs-Verkauf

für

### Damen-Confection, leichte wollene Kleiderstoffe und Waschstoffe.

Ohne Rücksicht auf den früheren **Verkaufswert** gelangen die genannten Artikel in überraschender Auswahl zu **Spottpreisen** zum Ausverkauf.

Abteilung:

#### Damen-Confection.

Das Lager in Sommerconfection ist in Partien zum Aussuchen ständerweise geordnet mit Durchschnitts-Preisen versehen.

Die Gelegenheit, wertvolle Artikel zu fabelhaft billigen Preisen zu erstehen, ist ausserordentlich günstig.

Zum Verkaufe kommen:

**Voile-Kleider, Wasch-Kleider**  
**Wollmusseline-Kleider, Batist- und Mull-Kleider**  
in eleganten und einfachen Genres.  
**Garnirte farbige und schwarze Kleider**  
**Jacken- und Reise-Kostüme**  
**Sport-Röcke, Kostüm-Röcke**  
**Farbige und schwarze Jacketts**  
**Kammgarn- und Spitzen-Capes**  
**Seidene, wollene und Wasch-Blusen**  
**Wasch-Unterröcke etc. etc.**

Abteilung:

#### Damen-Kleiderstoffe.

Auch hierir werden Preise und Auswahl jedweden Ansprüchen genügen.

##### Voile- und Etamine-Stoffe

als ausgesprochene Sommerstoffe, gelangen zu Schleuderpreisen zum Ausverkauf, desgleichen leichte **Zwirnstoffe**, sowie **Kammgarnstoffe** mit modernen Karo-Effekten.

##### Entzückende Blusenstoffe,

gestreift und karirt in aparten Farben und Mustern.

Abteilung:

#### Wasch-Stoffe.

Es gelangen während der Räumungstage **fabelhaft billig** zum Verkauf:

**Entzückende Muster in Musseline-Imitat**  
**Reinwollenen Musselinen, glanzreichen Satins** mit aparten Mustern  
**Piqués, leichte duftige Organdys und Batiste**  
**Weisse Schweizer-Mulls** mit Tupfen u. Blumenmustern bestickt  
**Weisse Batiste, gestreift, karirt etc.**

3970

Ich bitte um Beachtung meiner **Schaufenster**  
während der Räumungs-Verkaufstage.

Kirchgasse  
29/31.

# M. Schneider,

Kirchgasse  
29/31.



### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juli 1905.

Gebohren: Am 22. Juni dem Zimmermeister Friedrich Kortmann u. S., Friedrich Wilhelm. — Am 23. Juni dem Kunstgärtner Emil Wabbe u. S., Johanna Hedwig Elise. — Am 23. Juni dem Restaurateur Ernst Dittich u. S., Otto Hermann. — Am 23. Juni dem Fuhrmann Leopold Hirschfeld u. S., Josef Johann. — Am 24. Juni dem Kfz-führer Franz Peterjohn u. S., Karl Paul. — Am 24. Juni dem Studente Adolf Todt u. S., Karl Adolf. — Am 24. Juni dem Kaufmann Karl Ganzert u. S., Max Karl. — Am 25. Juni dem Kunstmalers Jyfo Altuarius u. S., Rosa. — Am 25. Juni dem Bauarbeiter Wilhelm Seel u. S., Philipp Georg Karl. — Am 1. Juli dem Kaufmann Hans Koppert Zwillingssöhne.

Aufgegeben: Kaufmann Heinrich Schwenk hier mit Frieda Baum in Erfurt. — Schuhmachergehülfe Wilhelm Leibsch hier mit Katharina Schmitz in Friedrichslegen. — Briefträgergehülfe Jakob Schlicher in Kaiserlautern mit Johanna Sch. d. — Bierbrauer Alfred Dölar Supper zu Worms mit Maria Krug hier. — Kfz-gehülfe Ferdinand Engel hier mit Gertrude Uhl hier. — Landstrassenwart Karl Christian Bauer in München mit Christiane Katharine Rudolph in Siedringen. — Praktischer Arzt Dr. med. Johannes Mittag zu Rindow mit Elisabeth Hartwig hier.

Verheiratet: Servitutweter Fuhrmann Johann Gerten hier mit Sophie Huber zu Dohheim. — Kaufmann Arthur Vollmayer zu Köln-Deudenthal mit der Wittwe Emma Vollmayer geb. Berber hier. — Pensionsdiener Karl Krause hier mit Anna Schierwagen hier. — Musiker Karl Trost hier mit Helene Gerhard hier. — Briefträger August Bouy hier mit Magdalena Daubermann hier. — Schlossergehülfe Hermann Schrüter hier mit Katharine Kuppert hier. — Bädergehülfe Julius Christmann hier mit Johanna Zuber hier.

Gestorben: 28. Juni Kapitän Arthur de Jaczemski aus Smolensk, 66 J. — 29. Juni Kaufmann Josef Boulet, 54 J. — 30. Juni Paul, S. des Herrnschneiders Hartwig Müller 4 M. — 30. Juni Ladner Jakob Reul, 45 J. — 30. Juni Katharina, T. des Tagelöhners Georg Lang, 5 M. — 30. Juni Christiane, T. des Tagelöhners Wilhelm Schilling, 3 M. — 1. Juli Charlotte geb. Bunn, Wittve des Gendarmenoberwachmeisters Wilhelm Rist, 73 J. — 30. Juni Privatier Bartholomäus Brummer, 59 J. — 30. Juni Charlotte, T. des Schlossers Georg Müller, 26 Jg. — 30. Juni Anna geb. Albrecht, Wittve des Schlossers Gustav Hoffstetter, 27 J. — 30. Juni Margarete Sohn, 3 M. — 1. Juli Babette, T. des Gärtners Karl Emmernann, 5 M. — 1. Juli Johannes, S. des Frischenscheffs Karl Rämpfer, 11 M.

Kgl. Standesamt.



Wäsche für Neugeborene  
empfiehlt in reicher Wahl  
**Baby-Artikel**  
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage  
**Carl Claes**  
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 1

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 2. Juli 1905.

#### Abonnements - Konzerte

des  
**städtischen Kur-Orchesters**  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.  
Nachmittags 4 Uhr.

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Ouverture „Ray Blas“                     | F. Meid. d. d. d. d. d. |
| 2. Vorspiel zu „Melusine“                   | C. Grammann.            |
| 3. Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba“ | C. Goldmark.            |
| 4. Ungarische Lustspiel-Ouverture           | A. Köler-Béla.          |
| 5. Künstlerträume, Walzer                   | R. Vollstedt.           |
| 6. Trot de Cavallerie                       | A. Rabinstein.          |
| 7. Fantasie aus „Aida“                      | G. Verdi.               |

Abends 8 Uhr.

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Beethoven-Ouverture                       | E. Lassen.    |
| 2. Romanze aus der Serenade F-dur            | S. Jadasohn.  |
| 3. Finale aus „Die Jüdin“                    | J. Halowy.    |
| 4. Balletmusik aus „Faust“                   | Ch. Gounod.   |
| 5. Ouverture „Die diebische Elster“          | G. Rossini.   |
| 6. Vorspiel zum III. Akt aus „A basso porto“ | N. Spinnelli. |
| 7. Frühlingsgruss, Walzer                    | M. Depret.    |
| 8. Marche nuptiale                           | Ch. Gounod.   |

Montag, den 3. Juli 1905.

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage  
Morgens 7 Uhr:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ | Thomas.     |
| 2. Ouverture zu „Der Kadi“                        | Weber.      |
| 3. Finale aus „Euryanthe“                         | Waldteufel. |
| 4. Luftschlösser, Polka                           | Rossini.    |
| 5. La charité, Terzett                            | Kral.       |
| 6. Melodienbazar, Potpourri                       | Neumann.    |
| 7. Der Liebesbote, Galopp                         |             |

#### Abonnements - Konzerte

des  
**städtischen Kur-Orchesters**  
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.  
Nachm. 4 Uhr:

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Ouverture zu „Ilka“                    | F. Doppler.         |
| 2. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner.          |
| 3. Fest-Polonoise                         | J. Svendsen.        |
| 4. La Manjola, Serenade espagnole         | R. Eilenberg.       |
| 5. Ouverture zu „Raymond“                 | A. Thomas.          |
| 6. Träume, Stille zu „Tristan und Isolde“ | R. Wagner-Svendsen. |
| 7. Valse bleu                             | A. Margis.          |
| 8. Einzugsmarsch der Bojaren              | J. Halvorsen.       |
- Abends 8 Uhr:
- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Ouverture „Der Barbier von Sevilla“            | G. Rossini.    |
| 2. Arie aus „Idomeneus“                           | W. A. Mozart.  |
| Violin-Solo: Herr Konzertmeister Irmer            |                |
| Oboe-Solo: Herr Schwartz.                         |                |
| 3. Perlen aus Meyerbeers Opernmelodien            | A. Schreiner.  |
| 4. Deutsch und Ungarisch aus „Aller Herrn Länder“ | A. Moszkowski. |
| 5. Ouverture zu „Alessandro Stradella“            | F. v. Flotow.  |
| 6. Aria für Streichorchester                      | J. S. Bach.    |
| 7. Ungarische Tänze No. 2 und 7                   | J. Brahms.     |
| 8. Fantasie aus „Die Poppenfee“                   | J. Bayer.      |

### Königliche Schauspiele.

Montag, den 3. Juli 1905.

170. Vorstellung.

Hymnischen Male wiederholt:

#### Wenn die Binde fällt.

Schauspiel in vier Akten von Volmar Böhm.

Regie: Herr Wehn.

Doktor Warned, Jnh. eines Bankgeschäfts  
Andrea, seine Frau  
Margot, Warneds Tochter aus erster Ehe  
Eintrifft, Vorkommende in P., Vater  
der ersten Frau Warneds  
Curt Mühlfeld  
Dr. Feig Schröder  
Vertuch, Landgerichtsrat  
Wortmann, Kassierer  
Grotzahn, Pächter  
Johanna Kuppert, ein Stroich  
Ella, eine alte Dienerin  
Ein Bureauclerk  
Erster  
Zweiter  
Dritter  
Depositar

Herr Tauber.  
Franz Renier.  
Hr. Maron.

Herr Ballentin.  
Herr Schwab.  
Herr Malcher.  
Herr Joffin.  
Herr Ebert.  
Herr Andriano.  
Herr Weinig.  
Hr. Keller.  
Herr Berg.  
Herr Müller.  
Herr Martin.  
Herr Rohrmann.

Die Handlung: Eine Hafenstadt. — Zeit: Gegenwart.  
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Persönliche Preise. — Ende 9 Uhr.



### MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Stsch. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.

MEY &amp; EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig \* praktisch,  
eleganz.von Leinwandseide kann  
zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierzulager,  
Ecke des Michaelsbergs; Louis Hutter, Kirchg. 58; S. Nemesch,  
Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1; E. Groschütz,  
Faulbrunnstr. 9; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Wilh.  
Sulzer, Marktstr. 10. Hotel „Grüner Wald“; Ludw. Becker,  
Gr. Burgstrasse 11; Max Böttger, Kirchgasse 7; Ferd. Zange,  
Marktstrasse 11; V. Fay, Gerichtsstrasse 1; Carl Braun,  
Michelsberg 13; W. Hillesheim, Kirchgasse 40; Carl Hack,  
Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In Bielefeld  
bei Gg. Schmidt. — In Hachenburg bei S. Rostau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit  
ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen  
und grösstenteils auch unter denselben Benennungen  
angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

### Kauft Kochkiste „Hausfreund“.



Ca. 75% Ersparnis an  
Förmungsmaterial.  
Ca. 3 Stunden tägliche  
Ersparnis an Zeit.  
Erhöhter Nährwerth der  
Speisen, dabei schmack-  
hafter und bekömm-  
licher.  
Kein Ueberlaufen, kein  
Anbrennen.  
Keine feuchten Räume  
mehr.  
Erspart gleichzeitig die  
Eismaschine.

Welche vernünftige Hausfrau könnte sich da noch  
besinnen? 9648

Alleinverkauf nur Kneipp-Haus Rheinstr. 59.

Das zum Nachlaß der zu Wiesbaden  
verstorbenen Eheleute Baumeister H.  
Sontag gehörige Immobile Nr. 6621  
des Stockbuchs von Wiesbaden, Wohn-  
haus belegen an der Wilhelmstraße  
Nr. 7 hiersebst, wird am

10. Juli 1905, Nachmittags 4 Uhr,  
durch den unterzeichneten Notar auf  
dessen Bureau, Gerichtsstraße Nr. 5  
hier, öffentlich freiwillig versteigert.

Die Befichtigung ist gestattet, die  
Versteigerungsbedingungen liegen auf  
dem Bureau des Unterzeichneten zur  
Einsicht offen. 3457

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

Der königliche Notar:

Dr. Carl Wesener, Justizrat.

Nach achtjähriger Assistentenzeit bei den Professoren  
Orth (Berlin), Naunyn (Strassburg) und v. Mikulicz  
(Breslau) unten v. Mikulicz-Radecki die letzten  
fünf Jahre — lasse ich mich hier als Spezialarzt  
für Chirurgie und Orthopädie nieder.

Dr. med. Bernhard Heile,

Privatdozent für Chirurgie der Universität Breslau.

Wiesbaden, den 21. Juni.

Neugasse 26 (Ecke Marktstr.).

Sprechstunde: 3—4 Uhr nachm. u. 11—12 Uhr vorm.

Telephon 3523.

### Gegen Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone

garantirt echt, mit

Kunstgenuss-Platten.

Phonographen

von

20 Mk.

auf-

wärts

Photog. Apparate

nur Marken wie

Goerz, Hüttig,

Kodak etc. so-

wie alle Uten-

silien zu

mässigen

Preisen.

Musik-Werke

selbst-

spielende

sowie

Orchestranten

mit aus-

wechsel-

baren

Metall-

noten

von 12 Mark an aufwärts.

Zithern

aller Arten,

Saiten-

Instrumente,

Violinen,

Mandolinen,

Gitarren etc.

von 12 Mark an.

Goerz Triebler Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial &amp; Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 1 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

### Süd-Weine.

Garantie für Reinheit.

Samos Muscat	die 1/2 Flasche Mk.	1.- und 1.50
Marsala		1.25 und 2.-
Madeira		1.25 und 2.-
Malaga		1.25 und 2.-
Portwein		1.25 und 2.-
Sherry		1.25 und 2.-

3394 empfiehlt  
Tel. 114. J. C. KEIPER, Kirchg. 52.



### PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum

Kochen, Braten u. Backen

50% Ersparnis

gegen Butter!

### Dr. Ostertag's Universal-

### Leibbinde

„Monopol“

zur Verhütung und Heilung des

Hängeleibes

und seiner Folgezustände, wie: Verlagerung  
der Unterleibsorgane — Wanderleber —  
Wanderniere etc. etc.

Zweckmässige Leibbinde, die sowohl vor als nach  
der Geburt getragen werden kann. Hunderte von  
Anerkennungsschreiben von Aerzten u. Privaten. —  
Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Oster-  
tag gratis. — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:

Teufels Leibbinden, bekannt durch ihren anatomisch richtigen  
Schnitt und guten Sitz, in allen Grössen von  
Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Andere bewährte Systeme von Mk. 1.25 an.  
Weibliche Bedienung.

P. A. Stoss, 2000

Artikel zur Krankenpflege.

Taubenstrasse 2.

Telefon 227

5 Minuten links  
vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

### Villa Sanitas,

### Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Güte  
Küche, Getränke jeder Art. — Prachtvolle Lage in waldreicher  
Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder.  
— Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.  
1016 Bes. Franke.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bekand ansehnlichen Lebensversicherungen mehr als 874 Millionen Mark  
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 448

Die stets hohen Heberühme kommen unverfälscht den  
Versicherungsgenossen zugute, bisher wurden ihnen 221 Millionen  
Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:  
Unverfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach  
2 Jahren. 4969

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
Heinrich Port, in Firma Hermann Rühl, Rheinstr. 72, P.

### Kölnische Unfall-Versicherungs-

### Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturm-  
schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Agent: Heinrich Dillmann.

Bureau: Rheinstraße 72, Part.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: Fr. Wulst, Bismarckring 4.



# Wirtschafts-Inventar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 3. Juli cr., Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr J. Sieber wegen Auf- gabe des Geschäfts und Abbruch des Hauses

**28 Mezgergasse 28**

das gesamte Wirtschafts-Inventar zc. als:  
10 vollst. Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, runde, ovale und viereck. Tische, Stühle aller Art, Sophas, Spiegel, Bilder, Regulateur, 1 Symphonion-Automat, D. N. P., mit 12 selbsttätigen Platten, 10 viereck. u. runde Wirtschafts- tische, 24 Stühle, Büffet, Biergläser, Bierunterfasse, Gasleuchte, ferner 1 gold. Repetitionsuhr, 1 gold. Herrenuhr mit Kette, 2 Brillantringe, mehrere gold. Ringe, silb. Herrenuhren meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 3998

**Bernhard Rosenau,**

Auktionator u. Tagator,

Bureau und Auktionskass.: Marktplatz 3,

Telefon 3267.

Telefon 3267.

## Versteigerung

von Schuhmacher-Bedarfsartikel und Geschäftsinrichtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts läßt Herr Paul Buckseh am Donnerstag, den 6. Juli cr. und folgende Tage, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in seinem Geschäftslokal

**7 Paulbrunnensstraße 7**

die nach vorhandenen Waaren als:  
Schäfte, Böcke, Leisten, Werkzeuge, Nägel, Stifte, Schnürriemen, Gamasen, Knechtleder zc.  
ferner die gesamte Geschäftsinrichtung, bestehend aus: 2 gr. Glaschränken, 6 Regalen, 3 Theken, 2 Ständer, 2 Gasbeleuchtungen, 2 Firmenschilder, 2 Vult. gr. Vacktasel, 1 große und kleine Dezimalwaage, verich. Tafelwaagen, Registrierkass., Holz- und Papptaschen u. dgl. m.  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Die Geschäftsinrichtung kommt Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, zum Ausgabot.

4014

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Tagator,

Schwalbacherstraße 7.

## Versteigerung.

Morgen Montag, den 3. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,

### Fortsetzung

der großen Versteigerung im Auftrage des Herrn Robert Scheide im Gartenjale des Hotel-Restaurant Friedrichshof,

**35 Friedrichstr. 35.**

Zum Ausgabot kommen:

Hochfeine Salon- und Gesellschafts-Küfge, Papagei- und Eichhornküfge, große Heken- küfge, Küfge u. Palmendächer, Aquarien, Ekedosen in Glas mit Nickelbeschlag, Salon- u. and. Hundehütten, Hundetransportkörbe

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

4015

**Georg Jäger,**

Auktionator u. Tagator.

27 Schwalbacherstr. 27.

## Fahrbeamten- und Bahnsteigschaffner-Verein Wiesbaden.

Am Sonntag, den 2. Juli bezieht der Verein unter gütiger Beteiligung von hiesigen und auswärtigen Vereinen das Fest seiner

### Fahnenentweihung

auf dem Turnplatz „Hegelberg“.  
Aufstellen des Festzuges mittags 1 Uhr in der unteren Albrecht- straße. — Abmarsch durch Albrechtstraße, Drannenstraße, Schwal- bacherstraße, Watterstraße nach dem Festplatz, woselbst die Fahnenent- weihung und Tanz stattfinden.  
Abends Abmarsch vom Festplatz zur Turnhalle, „Dellmannstr.“, woselbst

### Ball.

Eintritt zum Festplatz frei, zum Ball 1 Mark, wofür 1 Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.  
Die Feiert findet bei Bier hat.

Zu dieser Feiert laden Freunde u. Gönner des Vereins vielfach ein  
Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feiert in der Turnhalle, Dellmannstraße, statt. 3826

## Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich am

**Montag, den 3. Juli cr.,**

Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der

**Steinmühle in Wiesbaden**

an der Mainzerlandstraße:

Die Maschinen und Einrichtungsgegenstände einer Fabrik für Kunstholz, Kunststeine und Marmor, als: 1 große Tafelpresse, 1 Koch- kessel und Rührbottich, 1 Zerkleinerungs- maschine, Werkbisch, Pfannen, Gesselte, Verschalung eines Schuppens nebst Türen und Fenstern, Werk- zeuge, Hobelbank, Rohmaterialien, Formen, 1 Faß rote Farbe, 1 Faß Öl, etc.  
meistbietend gegen Barzahlung.

Die Maschinen entstammen der Gölzinger Kegel-Maschinen-Fabrik Scholze & Geisler, Gölz und sind nur ca. 1/2 Jahr in Betrieb ge- wesen. 3967

Besichtigung an Ort und Stelle zu jederzeit.

**Wilh. Helfrich,**

Auktionator und Tagator.

7 Schwalbacherstraße 7.

### Verdingung

der Schlosserarbeiten für das Empfangsgebäude auf Halte- stelle Viebrich-Waldstraße.

Termin 11. Juli 1905, Vormittags 11 Uhr.

Angebote nebst Bedingungen können gegen postfreie Einreichung von 1 Mk. in bar, Betheileid nicht erforderlich (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme), solange der Vorrat reicht, bezogen werden. An- gebote sind verschlossen mit der äußeren Aufschrift: Bau — A. Nr. 10 eingzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 29. Juni 1905. 1148

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

### Krieger-

und Militär-Kameradschaft  
Kaiser Wilhelm II.

Unser diesjähriges

3954

### Sommerfest

findet nächsten Sonntag, den 2. Juli cr., Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, auf dem alten Gergierplatze an der Karstraße statt. Hierzu laden wir unsere geehrten Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen ganz er- gebenst ein. Für angenehme Unterhaltung, Rinderpiele usw. ist Sorge getragen. Zum Ausgabot gelangt Wiesbadener Germania-Bräu. Die Wirtschaft hat Herr Kamerad Becker, Rheinstraße 21 (Stebierhalle) übernommen.

Im besonderen laden wir die Herren Kameraden der übrigen Vereine des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden, Stadt nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner kamerad- schaftlichst ein.

Der Vorstand.

## Gesellschaft Fidelio.

Samstag, den 2. Juli 1905:

**Ausflug nach Biebrich**

Saal zur neuen Turnhalle.

Daselbst von 4 Uhr ab:

Gefangliche und humoristische

**Unterhaltung mit Tanz.**

Zum Besuche dieser Veranstaltung ladet freundlichst ein 3864

Der Vorstand.

Einer geehrten Rundschau, sowie Nachbarschaft und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen mein

### Cigarren-Geldhäft

nach meinem Hause

**Al. Webergasse 11**

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen. 4006

Hochachtung

**Rosa Winkernelle.**

**Nassauer Hof, Sonnenberg.**

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.  
Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich bei Wingervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg- lichen Apfelwein. Jeden Sonntag große Tanz- belustigung. Großer lustiger Saal, welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner geräumiger schattiger Garten mit gedeckter Halle. 827

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Wilh. Frank.**

**Möbel u. Betten** gut und billig, auch Zah- lungserleichterungen zu haben 907

A. Leicher, Adelheidstr. 46,

## Wasserwerk Johannisberg i. Rhg.

Die Lieferungen und Arbeiten für die hiesige Wasserleitung sollen vergeben werden und zwar:

Los I: Herstellung der Betonarbeiten,

Los II: Rohrlieferung und Verlegung,

Herstellung der Hausanschlüsse zc. zc.

Die Angebotsformulare hierfür sind gegen portofreie Einreichung von Mk. 3.— für Los I und Mk. 5.— für Los II bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte, sowie in Frankfurt a. M. bei Herrn Zivil-Ingenieur Heinrich Pichler, Kronprinzenstraße 10, erhältlich, an welchen Stellen auch die Pläne zur Einsichtnahme aufliegen.

Die Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den 15. Juni d. Js. bei dem Bürgermeisteramte einzureichen, woselbst um 3 Uhr Nach- mittags die Eröffnung der eingelaufenen Offerten stattfindet.

Die Gemeinde behält sich freie Wahl unter den An- bietern vor.

Die Zuschlagsfrist beträgt ca. 4 Wochen. (Nach Ge- nehmigung des Projektes durch Rgl. Regierung.)

Johannisberg, den 28. Juni 1905. 1148

Der Bürgermeister: Gottenroth.

## Sonnenberg

„Restauration zum Kaiser Adolf“

am Fusse der Burg-Ruine.

Grosser schattiger Garten.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Germania-Bier.

Selbstgekelterten Apfelwein.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ph. Diefenbach. 822

## Hellseher,

weitberühmt, sagt aus Wasser mit sicherem, überraschendem Eintreffen Vergangenheit und Zukunft.

Sprechstunden für Damen und Herren sind von 9—1 und von 4—8 Uhr. 3966

**Carl Monteni, Webergasse 29, Pdh. II.**

## Orient. Arnika-Birken-Crème.



Schon der vegetabilische Fett sähen, welcher aus der Rinde der Arnika, wenn man in den Sommer verbleiben bleibt, ist seit Jahrhunderten als das beste Heilmittel bekannt, wird aber dieser Fett nach Verzicht des O- fenders auf chemischen Wege mit dem Extrakt der Arnika- Pflanze zu einer Creme be- reitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung. Bekreicht man damit das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon aus folgenden Monaten fast un- merkbare Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Diese Creme wirkt die im Gesicht vorhandenen Pusteln und Mitesser aus und gibt Gesundheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Lohesflecke, Mitternachts, Malarie, Milien und alle anderen Unreinheiten der Haut. Wird eines Tages fort ge- braucht, so wird die Haut wieder so wie sie war, verliert die Haut W. T., Verfall gegen Nachnahme oder vorüberige Geldentbindung solltet durch das General-Depot

**M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.**

1092

## Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

## Blinden-Heim

Gulferstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bärtenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Aufschneider, Kleider- und Wäschebürsten zc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohsäcke zc. Rohrsäcke werden schnell und billig hergestellt, Repara- turen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

## Cylinder-Steg-Decke

## System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

**Otto & Eschenbrenner,**

Luisenstrasse 22. 2728

## Die Berufswahl im Staatsdienst

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, An- stellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marineamtes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger. 8. Auflage 1905. Geheftet 3,60 Mk., gebunden 4,50 Mk.

## Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. E. Willebald. 3. Aufl. 3 Mk.

## Fidelitas.

Monatsschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele etc. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft, Stück enthaltend, 40 Pf. 787

**C. A. Koch's Verlag in Dresden und Leipzig.**





## Briefkasten

**F. D. Mainz.** Sie haben Recht. Nach eingezogenen Erfahrungen hat keiner der Schulleute, welche zu dem anstrengenden Tages- und Nachtdienst als Wache vor der Villa Aden während der Anwesenheit der Königin Margarethe von Italien herangezogen waren, weder ein Ehrenzeichen noch sonst eine klangende Anerkennung erhalten. Wohl hatten die Beamten Grund, etwas derartiges zu erwarten. Der dahingehende Vorschlag an geeigneter Stelle sonst macht, können Sie leicht erfahren.

**Stellertstraße 6.** Ein ungarischer Staatsangehöriger kann in Deutschland als Militärmusiker eintreten, wenn er 2 Jahre in Deutschland anständig ist und das deutsche Bürgerrecht erworben hat.

**Alter Abonnent.** Sie können Ihrem Bruder Ihre Vermögenswerte cediren. Der Vertrag ist bei einem Notar zu unterzeichnen.

Geestlich geschüttelt!

## Rabatt-Karte

D. R. G. M. 100 000

VON

### Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Weißwaren, Unterwäsche

Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherei und Strickerei. —

Anweisung. Ich verleihe auf Verlangen bei Barzahlung für je 50 Pfg. der bezahlten Beträge eine Rabatt-Karte im Werte von 2 Pfg. Diese Karte klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte 2 Mark in bar.

**Operngläser, Feldstecher,** in jeder Preislage  
C. Hühn (Inh. C. Krieger), Saugasse 5.

**Westlicher Bezirksverein.**

Unser diesjähriges

## Sommerfest

findet **Mittwoch, 5. Juli,** von Nachmittags 5 Uhr an, in den Räumlichkeiten der

**Klostermühle**

statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir hiermit zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

Der Vorstand.

**Patente etc.** erwirkt  
**Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

# Zur Kranken- und Kinderpflege:

## Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

**Puro Fleischsaft.**  
Liebig's  
Fleisch-Extract.  
Liebig's  
Fleisch-Pepton.  
Maggi's  
Bouillonnepasta.  
Dr. Mehl's  
Eichel-Cacao.  
Casseler-Hafercacao.  
Cacao-Hauten.  
Gaedke.  
lose ausgewogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.

**Somatose.**  
do. flüssig  
Haematogen  
Tropon.  
Roborat.  
Plasma.  
Sabatogen.  
Tutalin Lactagol.  
Hartenstein'sche  
Leguminosen  
Malzextract.  
Dr. Theinhard's  
Hygiana.  
Pepsin-Weine.  
Sämtliche  
Mineralwässer

## Hafer-Nähr-Cacao

vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel  
bei Verdauungsschwäche, chronischem  
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

## Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.  
Mellin's do.  
Theinhard's do.  
Korrr's Hafermehl.  
Reismehl.  
Gerstenmehl.  
Opel's  
Nährweiback.  
Quaker osts.  
Arrow root.

Condensirte Milch.  
Vegetabilische  
Hygiana.  
Soxhlet.  
Milchzucker.  
Soxhlet  
Nährzucker.  
Peguin.  
Malzextract.  
Medicinal.  
Tokayer.  
Medicinal.  
Leberthran.

Chem. reiner

## Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk 1.—.

## Kinderpflege-Artikel

**Soxhlet-Apparate**  
und sämtliche  
Zubehörtheile.  
Milchflaschen.  
Milchflaschen-  
Garantoren.  
Gummisanger.  
Spülschrullen.  
Zahnringe.  
Bismuthen.  
Veilchenwurzeln.  
Badeschwämme.  
Kinderzahnbürsten.  
Ohren-  
schwämmchen.

**Wasserdichte-  
Bettelagen.**  
Gummil.  
Windelbänder.  
Bruchbänder.  
Clystier-  
spritzen.  
Nabelpflaster.  
Hefpflaster.  
Sämtliche Bade-  
salze.  
Badethermometer.  
Kinderpuder.  
Lansform-  
Stropfpulver.  
Kindercreme.  
Byrolin-Wandwatte.

**Kinderseife,**  
garantirt frei von allen scharfen und  
ätzenden Bestandtheilen, hervorragend  
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,  
deshalb unentbehrlich für die empfindliche  
Haut der Kinder.  
Stück 25 Pfg. Carton à 8 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadellos frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der  
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

**Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.**

## M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Ältestes Galanterie- und  
Spielwaren-Magazin Wiesbadens,  
gegründet 1862 unter der Firma

Tel. 341 **J. Keul.**

7687

Während des  
Neubaues

Ellenbogen-

gasse 10.

815

Wasche  
mit

# Henkel's Bleich-Soda

bewährt  
seit  
30 Jahren!

## Schön. Haus

mit guter Bäckerei, nahe bei Wies-  
baden, preiswerth zu verp. Anzahl.  
ca. 4000 Mk. Off. aus A. I.  
an den Berlag d. H. 1142

### Darlehne.

Kontoguthaben, Schuldschein, Police  
seiner, Beck, Berlin, Ros-  
tenstr. 10, (Berta). 1230/965  
Gagerplatz an der Wanger-  
straße, jetzt Kohlenlager von  
Weißel, ist zu vermieten. Näheres  
Ritoldstraße 31, D. r. 8979

Ein möbl. Zim. s. um. 114  
Nr. 47, D. r. 1. 8978

Wohnung 10, etc. 3, 2  
Zimmer, Küche und Zubeh.,  
neu hergerichtet, an ruhige Fam.  
verl. 1. Juli. 3963

1 Zimmer u. 2 Betten zu verm.  
Gerber, Gerberstr. 16, D. 8961

Strehlenstr. 19, D. r. 8  
Zimmer, Küche und Keller o.  
1. Okt. zu verm. 4952

Wernbergstr. 1, 2 Z. m. 13. 8953  
sol. zu verm.

### Volle Milch,

per 24 10 Pf., tägl. 3 mal frisch  
s. d. Seemannstr. 31, D. r. 1, 1. 8971

Wäschblusen  
von 75 Pfg. bis M. 25.

Seidenbatistblusen  
von M. 3.90 bis M. 21.

# Ganz Wiesbaden

spricht davon

Kinderkleidchen  
von 75 Pf. bis M. 20.

Morgenröcke  
von M. 2.40 an.

und doch wissen es noch viele nicht, dass Sie bei unserem

# Saison-Ausverkauf

Weisse Unterröcke  
von M. 1.10 an.

Wäschkostüm Röde  
von M. 1.75.

Madeiraröcke  
von M. 3.50 bis M. 25.

billiger wie anderwärts kaufen.

## Berliner Confectionshaus

Marktstr. 10.

Reise-Mäntel  
von M. 4.75 bis 40 M.

Wäsch-Kostüme  
von M. 4 an.



## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Von Montag, den 10. Juli 1905 ab ist auch das Grundbuch für den Innenbezirk Wiesbaden als angelegt zu betrachten, mithin ist von da an das Grundbuch für die ganze Stadt- und Feld-gemarkung Wiesbaden angelegt.

Es können daher vom 7. Juli d. Js. ab auf der Bürgermeisterei keine Kauf- oder Tausch-Verträge, Abtretungen von Hypotheken- und Kaufschillingsforderungen mehr aufgenommen, auch Namens-Unterschriften bei solchen Rechtsgeschäften und bei Anträgen auf Löschung von Hypotheken und Eigentumsvorbehalten nicht mehr beglaubigt werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905. Der Oberbürgermeister.

### Bekanntmachung.

## Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

### A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

#### a. vorläufiger Herstellung für:

	Kreuzbau	Frontbau
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung . . . . .	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung . . . . .	—05	—20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung . . . . .	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung . . . . .	—05	—20
3. Fahrbahnregulierung b. endgültiger Herstellung für:	2.05	2.05

4. Fahrbahnpflaster: 1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyrt u. f. w.:

a) mit Beschugendichtung . . .	16.70	17.70
b) ohne . . . . .	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß . . . . .	16.70	17.70

2er Klasse: Basalt, Schiefersteine, Anaschist, Olivindiabas, Melaphyr u. f. w.:

a) mit Beschugendichtung . . .	11.50	12.30
b) ohne . . . . .	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß . . . . .	11.50	12.30

5. Chauffierung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung . . . . .

6. Chauffierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg . . . . .	5.50	5.80
--	------	------

7. Kleinpflaster: a) in Neubausstraßen . . . . .

b) in bestehenden Straßen . . . . .	6.90	6.90
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster . . . . .	7.30	7.30
	9.40	10.10

### B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) . . . . .	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemauert ) aus Basalt . . . . .	7.—	7.30
b) ungemauert ) . . . . .	4.20	4.40
c) gemauert ) aus Grauwacke . . . . .	7.20	7.50
d) ungemauert ) . . . . .	5.20	5.40
11. Cement . . . . .	—	8.20
12. Asphalt . . . . .	7.70	7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton . . . . .	9.30	9.70
b) " Granit " " " . . . . .	11.10	11.50
14. Saumstein . . . . .	2.80	2.80

### C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einlässe . . . . .	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung . . . . .	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag . . . . .		Zusatzkosten und 10% Zuschlag.
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger		
a) einreihig . . . . .		
b) zweireihig . . . . .		

\*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenzugung zu Straßenzugung.  
Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontfläche eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

## Nichtamtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

### Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 M.

5-schnittig, Raummeter 14.00 M.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sach 1.10 M.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Vogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Verreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

1593

## Musik.

zur Gründung eines Asyls für kreislaffende Frauen, Mädchen und Kinder.

Für die Armen aller Stände ist überall organisierte Fürsorge vorhanden. Man bemüht sich den Waisen und Waisen, den Kranken und Verunglückten zu helfen. Für eine besondere Gattung von Hilfsbedürftigen ist aber katholischerseits bisher fast nichts geschehen.

Es gibt bedauernde Weise, die durch mangelhafte Erziehung, durch Leichtsinns oder Verführung auf Abwege getrieben sind. Hierunter befinden sich zahlreiche Frauen, die körperlich und seelisch gebrochen, gern wieder brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden möchten, wenn sie eine hilfreiche Hand ergreifen, sie ernst und mild auf den Pfad der Pflichterfüllung zur Arbeit zurückführen.

Nach unsern bisher gesammelten Erfahrungen halten wir es für das Wichtigste, ein Asyl zu errichten, in dem Mädchen, die sich bessern wollen, bei Tag und Nacht unentgeltliche Aufnahme und Erziehung finden.

Ihr glücklichen Frauen, von deren Lebenspfad treu sorgende Eltern durch sorgsame Erziehung und durch materielle Sicherstellung Versuchungen ferngehalten, die ihr den Kampf ums Dasein nicht kennt und auch ihr einsichtigen, edel denkenden Männer, die ihr wißt, daß die beste Kraft eines Volkes auf seiner Sittlichkeit beruht, euch Allen rufen wir zu: Um jener Unglücklichen und Elenden willen helfst uns bei unserem Werke der Menschenliebe.

### Der Vorstand

des kath. Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder.

Weitere Beiträge sind gesendet worden von:

Frau Archivat Jagmann 100 M., Frau Commerzienrat Albert 100 M., Frau Landrat Barmwinkler 100 M.

### Jahresbeiträge:

Frau Rentner Dähne 10 M., Herr Dr. Bacharach 5 M., Herr Dr. J. 10 M., Frau Rechtsanwältin Siebert 10 M., Frau Maria Travers 10 M., Frau Albert Kahn 5 M., Frau Oberst Diefner 5 M., Frau Dr. 3 M., Frau Sanitätsrat Hempel 5 M., Frau Karl Schramm 3 M., Frau Dr. Weidmann 3 M., Herr Oberleutnant Troost 5 M., Frau Dr. Altdorfer 3 M., Herr Dr. von Lohhausen 3 M., Frau Dr. 50 M., Frau Hofrat Günter 20 M., Frau Konrad Durand 5 M., Herr Hofr. Durand 5 M., Herr Dr. Strack 5 M., Frau v. Waldenburg 5 M., Frau Dr. Stuber 5 M., Herr Dr. Herold 20 M., Frau Bibon 5 M., Herr Otto Roth 5 M., Herr Hotelier Jahn 10 M., Frau Rentner Kreißner 20 M., Frau von Dorn 10 M., Frau Dr. 3 M., Frau von Riquel 6 M., Frau Prof. Ding 3 M., Frau August Cron 3 M., Frau Dr. 3 M., Frau Dr. Doerr 5 M., Frau Schulte 10 M., Frau Karl Schwenger 10 M., Frau Dr. 2 M., Frau Dr. 2 M., Frau Dr. 3 M., Herr Dr. Büchlein-Klein 20 M., Herr Dr. Rietzenmacher 20 M., Frau Dr. Heimerding 5 M., Frau Rittergutsbesitzer Hammacher 10 M., Frau Baronin von Biel 10 M., Herr Rentner Start 20 M., Herr Karl Werg 3 M., Herr Dr. Baum 5 M., Herr Dr. med. Gieseler 10 M., Frau Dr. Berl 10 M., Frau Julius Kahn 5 M., Frau Bernhard Wollweber 5 M., Frau Architekt Jakob 5 M., Frau Oberlehrermeister von Ulrich 5 M., Frau Professor Grimm 5 M., Frau Baronin von Der 2 M., Herr Geheimrat Heymann 10 M., Herr Dr. Hassenstein-Frankfurt 20 M., Herr Dr. med. Feder 5 M., Frau Dr. Meurer 3 M., Herr Rentner Kahlwein 5 M., Frau Georg Badner 50 M., Frau Dr. Wehrend 20 M., Frau Dr. Wegner 3 M., Frau von Treß 20 M., Frau Wolf 4 M., Frau Dr. 3 M.

Beitragung. Herr General Weniger, 1. Vorsitzender des Kass. Gefängnisvereins, jährlich 400 M. Weitere Geldspenden nimmt dankbar entgegen:

Frau Hauptmann Feldt.

1. Vorsitzende, Schellstraße 2.

### Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Dritte Liste der einmaligen Beiträge pro 1905.

Beiträge à M. 500.—: Gemischte Werke Albert A.G.; Ungenannt durch Dr. Koch.	
Beiträge à M. 300.—: Kgl. Theater-Intendantur; J. S.	
Beiträge à M. 150.—: Ungenannt.	
Beiträge à M. 100.—: W. H. H. H.	
Beiträge à M. 100.—: Rentner Gerhard Fetzlage; O. 2; Gef. durch Frau v. Sch.; (als Entschädigung zu Karl Hohenhausen für erkrankte Kinder d. Herten).	
Beiträge à M. 60.—: Dr. H. M., welcher im Parthotel wohnte.	
Beiträge à M. 50.—: Frau Dr. Hermann; Frau von Köppen; Frau Grünig; Frau Dr. Decker; Barock Gruber; Ungenannt; Großschwig; Frau Dr. Hermann.	
Beiträge à M. 40.—: Frau Weinert; Frau Aloise Sigel.	
Beiträge à M. 25.—: Frau Emma Berl.	
Beiträge à M. 20.—: Frau S. Berl.; W. H. H. H.	
Beiträge à M. 12.25: Statistiker im Pension Waldrup;	
Beiträge à M. 10.—: Biegler; Frau D. Kugli; Conjal Gies; W. H. H. H.	
Beiträge à M. 7.—: Frau A. H.	
Beiträge à M. 5.—: Frau Prof. Diegung; W. H. H. H.; Geschenk von Frau Oberst von Kieselwetter; Frau Dr. Knigge; Ernst; Gruber.	
Beiträge à M. 3.—: Frau A. H. H. H.; Frau A. Grün.	
Beiträge à M. 2.—: Wegner Jean Kolb.	

Für obige Gaben herzlich dankend, bitten wir um weitere gütige Spenden an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bantier O. Lachner, Kaiser Friedrich-Platz 2, oder an die Mitglieder des Vorstandes. 3974

## Astrologie.

Sterndeutungskunst am Tage der Geburt. Aufschluß über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskops.

Amerikanische Astrologie hält Sprechstunden nur für Damen von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Achtung Schneidermeister!

Ca. 300 Mtr. ff. Serge u. Zanella,

schwarz u. farb. unter Preis. 3945

Offerten unter sub W. D 3939 an die Exped. d. Bl.

## Tücht. Baufacharbeiter gesucht

als Vorarbeiter für Veranden, Wintergärten, Fassaden, Treppen und andere Feinbauarbeiten, welche solche Arbeiten selbstständig nach Zeichnung ausführen können. Dauernde Stellung. Hoher Lohn. Offerten sub R. 3820 Q an Haasensteins & Vogler, Mülhausen im Elz.

## 2 Zimmer und Küche,

Stb., zu verm. Weststraße 3, 2. Et. 3993

1. Etage zweifach, portwagen u. 1 Küchenschrank billig zu vt. Weststraße 6, Vorderh., Frontsp., links. 3990

Maler u. Anst. 1. B. Dürhard, Vorderstr. 33. 3994

Rosenstr. 6, 2. 3 Zimmer, K., Keller, Ranf. a. 1. Oktober zu rm. M. 1. l. 3989

Schornhorst, 26, Hb., 2 Zim. + Wohn., event. mit Verfall auf al. a. 10. zu verm. 3987

Weststr. 2, Wohn., 3 Zimmer, Küche per 1. Okt. zu verm. Preis 420 M. 3985

Poststr. 1, am Bismardring, 4 Zim., Küche, Keller, Ranf. M. 1. St. 3983

Bismardring 5, 3e u. 2e Zim. + Wohn. nebst Küche p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bismardring 4, Hochp. 3984

2 Zimmer, Küche, Kell., Holzst. auf 1. Okt. zu verm. Weststraße 9. 4002

1 vorzüglicher Vagerraum auf 1. Oktober zu verm. Weststraße 9. 4003

Sternenstraße 30 ein großes Souterrain-Zimmer und 2 Manfarden zu vermieten. Näher. Part. 4000

Auf Sand wird noch bessere Herrschafts- und Fremdenwäskchen angenommen. Eig. Bediener. Schön und pünktlich besorgt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4011

Per sofort oder später eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres in Bismardring 12. 4004

## Anzüge ausbügeln

Mark 1.20

Umd. v. Neuanfertigen v. Herrenkleidern billig. 3963

Langgasse 24, Stb. 1.

1. Etage, Kleiderst., 1 Sopha, 6 Stühle, 2 eis. Kinderbetten, 1 neu, 1 groß, Küchensch., wie neu, 1 Kinderstuhl, 1 Tafelklavier und versch. mehr. Obige Sachen sind sehr bill. zu verkaufen. Näher. Weststraße 6, M. 1. St. 1. nahe am Bismardring. 3971

## Wahrsagerin,

weitberühmt, deutet Vergangenheit u. Zukunft. Eintreffen g. Hebräisch. In Sprachen für Damen u. Herren. Bismardring Nr. 4, im Hb., Dach, rechts. Uagen. Eing. 3977

## Schreibmaschinen-Schule

Versch. Systeme. Tag- u. Abendkurse. Kostenloser Stellennachweis.

Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

Verkauf von Schreibmaschinen nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.

Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a. 3914

## Rhein-

## Dampfschiffahrt.

Kaisliche und Bismardring-Gesellschaft.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Mannsbach, Gedächtnis von Wiesbaden nach Bismardring Morgens 8 Uhr.

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser), 10.35, Mittags 12.50 bis Köln, 1.05 bis Coblenz



Wegen vorgerückter Saison:  
**Billige Angebote**  
in allen Abteilungen.

Costumes  
Mäntel  
Blusen  
Morgenröcke etc.

mit großer Preisermäßigung,  
teilweise zur Hälfte.

Kleiderstoffe  
Seidenstoffe  
Waschstoffe  
Blusenstoffe

als Gelegenheitsposten  
auf besonderen Tischen ausgelegt.

Die noch in großer Auswahl vorrätigen Costumes u. Jackenkleider,  
darunter hochelegante Modelle,  
bieten eine selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung des Herbst-  
bedarfs.

**J. Hertz, Langgasse 20.**



# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 152.

Sonntag, den 2. Juli 1905.

20. Jahrgang.

## Ämlicher Theil

### Bekanntmachung

betreffend die Haftpflichtversicherungsanstalt der Hessen-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Gemäß § 50 Absatz 2 der Satzungen der Haftpflichtversicherungsanstalt der Hessen-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß diese Anstalt mit Genehmigung des Reichs-Versicherungsamtes am 1. Juli d. Js. eröffnet wird.

Ich bemerke dabei, daß die Beteiligung der Landwirte unseres Bezirks an dieser gemeinnützigen Einrichtung eine außerordentlich erfreuliche ist. Nach den Bestimmungen der Satzungen war die Eröffnung der Anstalt davon abhängig gemacht, daß 1500 Betriebsunternehmer mit einem Arbeitsbedarf von 1 Million Arbeitstagen ihren Beitritt erklären. Diese Zahlen sind in überraschender Weise überholt worden: In dem kurzen Zeitraum von 2 Monaten haben 7500 Betriebsunternehmer mit einem Arbeitsbedarf von über 3,600,000 Arbeitstagen ihren Beitritt erklärt.

Unter diesen Umständen ist auf eine gedeihliche Entwicklung der Anstalt mit Zuversicht zu rechnen. Diese Entwicklung wird um so günstiger sein, je mehr Mitglieder auch in Zukunft ihren Beitritt erklären. Es ergeht daher hiermit erneut die Aufforderung zur weiterer zahlreicher Beteiligung.

Beitrittserklärungen sind an den unterzeichneten Landeshauptmann der Provinz Hessen-Rassau zu Cassel zu richten. Es empfiehlt sich, zu diesem Zwecke eine Postkarte mit folgender Erklärung zu benutzen:

„Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Haftpflichtversicherungsanstalt der Hessen-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Mit den Satzungen der Anstalt bin ich bekannt und unterwerfe mich ihnen. Ein Exemplar derselben bitte ich mir zuzusenden.“

Vor- u. Zunamen, Ort (Kreis) den . . . . . 1905.

Denn sich die Versicherung auch auf Beschädigung durch Schusswaffen erstrecken soll, so ist dies besonders zu beantragen. (§§ 20, 24 der Satzungen).

Cassel, den 23. Juni 1905.

Der Landeshauptmann der Provinz Hessen-Rassau.  
Niedesfel, Freiherr zu Eisenhach.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. Juni 1905.

3814

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Straße zur Teilung des Baublockes „Prinz Heinrich“ und Mainzerstraße einerseits und Ringe- und Lessingstraße andererseits hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. Juli cr. beginnenden bis einschließlich dem 31. Juli cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

3842

Der Magistrat.

### Städtisches Badhaus zum Schützenhof.

Preise der Thermalbäder während der Sommermonate: (1. April bis 1. Oktober): Vormittags bis 1 Uhr 1.20 Mk. Nachmittags 1.— Mk.

Das Abonnement ist gänzlich aufgehoben.

Der vorstehende Tarif hat vom 1. Juli 1905 ab Gültigkeit.

3752

Städtische Krankenz. u. Badhausverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausbarmung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufsicht anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

### Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan zur Festsetzung des Teiles A. B. C. D. der Nikolaistraße, zwischen Kaiser Wilhelm-Ring und Prinz Eitel-Friedrich-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. Juli beginnenden und einschließlich dem 31. Juli cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

3841

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juli cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhaus, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert.

Bis zum 6. Juli cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr ausgestellt, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wattenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. Juli cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

3564

Die Leihhaus-Deputation.

### Verdingung.

Die Ausführung von Tüncher- und äußeren Anstreicherarbeiten während der Sommerferien 1905 in den nachstehenden städt. Schulen und zwar: **Zos I, Volksschule am Blücherplatz** (Raffarbenanstrich im Keller, Delfarbenanstrich von Einfriedigungsgittern), **Zos II, Volksschule an der Kastellstraße** (äußerer Anstrich der Fenster und Türen, sowie der Dachunterstützen pp., Trockenlegung und Verputzen von Wänden), **Zos III, Mittelschule an der Stiftstraße** (äußerer Anstrich der Fenster und Türen, sowie der Dachunterstützen), **Zos IV, Mittelschule an der Rheinstraße**, desgleichen, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. II. 6 Off. Zos . .“ versehenen Angebote sind spätestens bis Montag, den 10. Juli 1905, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

3840

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

### Verdingung.

Die Erneuerung bzw. Belegen von alten Holzfußböden mit neuen Yellow-pine-Dielen in den Zimmern Nr. 1, 8, 9, 10, 14, 16, 18, 22 und eventl. 20 der Volksschule auf dem Schulberg Nr. 12, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bis zum Termin bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. II. 7“ versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 11. Juli 1905, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1905.

3897

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

### Verdingung.

Die Herstellung des Hauptkanals nach dem Rhein auf der Strecke von der Armenenmühle bis zum Rhein, die in einer Länge von etwa 1200 M. Metern aus ansehnlichen Röhren und Formstücken von 1000 mm Durchmesser erbaut werden soll, nebst den zugehörigen 13 Einsteigerröhren und 2 Schieberkammern soll unter Ausschlag der Materiallieferung für das Bauwerk selbst im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden beim Stadtbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 75a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2.00 Mark bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „Hauptkanal nach dem Rhein“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, den 7. Juli 1905, Vormittags 11 Uhr, Rathaus Zimmer 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juni 1905.

3446

Städtisches Kanalbauamt.

### Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.  
" " " " 2. " " = 7.50 "  
" " " " 3. " " = 2.50 "  
bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1905.

5258

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Unentgeltliche

### Sprechstunde für unbenutzte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbenutzte Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung

### Volksschulebadeanstalten betr.

Die drei städtischen Volksschulebadeanstalten befinden sich:

1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schützenhof;
2. am Körntor;
3. im Hause Roonstraße Nr. .

Es werden verabsolgt:

**Brausebäder** in sämtlichen Anstalten, **Wannenbäder** in der Anstalt in der Roonstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schützenhof nur für Frauen.

**Badezeiten** sind: Mai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr; Oktober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilung ist (außer Sonnabends) von 1 1/2—2 1/2, die Frauenabteilung täglich von 1—4 Uhr geschlossen.

3720

Das Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprechnetz angeschlossen, sodass von jedem Telephon-Anschluss Meldungen nach der Feuerwache erteilt werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.



5000



## Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 1. Juli 1905.

Kuranstalt Dr. Abend,  
Parkstrasse 30.  
Herz Fabrikant Achen  
Mack Fr. Rent. Kreuznach

Hotel Adler  
Badhaus zur Krone  
Langgasse 38.  
Scholz Fr. Fabrikant Schkeu-  
ditz

Bayerischer Hof,  
Delaspéstrasse 4.  
Kaufmann Strassburg  
Broeg Fr. Frankfurt

Schwarzer Bock,  
Kranzplatz 12.  
l'Etendant Fr. Rent. Paris  
Hölle Fabrikant Sonneberg

Hotel Buchmann,  
Saalgasse 34.  
Lamore Fr. Frankfurt

Hotel und Badhaus  
Continental,  
Figge Kfm. m. Fr. Barmen  
Gau Fr. Köln  
Schneider Kfm. Köln

Dahlheim, Taunusstrasse 15.  
Müller Kommerzienrath Kulm-  
bach  
Weigle Architekt Stuttgart

Darmstädter Hof  
Adelhofstrasse 30.  
Kouwenhoven Kfm. Delft

Dietenmühle (Kuranstalt)  
Parkstrasse 44.  
Nahmacher Kfm. Ing. Warschau  
von Bromowski Ing. Warschau

Eisenbahn-Hotel,  
Rheinstrasse 17.  
Ohlo Berlin

Sander Kfm. Berlin  
Merkel Fr. m. Fam. Koblenz  
Dehmet Brüssel  
von Hommer Brüssel  
Wortmann Paris  
Humenstein Kfm. Guntz-  
hausen  
Caracas Fr. Rent. Kohnberg  
Havel Kfm. m. Fr. Braunau

Englischer Hof,  
Kranzplatz 11.  
Winter Dr. phil. Charlotten-  
burg

Zimmermann Fr. Dortmund  
Berke Fr. Dortmund  
Schulmacker Kfm. Dortmund  
Zimmermann Fr. Dortmund  
Müller Ziv.-Ing. Braunschweig  
Fhr v. Neubauer Geh. Rath  
m. Fr. u. Bed. Wien

Erberitz, Mauritiusplatz 1.  
Hoffmann Berlin  
Mühle Fr. Frankfurt  
Stein Fr. Heidelberg  
Gramlich Kfm. Barmen  
Ihren Kfm. Laub  
Hamburger Kfm. m. Schwester  
Neustadt

Europäischer Hof,  
Langgasse 32.  
Müller Kfm. Essen

Assmann Kfm. Dresden  
Heumann Fr. Borken  
Woerner Rent. München  
Nemlich Fr. Forstmeister m.  
Tocht. Meerholz  
König Rent. m. Fr. u. Bed.  
Würzburg

Kaiser Friedrich,  
Nerothalstrasse 35-37.  
Kremer Kfm. Remscheid  
Nagel Kfm. Bielefeld

Hotel Fürstenhof,  
Sonnenbergerstrasse 12a.  
Telnitz Fr. Rent. m. Kindern u.  
Bed. Moskau  
Michailovsky Rent. Moskau

Hotel Fuhr,  
Geisbergstrasse 9.  
Flechtenmacher Dr. med. m.  
Fam. Kronstadt

Grüner Wald,  
Marktstrasse.  
Moor Kfm. Berkeleg  
Wiltberger Kfm. m. Fr.  
Deutsch-Oth

Welscher Kfm. Berlin  
Hornung Kfm. Frankfurt  
Kallischer Kfm. Berlin  
Eisenstein Kfm. Berlin  
Meyer Kfm. Mannheim  
Adolf Kfm. m. Fr. Bukarest  
Schneckenburger Kfm. Ess-  
lingen

Blumenthal Kfm. Berlin  
Hase Kfm. m. Fr. Bremen  
Bel Fr. Köln

Rustmeyer Rent. m. Fr. Köln  
Fitzer Kfm. Berlin  
Schloos Dr. med. Nürnberg  
Ulmann Architekt München  
Mannheimer Kfm. m. Fr. Bahu  
Rehmet Kfm. Berlin  
Schild Kfm. Berlin  
Lindner Kfm. Plauen

Hoops Dr. m. Fr. Antwerpen  
Hertz Kfm. m. Fr. Krefeld  
Meyer Kfm. Hamburg  
Wolff Kfm. Berlin  
Schrappe Kfm. Hamburg  
Banifaje Kfm. Basel  
Busch Kfm. Wetzlar  
Marchand Kfm. Lichtensfeld  
Jordan Kfm. m. Fr. Elberfeld  
Baxmann Kfm. Berlin  
Kaiser Kfm. Aachen  
Gorjus Kfm. m. Fr. Hamburg  
Terjung Kfm. Köln  
Ackermann Kfm. Berlin

Happel, Schillerplatz 4.  
Hilbert Kfm. Friedrichsdorf  
Graaf Kfm. m. Fr. Stettin  
Bergmann Kfm. Mannheim  
Stahl Kfm. m. Fr. Leipzig  
Zunwinkel Generalagent Kob-  
lenz  
Hofmann Kfm. Karlsruhe  
Weller Kfm. Barmen

Hotel Hohenzollern,  
Paulinenstrasse 10.  
von Hagen Fr. Pyrmont  
Brenner Fr. New York  
Brenner Justizrath Dr. Mainz

Kaiserbad,  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
Heinrichs Fr. Geheimrath Ma-  
rienwerder  
Brause Leut. Flensburg  
Bressing Leut. Charlottenburg

Kaiserhof  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.  
Parrasch Fr. Dr. Berlin  
Margolin Kommerzienrath  
Kieff  
Rosenfeldt Fr. Nürnberg

Hotel Lloyd,  
Nerothalstrasse 2.  
Schmidt Fr. Limburg

Metropole u. Monopol,  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
Moek Kfm. m. Fr. Hamburg  
Vauselon Fr. Berlin  
Vauselon Berlin  
Ritter von Camellarr Poesnitz  
Lamborg Wien  
von Host Arnheim  
Schneider Leut. Chemnitz  
Mathis Strassburg

Minerva,  
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Schwepp Fr. Rittergutsbes. m.  
Fam. Neustrelitz  
Schwepp Fr. Landstallmeister  
Neustrelitz  
von Reibnitz General d. Infant  
u. D. Hochstrasse b. Langfuhr

Hotel Nassau (Nassauer  
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.  
von der Veer Rent. Rotterdam  
Reis Rent. m. Fr. New York  
Kipping Rent. Berlin  
Goldschmidt Kfm. Bonn  
van Velthuis Fr. Rent. Holland

Nerothal (Kuranstalt),  
Nerothal 18.  
Hoos Reg.-Rath Darmstadt

Nizzakurhaus,  
Frankfurterstrasse 28.  
Kirk m. Bed. York

Oranien,  
Bierstadterstrasse 2.  
du Bois Fr. Excell. m. Bed. Haag  
von Rand Fr. Gräfin m. Tocht.  
Haag

Palast-Hotel,  
Kranzplatz 5 und 6.  
Appleton Rent. m. Fr. London

Koch m. Fr. Berlin  
Churchill Rent. m. Fam. Bo-  
ston  
Feiber Fr. Holzappel  
de Roos Kfm. Arnheim  
HotelduParcu Bristol,  
Wilhelmstrasse 28-30.  
Becker Fr. Rent. New York  
Young Fr. Rent. New York  
Millin Rent. New York

Pariser Hof,  
Spiegelgasse 9.  
Thiel Lehrer Anklam  
Michelsen Fr. Kapitän Hamburg

Zur neuen Post,  
Bahnhofstrasse 11.  
Kielhorn m. Fam. Kiel  
Viehmeier Köln  
Liebenow Kfm. Dessau

Promenade-Hotel,  
Wilhelmstrasse 24.  
Wachendorf Fr. Honnef  
Jansenius Kfm. m. Fam. Honnef  
Lundberg Fabrikant m. Fr.  
Stockholm

Höfing Fr. Uhm  
Addorf Kfm. m. Fr. Hamburg  
Wedel Chemiker Berlin

Zur guten Quelle,  
Kirchgasse 3.  
Fiebelkorn Kanzleirath Berlin  
Stöter Kfm. m. Fr. Köln

Quellenhof, Nerothalstrasse 11.  
Alois Wellmünster  
Sakmaur Lehrer Freudenstadt  
Weinberg Kfm. Mönningen  
Leug Kfm. Mönningen

Quisisana, Parkstrasse 5  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.  
Neuburg Rent. Brighton  
Neuburg Fr. Rent. Brighton  
Barnett Fr. Rent. Brighton  
von Münstermann Major m. Fr.  
Köln

Reichspost,  
Nicolastrasse 16.  
Rattelsbach Oberleut. Osnabrück  
Caspari Dr. med. Berlin  
Homke Chicago  
Lehnig Vorsteher Diederhofen  
Wild Fr. Frankfurt  
Freudenberg Fr. Holland  
Daunenbraun Fr. Fürstenberg  
Cronn Lüttich  
Blattmann Fr. Zürich  
Wisham m. Fr. Amerika  
Hülsebeck Kfm. m. Fam. Berlin  
Lepel Ing. Berlin  
de Leur m. Tocht. Amsterdam  
Lewy Fr. Berlin

Rhein-Hotel,  
Rheinstrasse 16.  
Donell Gutsbes. m. Sohn u. Cou-  
rier Aukland  
Kuhmeyer Kfm. Magdeburg  
Liemer Fr. m. Söhne Königs-  
berg  
Eberhard Hauptm. Berlin  
Zarzewski Kfm. m. Fr.  
Königsberg  
Zapp Prof. Eutin  
Petereit Fr. Eutin  
Maratts Kfm. Liverpool  
Schmitz Kfm. m. Fam. Kassel  
Oberle Kfm. Freiburg  
Bierema Fr. m. Tocht. Holland  
Klein Kfm. m. Fr. Essen  
Leefat Geschwister Amsterdam

Ritter's Hotel u. Pension,  
Taunusstrasse 45.  
Hubert Kfm. Mülheim a. Rh.  
de Vlamming Generalmajor m.  
Fr. Amersfort

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.  
Bolmain Offizier England  
Cooper Fr. Irland

Weissen Ross,  
Kochbrunnenplatz 2.  
Butziger Fr. Dresden  
Legier Fr. Copitz  
Hempel Fr. Strehla  
Wille Kfm. Fürstenwalde

Hotel Royal,  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Arnold Fr. Gummersbach  
Wolff Fr. Köln

Russischer Hof,  
Geisbergstrasse 4.  
Wernicke Kfm. m. Tocht. Berlin

Schützenhof,  
Schützenhofstrasse 4.  
Stadlinger Chemiker Dr. Er-  
langen  
Baller Gutsbes. m. Fr. Neundorf  
Wölfling Borgen  
Karpowski Fr. Duisburg  
Kell Fr. Stettin  
Falke Fr. m. Tocht. Czarnikau  
Montel Fr. Duisburg  
Hammer Stud. Frankfurt  
Köhler Brennerreises Elberfeld

Schweinsberg,  
Rheinbahnstrasse 5.  
Schuppli Kfm. Schaffhausen  
Metzler Bildhauer Trier  
Hauke Fabrikant m. Fr. Esch-  
wege  
Wild m. Fr. Dortmund  
Becker Kfm. m. Fr. Koblenz  
Deis Fr. Wetzlar

Tannhäuser,  
Bahnhofstrasse 8.  
Dalber 2 Fr. Lorch  
Steltmann Kfm. Düsseldorf  
Bruchhaus Kfm. Barmen  
Faut Kfm. Barmen  
Bruchhaus Kfm. Barmen  
Zipperer Fr. Juffenhausen

Taunus-Hotel,  
Rheinstrasse 12.  
Wallmann Fabrikant Berlin  
Baron von Behr Gutsbes. Riga  
Hüttig Fr. Jowa  
Beckmann Fr. Rent. Boston  
Bachren Leut. Homburg  
Klemm Kfm. Haynrode  
Sachbirk Bürgermeister a. D. m.  
Fr. Berlin

Armstrong Fr. Boston  
Palnik Fr. New York  
Duyan Fr. Brooklyn  
Horwath Rent. m. Fam. London

von Deiten Leut. Homburg  
Leer Fr. Rent. Honnef  
von Lindern Major Koblenz  
Leer Kfm. Panama  
Spencey Fr. Moines  
Macombre Fr. Philadelphia  
Evans Fr. Baltimore  
Laur Kfm. Trier

Jones m. Fr. Chicago  
Evans Fr. Jowa  
Nordruft Fr. Buffalo  
van Dyck Fr. Rent. New York  
Gosebruch Leut. Hanau  
Fosler Hauptm. Freiburg  
Klinkowström Rechtsanw. m.  
Schwester Karlsruhe  
Brunst Rent. Karlsruhe  
Alcalay Kfm. m. Fr. Belgrad  
Pratorius Geh. Ober-Reg.-Rath  
Berlin

Böttger Geh. Ober-Reg.-Rath  
Berlin  
Freiherr von Lichtenstern Ge-  
neralleutnant z. D. Freiburg  
Neufeld Redakteur Berlin  
Kehds Schriftsteller München

Union, Neugasse 7.  
Kehl Kfm. Frankfurt  
Kohl Kfm. Frankfurt  
Barth Kfm. Metz  
Strauss Zahnarzt Dr. Frankfurt  
Hess Holzhandler Annweiler  
Muss Kfm. Annaberg

Viktoria-Hotel u.  
Radhaus, Wilhelmstrasse 1.  
Janson Advokat Brüssel  
Hassard London  
Bahre Fr. Konsul m. Sohn Dur-  
ban  
Schiellerup Fr. Kopenhagen

Vogel, Rheinstrasse 27.  
Rasquin m. Fam. Köln  
von Oertzen Kiel  
Hempel Kfm. m. Fr. Hamburg  
Kampwirth Altona  
Jackson Fr. Nottingham  
Baneroff Nottingham  
Neumann Oberförster Willing-  
en  
Weise Machnitz  
Hess Kfm. m. Fr. Nürnberg

Weins. Bahnhofstrasse 7.  
Kaiser Fabrikbes. m. Fr. Tem-  
pelhof  
Leffmann Kfm. m. Fr. Kleve  
Bolakireff Fr. Moskau  
Lau Kfm. m. Schwester Berlin

Westfälischer Hof,  
Schützenhofstrasse 3.  
Moritz Bergwerksbes. m. 2  
Neffen Weiburg  
Moritz Fr. Rent. m. 2 Nichten  
u. Bed. Weiburg  
Hatzenstein Fr. Hildburghau-  
sen  
Inckel Ing. m. Fr. Düsseldorf  
Kostenbader Kfm. Stuttgart

Wilhelma,  
Sonnenbergerstrasse 1.  
Schmedes Kammerhänger Wien  
von Pulsky Fr. Rent. Wien  
des Kaisers von Russland m.  
Fr. u. Bed. Petersburg  
Hetzgauriff Dr. Med. Peters-  
burg  
Blümlein Fr. Rent. Frankfurt

In Privathäusern:  
Villa Carmen, Abeggstr. 5  
Modrow Hauptm. Schleistadt  
Appelt Fr. Rent. Leipzig

Pension Fortuna,  
Bierstadterstrasse 3.  
Schiermeister Dr. jur. Königstein  
Gersheim Dr. jur. Königstein  
Lyon Kfm. Karlsruhe  
Kossmann Fr. m. Kinder War-  
schau  
Baron von der Goltz Leut.  
Berlin

Christl. Hospiz I,  
Rosenstrasse 4.  
Fischer Fr. Geh. Reg.-Rath m.  
Tocht. Frankfurt

Christl. Hospiz II  
Oranienstrasse 53.  
Mann Fr. Schönberg t. Th  
Luisenstrasse 12  
Steckler m. Fr. Kleinrossel  
Hesselt Kfm. Krefeld t.  
Nerothalstrasse 36 I  
Schäfer Architekt Karlsruhe  
Neubauerstr. 10.  
Kalkoff Kgl. Gewerbesinspektor  
Aue (Sachsen)

Saalgasse 32  
Wittenwaller Bergeborbeck  
Wilhelmstrasse 52  
Günther Fr. Koblenz

Augenheilanstalt,  
Elisabethenstrasse 9.  
Christ Fr. Langenschwalbach  
Gross Runkel  
Pessner Fr. Kreuznach  
Michalak Mainz  
Kessler Karl Altendiez

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,  
Neugasse 6.  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass das  
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen  
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens  
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen  
gibt und dass die Taxatoren von 8-10 Uhr Vormit-  
tags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhaus  
anwesend sind.  
Die Leihhaus-Deputation

Es wird hierdurch zur Kenntniss der Bauinteressenten  
gebracht, dass Anträge zur Erweiterung der Kanalisation in  
unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der  
Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, dass die  
Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu  
Straßenkreuzung zu erfolgen hat.  
Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat.

Die Preise der Lebensmittel  
und  
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse  
zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Kassenamtes vom 24.  
bis einschließlich 30. Juni 1905 folgende:

I. Viehmarkt, R. Pr. 5. Pr.	II. Fruchtmarkt.	III. Sittlichkeitsmarkt.	IV. Fischmarkt.
(Schlachtwert.) M. Pf. 20. Pf.	100 kg. 16 80 —	1 kg. 2 40 2 50	1 kg. 3 20 3 60
Ochsen I. D. 50 kg 74 — 76 —	Getreide 100 kg. 5 20 5 80	Butter 1 kg. 2 20 2 30	Hecht 1 " 2 40 3 20
II. " " 70 — 72 —	Hafer 100 kg. 4 50 5 00	Trübter 1 St. 7 — 8 —	Schleien 1 " 2 — 2 40
Rübe I. " " 63 — 70 —	Gerste 100 kg. 4 50 5 00	frische Eier 1 St. 6 — 7 —	Salmon 1 " 2 — 2 40
II. " " 60 — 64 —	Wasserschmalz 100 kg. 4 50 5 00	Roh-Eier 1 St. 5 — 6 —	Schellfisch 1 " 2 — 2 40
Schweine 1 " 1 28 1 36	Speck 100 kg. 8 — 8 50	gekochte Eier 1 St. 4 — 5 —	Forelle 1 " 2 — 2 40
Wasserschmalz 1 " 1 50 1 80	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Salz 100 kg. 4 — 5 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Lard 1 " 1 20 1 60	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Öl 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Hammel 1 " 1 40 1 44	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
II. Fruchtmarkt.	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Hafer 100 kg. 16 80 —	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Gerste 100 kg. 5 20 5 80	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Wasserschmalz 100 kg. 4 50 5 00	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Speck 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Straw 100 kg. 8 — 8 50	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Neue Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren 1 " 2 — 2 40
Straw 100 kg. 8 — 8 50	alte Kartoffeln 100 kg. 10 — 12 —	Essig 100 kg. 10 — 12 —	Ähren



# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. .... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.**  
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365  
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

## Mietgelegenheit

3-jähriges, kinderloses Ehepaar 1. zum Besuchen per 1. Juli freigelegt.

**3-Zimmer-Wohnung**  
nebst solchem Zubehör. Anged. m. Preis sind die spätestens 30. Juni an Bernhard Klitzing, Königstraße 10, zu richten. Spätere Offerten zwecklos. 8703

## Kleine Villa

oder Landhaus, 6-7 Zim., nebst Zubeh., event. Stallung u. Gärten, zum Abwobnen bei Verkaufrecht zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. unt. P. F. 3639 an die Expd. d. Blattes. 3641

## Zu mieten gesucht ein lehrreiches, feines photogr. Atelier

mit vorz. Ausstattungsgegenständen. 231/25  
In Betracht können nur kommen Wilhelmstr., Taunusstr., Rheinstr., oder ganz unmittelbare Nähe derselben. Ausführl. Off. u. Z. M. 234 an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Vermietungen

### Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ede Pensionat, hochherzogliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubeh. und allem Komfort. Licht u. d. 1. April 1905 zu verm. Befichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Zum 1. Okt. ist die Villa Parkstraße 30 ganz oder geteilt zu verm. Feinste Anlage, Centralheizung, Gas und elektr. Licht, Gärten in den Voranlagen. 2712

10, 6, 5 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. r. 5906

### 8 Zimmer.

Herzogstr. 8, 2. Wohnung, 8 Z., 2 u. 2 Manf., per 1. Okt., ganz od. geteilt, zu verm. Näh. Al. Weberstraße 13, bei Rappes. 1051

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 8. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reich. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer W. Kimmel. 2198

Herzogstr. 10, 2. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2907

Wilhelmstr. 16, herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 3141

## Zu vermieten

per 1. August. Ede Vier- oder 5-Zimmer-Wohnung, 5 Min. vom Kurhaus und d. Theater, die beiden neuerbauten Etagen-Wohnen mit großen Veranden u. Balkonen, in vorzüglicher Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enthält 3 hochherzogliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Sälen u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten und Kleiderkammern, groß. heller Küche, Speisekammer, mehrere Manfarden, drei Kellern u. Alk. in hochgelegener und gesunder Lage, in herrschaftlicher Ausstattung u. neuzeitlichem Komfort. Jede Villa enthält elektrische Personen-Lift, je einen reich mit Marmor ausgelegten Haupteingang, Treppentritt, reich. Ausstattungsgegenstände u. Gasheizung, elektr. Licht, mit Gas in all. Räumen, eigene Kalt- und Warmwasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12-14 Räume eingerichtet werden, Kasse und Stallung f. 4 Pferde, Garage für Automobile. Näheres Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei Christian Weckel, Bureau: „Hotel Metropole“.

### 7 Zimmer.

## Wegunges halber

ist die herrschaftliche 2. Etage Adolfsallee 45, 7 Zim. mit reich. Zubeh. und allem Comf. der Neuzit entspr., per sofort od. später zu vermieten. Näh. bei Rappes oder Taubertstr. 13, Part. 3280

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

### Kaiser-Friedrich-Ring 31,

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Manfarden, 1 groß. Frontspitze, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umhändelbar zum 1. April oder früher sehr preiswert anderweitig zu vermieten. Näheres bei Rappes oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 5304

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherzogliche Wohnungen, 7 Zim., 1 Wocherobisim, Centralheizung u. reich. Zubeh. f. so. zu verm. Näh. bei Rappes oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6831

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. Et., 7 Zim. u. 2 gr. Balkons u. reich. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung zu verm. Näh. zu Rappes oder Herderstr. 5. 2714

### Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reich. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Taubertstr. 13, bei Rappes. 8906

### 6 Zimmer.

Dogheimstr. 36, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. (1. Etage) mit reich. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 9131

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., bestehend aus 6 Zim., 2 gr. geraden Kammern u. Zubeh., p. f. oder spät. zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, 1. Et. 2731

### Villa Gruner,

Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubeh. und Gartennutzung. Zu bef. Herderstr. 12-14 Uhr. 2713

Herzogstr. 47 ist im 1. und 2. Wohnungshaus je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Manf. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von D. Jung. 3298

### Ein kleines Landhaus,

ideell gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, zum 1. Juli zu verm. Näh. bei Petri, Herderstr. 28. 3381

Herzogstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Manf. und 2 Keller per Juli. Näheres Dunkelberg, Kaiser-Friedrich-Ring 53. 1576

Villa Solmsstr. 3, die Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Gartennutzung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, Part. 7564

### Villa,

ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, hochparterre, m. schönem Garten, 6 bis 7 Zimmern, geteilt. Speisekammer, Erker, Veranda, beste Souver.-Küche und reich. Zubeh. zu vermieten. Angesehen von 11 bis 4 Uhr. Herderstr. 1a. 750

Herzogstr. 14 1. Wohnung, 6 Zim. u. Küche, per sofort zu verm. Näh. Al. Weberstraße 13, bei Rappes. 1050

### 5 Zimmer.

Wilhelmstr. 1, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. Justizrat Dr. Albrecht, Herderstr. 24 1. Et. 1504

Herderstr. 84, 5-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Bad, Manfarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Herderstr. 7, 2. 2180

### Ede Große und kleine Burgstraße 1,

5 Zimmer nebst Zubeh., 2. Et., Bad u. elektr. Licht, seitlich von Arzt bewohnt, auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Eidam, Vorgrünanlagen. 2887

Wilmersdorf 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reich. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145  
Näh. 3. Et.

Dambachstr. 12, 5-Zim., 5 Zim., Bad, Speisekammer, Balkon sofort zu verm. Näh. bei C. Philipp, 3317 Dambachstr. 12, 1.

Herzogstr. 36 (Hofhaus) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part. 3142

Herzogstr. 54 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. (1. Etage) per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Bis 1. Okt. gr. gründerzeit. Mietnachlass. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 2441

Herzogstr. 26 ist im 2. Etage die Wohn. best. aus 5 Zim., Küche, Keller, 2 Manf. u. 1 w. f. f. od. 1. Juli zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 5 bei Ph. A. Schmidt, Eing. u. 10-12 u. 4-6 Uhr. 1983

Herzogstr. 58, Neubau, Ede Einfamilien-, 5-Zim.-Wohnung, Part. mit Balk., Veranda u. Freigang zu vermieten. Näh. Herderstr. 22, Part. 1571

Herzogstr. 6, im 5-Zim.-Wohn. in neuer. Landhaus, ang. Herderstr. mit gr. Garten. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 36. 5500

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind im 1. u. 2. Etage je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1102

Herzogstr. 37, Part., 5 Zim. u. 1 K. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. bei Rappes. 4634

Herzogstr. 48, 5 Zim., Küche, Bad, 2 Manf., 2 Kellern, neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 117

Herzogstr. 10, Ede Einfamilien-Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

Herzogstr. 8, bei der Ringstr., herrschaftl. Wohn. v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, 3 Balk., Erker, Gasbad, Gasherd, Kohlenaufzug, zu verm. Näh. Part. 3079

Herzogstr. 10, u. Ede Einfamilien-Wohn. herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzit entspr., einge., per 1. oder 1. April zu verm. Näh. Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer H. H. Albrecht, 22. 5909

Herzogstr. 30 ist eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (3. Et.) event. mit Frontsp. und reich. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 541

Taubertstr. 19, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 22, 1. 228

Wilhelmstr. 29, hochparterre, in Villa, 5-Zimmer-Wohn. Küche, gr. Balkon, reich. Zubeh. u. Garten sofort oder sp. 1577

### 4 Zimmer.

Herzogstr. 17, Neubau, 4-Zim.-Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzit entspr., einge., p. f. o. sp. Näheres bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 8672

Herzogstr. 51, in allerneuester Nähe des Wilmersdorfs, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1. 8176

Neubau Einfamilien-, 5-Zim.-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reich. Zubeh. u. f. o. sp. zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 33 bei Rappes. 6083

Herzogstr. 4, kein Hdb., 4-Zimmer-Wohn., der Neuzit entspr., sowie ein Boden sofort zu verm. Näh. Taubertstr. Part. 5178

Herzogstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reich. Zubeh. zu verm. W. Kimmel, Kaiser-Friedrich-Ring 67 2454

Herzogstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comf. der Neuzit zu vermieten. 5787  
1. Et. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Neubau Taubertstr. 2, 4-Zim.-Wohn. per sofort u. v. m. Näh. bei Rappes. 8371

Herzogstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohn. incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Manfarden, per 1. oder 1. April zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 301

Herzogstr. 10 u. Ede Einfamilien-Wohn., der Neuzit entspr., einge., per 1. oder 1. April zu verm. H. H. Albrecht, 22. 4401

Herzogstr. 12, 4 Zim., Küche, Keller und Manfarden, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 8297

Herzogstr. 8, schöne, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 1. 2800

Herzogstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2585

Herzogstr. 1, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Manf. u. 2 Keller, alles der Neuzit entspr., auf sofort zu verm. Näh. 1. r. 3959

Herzogstr. 30, Hdb., 4-Zimmer-Wohn., 1 Küche u. Keller (monatl. 23 Mk.) u. verm. 3163

Herzogstr. 30, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 4927

Herzogstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. Et., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bef. Vergütung bezogen werden. Befichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 5027

### Schiersteinerstr. 22,

herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4364

### Waterloostraße 3

Neubau, am Zietenring, sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 6938  
Näh. bei Rappes.

Herzogstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfarden und 2 Keller zu verm. 8440

### Herzogstr. 19,

eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näh. Ecken. 3669

In neuem Neubau Friedrichstraße 4 in Dogheim sind mehrere Wohnungen per 1. Okt. zu vermieten, eine von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubeh. 3901  
Friedrich-Vonhausen.

### 3 Zimmer.

Herzogstr. 18, 1. Et., Wohn. von 3 Zim., Balk., Küche, 2 K., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Part. 761

Herzogstr. 15 (Hofhaus-Neubau) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 11, Taubertstr. 6827

Herzogstr. 91, Hdb., 1. Et., eine Wohnung, 3 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 1, 2. 5308

Zu vermieten: Klosterallee 37, 3. Et., freundl. Frontspitze-Wohn. von 3 Zimmern, Küche etc. an ruhige kleine Familie. Zu bef. bis 12 Uhr mittags und von 5-8 Uhr. 2287

Herzogstr. 13, schöne große 3-Zim.-Wohnung im 2. Et. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 3883

Wilhelmstr. 9, 2. Et., ist eine herrschaftliche Wohnung, aus 3 Z., K., K., Balkon u. Wocherobisim, per 1. Okt. zu verm. Preis 650 Mk. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 10 und 12 Uhr Vorm. 2842

Dambachstr. 12, 5-Zim., schöne Manfardenwohnung, 3 Manf., Küche, 2 Keller, an ruh. kinderl. Leute f. so. zu verm. Näheres bei C. Philipp, 3317 Dambachstr. 12, 1. 2842

Ede Dogheimstr. u. Herderstr. 2, 4-Zim.-Wohnung per sofort zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 1513

Herzogstr. 12, 5-Zim., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Preis 400 Mk. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 1563

3-Zimmer-Wohn., große Räume, nebst Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Dogheimstr. 106 Näh. bei Rappes oder Herderstr. 1. Et. 2992

Herzogstr. 2, 2. Et., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dogheimstr. 74, 1. Et. 8636

Neubau Herderstr. 7, 3-Zim.-Wohn. und Küche per sofort oder später zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 1373

Neubau Herderstr. 7, 3-Zim.-Wohn., der Neuzit entspr., auf 1. Juli od. fr. zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 8388

Neubau Herderstr. 8, 2-Zim.-Wohn., 1. Et., der Neuzit entspr., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 3094

Herzogstr. 8, mehr 3-Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubeh. zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 4961

Herzogstr. 10, 3-Zimmer-Wohn., 1. Et., auf gleich zu verm. 3273

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Etage gelegen, der Neuzit entspr., auf 1. Juli zu verm. Preis 1315

Herzogstr. 17, 2. Et., 3-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. 1. r. oder bei Rappes. 6283

Herzogstr. 8, nach der Wilmersdorf, 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli u. v. m. 40

Schöne 2-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Herderstr. 7. 3171

Herzogstr. 28, 3-Zim.-Wohn. u. 3-Zim.-Wohnung im Hof, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 6573

Herzogstr. 39, 2-Zim.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli od. später zu verm. Näh. Herderstr. 1, 1. Abends. 3921

Herzogstr. 9, 3-Zim.-Wohnung im Hof, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 3443

Herzogstr. 6, 2-Zim.-Wohnung, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erker, Balkon, Küche, 1 Manfarden u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 12, 1. 1809

Herzogstr. 14, 3-Zim.-Wohnung billig zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 2177

Herzogstr. 7, Ede Vorhof-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, zu verm. Näh. bei Rappes oder Herderstr. 6435

Große moderne 3-Zimmer-Wohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Herderstr. 11, 5. Et. 5473







Clarenthalerstr. 3, R.  
**Speischaus,**  
Schwalbacherstraße 15.  
Guten Mittagstisch 60 Pfg.,  
Abendstisch von 35 Pfg. an.  
Eigene Schlächterei.  
**Rupp.**



# Grundstück- und Hypotheken-Markt.

## Bericht für d. Grundstücks- u. Hypotheken-Verkehr.

In der letzten Woche des Monats war in bedauten Grundstücken ein geringer Umsatz, wenn auch einige verkauft wurden; von einem größeren Geschäft ist der Verkauf des Launus-Hotels und der daran angrenzenden Grundstücke in der Rheinstraße zu melden. Die Bautätigkeit im Innern der Stadt ist eine vorübergehende und würde sich noch mehr regen, wenn es den weniger bemittelten Bauunternehmern gelänge, Baugelände unter günstigen Bedingungen zu erhalten. Durch die neue Bauordnung erleiden die Besitzer von alten Grundstücken einen wesentlichen Schaden, weil ein großer Teil weniger bezahlt darf als früher, daher sind die Besitzer genötigt, ihre vorher behauptete Forderung um ein Bedeutendes zu ermäßigen. Größere Terrains sind gefragt, namentlich in unmittelbarer Nähe von Wiesbaden.

Der Hypothekenverkehr gestaltete sich im Laufe dieser Woche noch sehr lebhaft, da viel aus dem Markt genommen wurde; die Kapitalisten kommen immer mehr zu der Ueberzeugung, dass Gelder in guten, sicheren Hypotheken anzulegen, als sich beim Ankauf von Papieren den Schwankungen der Böse aussetzen. Der Zinssatz für 1. Hypotheken liegt 3½—4 und 4½%, für 2. Hypotheken 4½—5½%. — Für Verleihen von Hypotheken ist wenig Nachfrage, da die Banken nur in Orten von 10,000 Einwohnern und darüber Verleihen zur ersten Stelle annehmen.

## Grundstück-Verkehr.

### Angebote.

#### Haus.

#### Verkauf oder Tausch.

Ein in bester Lage im Westviertel gelegenes Geschäftshaus, bestehend aus Vorder- und Seiten- und Hinterhaus mit 2 Etagen, jugendlichen Lager- und Kellerräumen und Verkleidungen (für Schlosser, Mechaniker, Schreiner etc. sehr geeignet), mit einem nachwirtslichen Nebenraum v. R. 2000, durch Vertheilung aber leicht auf 20, 2500 zu erhöhen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch liebsten gegen ein größeres Geschäftshaus zu tauschen. Offert, sub H. V 3550 an die Exped. d. Bl. 3553

#### Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldnähe, hübsch, Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, besondere Verbindung mit elektr. Bahn etc. Verkauft jederzeit. Näheres baldmöglichst. 2258  
Max Hartmann.

#### Villa

mit 2 Wohnungen von 6—7 Zim., Garten, zu kaufen gesucht. Offert, sub A. I. postlag. Viebrich a. Rh. nur v. Verkäufer. 1139

Villa, vordere Mainzerstr., mit 8 Zim., 5 Bädern, elektr. Licht, Gas, Garten, auf sol. zu verm. oder zu verk. Näheres v. Kraft, Erbacherstr. 7, 1. 3513

#### Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, besondere Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht etc. Näheres Schützenstr. 1. 2269  
Max Hartmann.

#### Kleine Villa

in herrlicher Lage, 6 schöne Zim., Mansarden etc., prachtvoller Garten, für 10, 15, 20 zu verkaufen. Offert, sub H. II. postlag. Viebrich a. Rh. 1138

Villa, 11 Zimmer etc., sch. Garten, prachtvolle Aussicht, für 10, 15, 20 zu verk. Offert, von Selbstkäufer erbeten u. B. II. postlagend Viebrich a. Rh. 1039

#### Zu verkaufen

Kleine Villa, Wiesbadenerstr. 37, vor Sonnenberg, mit Garten, 6 Zimmer und Zubehör, schöne Terrasse etc. Näheres Max Hartmann, Schützenstr. 1. 2270

Haus zu verk. H. Schwaibachstr. 8, Näheres Anzeiger 45. 3581

#### Haus.

Neuer, eleg. einz. Villa zum Ankauf, 9 Zim., Garten, Centralheiz., in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Karte 4. Befähigung täglich von 11 Uhr ab. 3511

#### Ein Haus

mit Wirtschaft, 24 Morgen Land, mit der Ernte, sowie mehrere St. Hindernisse, sehr viel Hühner, für Hühnerzucht geeignet, wegen hohem Aker für 35,000 M. zu verkaufen. Offert, u. E. H. 3865 an die Exped. d. Bl. 3634

#### Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, 11. gutes Hotel, Haus m. Kellerei, Wirtschaft sol. u. v. m. Hölzel, Steinstraße 38. 2951

#### Hausverkauf.

Das Haus Hermannstr. 19, für Tapezierer- und Tischlergeschäft geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Sedanplatz 3 im Laden. 3502

#### Nähe Wiesbadens in ein gut

gebautes Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten und Zubehör zu verkaufen. Gute Lage für jedes Geschäft. Vermittler verb. Näheres in Verlaß dieses Blattes. 902

#### Winehändler

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Bestandes Wein Gelegenheit zu preiswerthem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, gutgebauten Grundstücks mit fester Hypothek. Best. Anfragen von Selbstkäufern erbeten. sub H. H. 3527 an die Exped. d. Bl. 3528

#### Hübsche Wohn- und Geschäftshäuser

in groß. Vorort Wiesbadens zu verk. Offerten u. H. W. 2427 an die Exped. d. Bl. 2431

#### Schierstein.

Verchiedene kleinere und größere Wohn- und Landhäuser, darunter ein sehr rentables, für Käufer freier Wohnung. Ferner verschiedene Wirtschaften und Speiserei-Geschäfte zu verkaufen. Alles Näheres durch C. Lupp, Agent, Schierstein, Lindenstraße. 3081

#### Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei J. Schulte, Bürgermeister a. D., Winkel a. Rh. 772

#### Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obgärten mit vielen tragenden Bäumen, Stall, Remise, Zubehör, zu verk. 2097  
Näheres in der Exped. d. Bl.

#### Mit 4000 M.

Anzahlung  
offertiere mein in der Fiedrichstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Verkleidungen und Ueberdachung. Selbstkäufer wollen ihre Offerten gest. sub H. W. 3528 bei der Exped. d. Bl. einreichen. 3529

#### Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau berr. Hochbau, offeriere preiswert an Selbstkäufern. Offert, sub H. W. 3526 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3527

## Fl. Villenbauplatz,

in schöner Lage, an fertiger, ausgebauter Straße mit genehm. Pläne nach alter Bauordnung, sehr billig unter öfentl. Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Offert, unter V. 20 an die Exped. d. Bl. 3921

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et.,

empfehlen sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, weibl. Stadth., mit

Baden, dopp. 4-Zimmer-Wohn., Wein Keller, großen und kleinen Verkl., sowie Hinterhof, mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung, für 165,000 M., mit Ueberdach. von ca. 2000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bismarckstr. mit 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, Bieckler, Verkl., Hinterhof, mit 2x3-Zim.-Wohn., für 130,000 M., mit Ueberdach. von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Nähe Bismarckstr. mit dopp. 3-Zim.-Wohn., Hinterhof, Verkleidungen, Stall und 8- und 9-Zim.-Wohnung für 180,000 Mark mit einem Ueberdach von über 1800 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

In schöner freier Lage bei Dogen ein neues, in Wiesbaden geb. Haus mit dopp. 4 Zimmern und Küche, lind Stall, schön. Garten, Terrain 31 Akr., für 20,000 M. mit einer Akr. v. 1000 bis 1500 M. zu verk. Ferner ein Haus v. 3 Zimmern, mit 2 Bädern, von 3 Zimmern und Zub., sowie Frontispiz, für 28,000 M., sowie Verkl. n. und größere Häuser mit Gart. in Schierstein und Stadte zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein schönes, mit allem Komf. ausgest. Haus am Ring, wo Läden gehalten werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Weinplatz, für 145,000 mit Ueberdach v. 1100 M., weggangshalber zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein schönes, mit allem Komf. ausgest. Haus am Ring, wo Läden gehalten werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Weinplatz, für 145,000 mit Ueberdach v. 1100 M., weggangshalber zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker und Wiesen, vorz. Boden f. Spargelb., m. ca. 1000 edl. Obstkäulen, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., jede Etage, Hinterhof, große Verkl., Lager oder Bieckler, mit Gas- und Wasserleitung, große Terrasse, schöne freie Lage, Balkone u. s. w. für 98,000 M. zu verk. Ueberdach von ca. 1200 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 groß. schönen Bädern und dopp. 3-Zimmer-Wohnung für 142,000 M., sowie ein 11. Haus, Kellerei, für 55,000 M. und ein Haus, Nähe Sonnenberg, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Terrassen, 11. Hinterhof, für 112,000 M. mit einem Ueberdach von über 1000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein neues rentables Eckhaus mit Boden u. dopp. 3-Zim.-Wohnungen mit allem Komf. ausgest. für 100,000 M. zu verk. sowie ein Haus, Höhenlage, mit Part. 4- und 5-Zimmer-Wohn., jede Etage, Frontispiz-Wohnung, dopp. 2 Zim. und Zubeh. für 69,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein prächtiges Villa zum Ankauf, 15 Zimmer, Dinerkellerei, Dinerkellerei, Wintergarten, Dampfheizung, Gas, elektr. Licht, Kellern, Trockenkeller, Stall, Remise, Kuchenschrank, großem angelegtem Garten u. s. w. für 140,000 Mark zu verkaufen, sowie eine Anzahl sonstiger Villen in den verschiedenen Stadt- u. Vorortlagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von F. Kraft,

Erbacherstraße 7, 1

empfehlen:

Garten-Grundstück, Westviertel, eingezäunt, ca. 100 Akr., mit über 100 Obstbäumen, die Küche zu 210 M., zu verk. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Privat-Hotel, Curviertel, mit 20 Zim., 12 Bädern, gr. Speisekell., für 138,000 M., b. 12,000 bis 15,000 M. Anzahlung zu v. d. F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Hotel-Restaurant, Curviertel, 20 Zim., 11 Bädern und 1 Bier-Restaurant für 155,000 M., mit Stallung 175,000 M., Page Witte der Althof, Näheres bei Kraft, Erbacherstr. 7, 1.

Hotel-Restaurant mit ca. 30 Zim., Mitte der Stadt, Hauptstraße, altes Restaurant, für 265,000 M., mit selbständigem Hotel- und Wirtschaft-Inventar zu verk. Anzahl. 25,000 M., auch gibt Vorrat für 25,000 M. Näheres bei Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Kleines Ceilsteinhaus mit dopp. 2-Zim. Wohn. im St., Stallung für 8 Pferde, event. für 18 Pferde, Scheune, 60 Akr. Weinberg, nahe dem Oberrheinbahn, für 56,000 M., bei 11. Anzahlung zu verk. Näheres bei F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Villa für Pension mit 17 Zim., alle groß. 30 Akr. Garten, Lage südlich, für 110,000 M. zu v. d. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Villa, Curviertel, 10 Zimmer, 50 Akr. feinen Obstkäulen, für 65,000 M. zu verk., auch ist Stallung zu haben, Näheres bei F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Villa, Curviertel, feine Lage, mit 10 herrsch. 3. Ges. elektr. Licht, Stallung für 4 Pferde u. einem Tock, Hühnerhaus, 70 Akr. Garten, für 135,000 M. zu v. d. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Machtstehende, den Erben des verstorbenen Bürgermeisters Herrn W. Seelgen gebührend in Sonnenberg gelegenen Immobilien sollen Theilungshalber durch den Unterzeichneten verkauft werden:

1. Wohnhaus für 2 Familien mit Stallung, Remisen, gr. Hof etc. etc., an der Adolfsstraße und Gartenstr., besonders für Milch- und Kuchengeschäft geeignet.

2. Bauplatz an der Adolfsstraße mit 10. Front, für 2 Häuser.

3. Schöner arondierter Villenbauplatz an der Wiesbadenerstraße (verl. Sonnenbergerstr.). Alles Näheres nur durch die Immobilien-Agentur

Phil. Ant. Feilbach,

Königsstraße 1, Wiesbaden.

Immobilien- u. Hypothek.-Agentur Daniel Kahn,

Scerobenstraße 6, 1. Stock,

empfehlen sich dem geehrten Publikum bei entgegenkommender und billiger Berechnung. 3512

Sichere Speckerei täglich von 1 bis 3 Uhr.

Baupläge, Dohlemerstr., per

Ruhe 550 M., zu verkaufen

Offert, u. E. M. 42 an die Exped. d. Bl.

Reutabl. Etagenhaus, für

Rechtsanwalt od. Arzt passend,

Adelheidsstraße, zu verk. Offert,

unter E. M. 43 an die Exped. d. Bl.

Etagen-Villa, 6½, rentierend, f.

Sanatorium, ev. Verkl. geeignet,

keine Lage, preisw. zu verk. Offert,

unter E. M. 44 an die Exped. d. Bl.

Hotel mit Restaurant, f. gut

gegründ. u. best. Lage, Ueberdach

halber mit 50,000 Mark Anzahlung zu verk. Offert, u. E. M. 45 an die Exped. d. Bl.

Gastwirtschaft, in pr. Lage

mit großem Bierconsortium, und

12,000 M. Anzahlung zu verk. Offert, u. E. M. 46 an die Exped. d. Bl.

Villa, Bismarckstr., sehr eleg. aus-

gestattet, preisw. zu verkaufen

Offert, u. E. M. 47 an die Exped. d. Bl.

Teilhaberjchaften.

Ein Finanz-Konkordatium von ca.

200 Privatkapitalisten f. mit einem

Gesamtkapital von ca. 8,000,000

Mark Beteiligung an nachweislich

rentablen Unternehmungen, event.

auch Kauf solcher. Interessenten

beyo. Teilhaberjchaften wollen ihre

Offerten gefälligst sub H. J. 3524

bei der Exped. d. Bl. hinterlegen. 3525

## Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Emmerke, 12 Zimmer, 67 Akr. Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeine kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Halle, Kellerei der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Reutables Etagenhaus, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichstr., auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Reutables Etagenhaus, 6-Zimmerwohnung, an der Adolfs-allee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichstr. mit einem wacklichen Ueberdach von 2000 Mark durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidsstraße, 5-Zimmerwohnung, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 63,000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Reutables Etagenhaus, doppelte 3-Zimmerwohnung, Verkl., im Westviertel; rentables Haus, dopp. 2-Zimmerwohnung, Verkl., nahe der Adolfsstr., rentieren mehr als Wohnung und Verkl. frei durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein florierendes Colonial-warngeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadttheile durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch auf Land, werden stets zum billigen Zinssatz nachgewiesen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

## Grundstück-Gesuche.

### Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Anzahlung gekauft. Berücksichtigung findet die Befreiung des Situationsplans und genauester Preis. Direkte Offerte vom Käufer unter H. H. 3529 erbeten an die Exped. d. Bl. 3530

### Wirklich rentables

### Haus

zu kaufen gesucht. Offerten von Eigentümern erb. sub H. S. I. an d. Verlaß d. Bto. 1137

## Hypotheken-Verkehr.

### Angebote.

#### Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch

Ludwig Istel,

Weberg, 16, 1. Fernspr. 2188

Geschäftsstunden von 9—1

und 3—6 Uhr. 3827

#### Baldgeber

erb. jeder Zeit kostenfreien Nachweis, nur unter 1. u. 2. Hypotheken durch

Ludwig Istel,

Weberg, 16, 1. Fernspr. 2188

Geschäftsstunden von 9—1

und 3—6 Uhr. 3828

### Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zwecke braucht, käme nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna“, Königsberg i. Pr., Königl. Postlager, Ratensweise Rückzahlung, Rückporto. 1141







# SCHILDER-FABRIK Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasfabrik  
Holzfabrik  
Eisenfabrik  
Alupapier  
Medaillen  
Transparenzen  
Schriftmaschinen  
aller Art  
Holz- u. Eisen-  
Fabrikanten

Telephon No. 59.

**J. & G. Adrian**  
Comptoir

Bahnhofstrasse 6.  
Spezialität:  
Tägliche Abholung u. Beliebigkeit u. Gütern aller Art.  
Versammlung und Anwesenheit nach allen Orten des In- und  
Auslandes.

**Möbeltransport**  
Verpackung unter Garantie  
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-  
sicheren und ungeheueren  
**Lager-Häusern,**  
die grössten am Platze,  
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.



Bureau: Rheinstrasse 21,  
neben der Hauptpost.

## Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspezialist, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc., etc., auf kurze wie lange Zeit. **Neu für Wiesbaden sind:** ausser den allgemeinen Lagerräumen:  
**Lagerräume nach Würfelsystem:** Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.  
**Sicherheitskammern:** Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.  
**Tresor mit eisernen Schränken** für Werthpapiere, Silberkasten und ähnliche Werthgegenstände **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen. 9071  
Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

## Gebrauchte Möbel (jeder Art) ganze Einrichtungen, Erbischaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebnahme stets gegen Cash  
und gute Bezahlung. 1130

**Jakob Fuhr, Goldgasse 12.** 2737

## Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen

2.60 Mk. für Herren,  
1.80 " für Damen,  
1. " für Kinder.

Alle feineren Schuharten, wie Goodyear-Well- etc.  
Stiefel können vermittelst Maschine neuen Sohlen  
wieder geätzt werden. 2067

**Gebr. Bayer Nachf.,**  
Wellenstrasse 27.

## Martin Martschke,

Oberarzt a. D. und Arzt für innere u. Hautkrankheiten,  
ist von Australien zurückgekehrt und wohnt

**Adolfs-Allee 4., Part.**

Sprechstunden: 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr Wochentags. 938

## Zahn-Atelier,

**Frau C. Dietz, Wwe.**

**8, Part. Adolfstrasse 8, Part.** 8143

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

## Wilh. Sauerborn, Handelslehrer, 4 Böhrlstrasse 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten  
Buchhaltern u. Buchhalterinnen.  
Nur gediegener Einzel-Unterricht. Wöchentlich Honorar.  
Keine Vorkurszahlung.

Vorzügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die  
nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellen  
erhielten. 8529

## Akademische Zuschneide-Schule

von **H. J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. St.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz  
und sämtl. Damen- und Kindermoden, Dessins, Muster, Engl. und  
Pariser Schnitt. Beist. f. d. Moden. Vorzügliche, prakt. Unterz. Grund-  
ausbildung f. Schneiderinnen u. Decore. Schül.-Kassa tägl. 10 Pf. u.  
unp. und eingekleidet. Taktunterricht incl. Futter-Kap. 1.25,  
Modisch. 75 Pf. bis 1 Mk. 3006

Verkauf von Stoffen und Radbüsten zum bill. Preis.

## Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden,  
Maassnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-  
Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Mass.

**Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung**

3. Direktorin und selbstständigen Schneiderinnen. 9715.  
Auch Kurse f. d. Handgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

## Grösste Auswahl Neuheiten

in  
**Strohhüten**  
aller Arten  
empfehlen

**W. Killian, Michelsberg 2.**  
Preis billigst.

## Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armet-Pincez	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincez und Brillen	" 2.50 "
Stahl-	" 4.50 "
Double-	" 6.00 "
Gold-	" 10.00 "

## Blitzableiter-Anlagen

werden fachgemäss ausgeführt, sowie alte Anlagen geprüft.

Leiste auf jede neue Anlage schriftliche Garantie.

Bestellung per Postkarte genügt. 2695

**Georg Schäfer, Rheingauerstr. 3.**

**Grammophon von Mk. 12.50 an.**

**Phonographen von Mk. 5.50 an.**

Grösste Auswahl in Platten und Walzen.

**Hch. Matthes Wwe.,**

Telefon 3425. Dohmeierstrasse 37. Kein Baden.

Reparaturwerkstätte für Musikinstrumente. 3148

**Metzgerschmalz** garant. reines einheimisches

mit feinem Geruchgeschmack in emaillirten Blechgefässen als:

Guier (20-35 Pfd.) sowie in 10 Pfd. Dosen

Hingehen (15-20-35) & 20 g. - neg. Nachh. od. Vorz.

Schwenk (30-40-60) W. Beulen jr.

Zeigbüchel (15-20-50) Kirchheim-Tock 240 (Büchel)

Wassertröpf (20-40) In Holzgef. Preis 1.25

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 107076

Wie Anerkennungsbescheinigung?

**Zug-Jalousien** met. prompt und billig

**Gebr. Kimmich** Frankl. Rollad.-, Jalousi- u. Wellblech-Fabrik

Perner Rollschutzwände in all. Gröss. Frankforta. M. 759

## Wegen Geschäfts- Verlegung

am 1. Juli unterstelle ich  
mein reich sortirtes **Corset-  
Lager** einem reellen

**Ausverkauf.**

Günstige Gelegenheit erst-  
klassige Qualitäten vor-  
theilhaft einzukaufen.

Spezialität:

**Corsets für starke  
Damen.**

Anfertigung nach Maass  
und Muster unter voller  
Garantie.

**Minna Schönholz,**

12 grosse Burgstrasse 12,  
neben Herrn Hofconditor  
Lehmann. 1451



## Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw.  
Genossenschaften.  
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.  
Wiesbaden.

Reichsbank- Girokonto. **Moritzstr. 29.** Telefon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Ge-  
nossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene  
Haftsumme **Mk. 3.804.000.-**  
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. De-  
zember 1904 **Mk. 208.096.66**

Annahme von

**Spareinlagen zu 3 1/2 %**

bis zu Mk. 5000.- Verzinsung vom Tage der Einzahlung  
ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

**Kassenstunden von 9 bis 12 Uhr.**

## Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,  
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,  
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-,  
Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.

**Alkoholfreie Getränke-Industrie,**

G. m. b. H. 5028

Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfstr. 5

## Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten

Anfertigung.

**Wert- und Control-Marken etc. etc.**

Tägliche Produktion 20000 Stück

fertigt

**Wiesbadener Metallwarenfabrik,**

Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt b. Wiesbaden,

Galvanische Anstalt, Emailiranstalt.

Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindefabrikanten.

Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

## Brennholz

Röhden p. Str. 1.20 M.  
Kugelnh. " 2.20 "  
franko Haus, liefert  
**H. Carstens, Zimmerstr.**  
Säge- u. Hobelwerk, 6309  
Zahnstrasse 12 und 14.

## Georg Pauli, Schlüchtern

Reg.-Bez. Cassel.

**Fabrik für Holzbearbeitung.**

Spezialität:

**Complete Zimmerthüren**

in allen Konstruktionen und Holzarten.

**Hausthüren, Glasabschlüsse, Vertäfelungen**

jeden Styles etc.

Vertreter: **Wilh. Frick, Gneissmanstr. 21. II.**

Preislisten zur Verfügung. 1548